

# Gemeinde **INFO**

Jahresrückblick 2012

Gemeinde  
**SCHLINS**



*Frohe Weihnachten  
und alles Gute für 2013  
wünscht Bürgermeister  
Mag. Harald Sonderegger*

Der Jahreswechsel bietet Gelegenheit allen Gemeindevorstandmitgliedern, die sich zum Wohl unserer Gemeinschaft einsetzen und ihre Aufgaben engagiert und verlässlich wahrnehmen, zu danken. Ich danke an dieser Stelle auch den vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich und unentgeltlich für die Allgemeinheit und den Nächsten einsetzen und damit zwar unbezahlt dafür aber unheimlich wertvolle Gemeinschaftsdienste leisten. Danken darf ich aber auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Jahr erbrachten Leistungen!

HEUTE**FÜR**MORGEN

## Liebe Schlinserinnen und Schlinser

Es ist immer wieder beeindruckend was sich während eines Jahres in unserer Heimatgemeinde so alles tut. Das Schlinser Gemeinde-, Dorf- und Vereinsleben ist vital und funktioniert im besten Sinne des Wortes.

Unsere großen Investitionsvorhaben Feuerwehrgerätehaus und Kindercampus Schlins nehmen sehr konkrete Formen an und die Bauarbeiten werden 2013 in Angriff genommen werden. Beim Hochwasserausbauprojekt Vermülsbach zeichnen sich jetzt endlich ebenfalls Fortschritte ab und ich bin zuversichtlich, dass wir in der zweiten Jahreshälfte starten können. Das räumliche Entwicklungskonzept werden wir gemeinsam mit Satteins erstellen und in den vielfältigen Themenbereichen der regionalen Zusammenarbeit werden wir auch

weiterhin ein offener und kooperativer Partner sein.

In den Berichten und Beiträgen unserer Vereine und Einrichtungen zeigt sich auf bewundernswerte Weise immer wieder das starke Bemühen aller um die gemeinsamen Ziele und auch die Bereitschaft sich ehrenamtlich und meist auch unentgeltlich in den Dienst der Sache zu stellen.

Der unschätzbare Wert der Ehrenamtlichkeit läuft im Gefolge der Volksbefragung zur künftigen Form des Wehrdienstes am 20. Jänner jedoch auch ein Stück weit Gefahr, untergraben zu werden. Deshalb war es mir wichtig, meine persönliche Sicht als Bürgermeister und Verantwortungsträger für alle Vorarlberger Gemeinden in diese Ausgabe unseres Gemeindeinfoblattes in einem eigenen Artikel, den ich



Ihnen sehr ans Herz legen möchte, mit einfließen zu lassen.

Lassen Sie die Geschehnisse des vergangenen Jahres noch einmal Revue passieren und informieren Sie sich über die kommenden Herausforderungen!

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben, erholsame Feiertage und alles Gute für das vor uns liegende Jahr 2013!

Mag. Harald Sonderegger, Bürgermeister

## Das Gemeindegeschehen - Rückblick und Vorschau

### Bau und Planung

Das Jahr 2012 kann für die Gemeinde aus rein baulicher Sicht im Vergleich zu den Anstrengungen der letzten Jahre als verhältnismäßig ruhiges Jahr bezeichnet werden.

So wurden lediglich diverse kleinere Straßen- und Wegsanierungen



durchgeführt und da und dort defekte Wasserschieber und alte Hydranten ausgetauscht. Ebenso wurden im Bereich des Hochbehälters Galscherlend und beim Wiesenbachsaal Flachdachsaniierungen vorgenommen. Die Brunnen in der Kreuzstraße sind aufgestellt und können als durchaus gelungen angesehen werden.

Der BH-Bescheid für den **Vermülsbachausbau** sollte nach derzeitigem Wissensstand jetzt endgültig bis Ende Jänner 2013 vorliegen, sodass wir mit den Bauarbeiten hoffentlich noch in der zweiten Jahreshälfte 2013 beginnen können.

In mehreren Gesprächen mit dem Landesstraßenbauamt konnte erreicht werden, dass im Zuge der im Rahmen dieses Projektes anfallenden Straßenbauarbeiten auf der L 50 vor der Ortseinfahrt aus Richtung Satteins eine Mittelinsel mit leichter Fahrbahnverschwenkung eingebaut wird. Das wird helfen, die Fahrgeschwindigkeiten deutlich zu verringern. Gleichzeitig wird in diesem Zusammenhang der Gehsteig als fahrbahnbegleitender Gehstreifen bis zum Bildackerweg verlängert werden können. Damit erhöhen wir auch für die Fußgänger in Richtung Schlinser Feld die Sicherheit ganz massiv!



Mit der **Postgebäudesanierung** soll im Frühjahr 2013 begonnen werden. Ziel ist, dass diese bis September abgeschlossen ist. Ebenso wird, nachdem die Bauvorhaben im Wiesle nunmehr abgeschlossen sind, die dortige Gemeindestraße asphaltiert werden.

Das **Illausbauprojekt** zwischen Frastanz und Schlins in rodungstechnischer Hinsicht noch einmal überarbeitet werden musste, wird die Baueingabe bei der BH erst im Laufe des kommenden Frühjahrs erfolgen können. Der schon für 2012 geplante Baubeginn wird sich deshalb noch etwas verzögern. Die Hochwasserschutzbauten im Gebiet Bludesch/Gais verlaufen plangemäß.

An größeren Anschaffungen und Investitionen, die in diesem Jahr getätigt wurden, sind der Ankauf eines **Bauhofautos** und die Ausstattung aller unserer Volksschulklassen mit

**neuen interaktiven Tafeln** und den dazugehörigen Rechnern zu nennen. Schlins ist damit die erste Volksschule in ganz Vorarlberg, die über eine solche Ausstattung verfügt. Darauf können und dürfen wir alle sicherlich auch ein bisschen stolz sein!

Das ganze Jahr über haben uns die nach außen noch kaum wahrnehmbaren nach innen jedoch umso intensiveren Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für die zwei Schlinser Großprojekte beansprucht.





Für den **Um- und Erweiterungsbau des Feuerwehr-Gerätehauses** hat das Projektteam in 14 Sitzungen und diversen weiteren Besprechungen und Abklärungen die Baueingabeunterlagen erarbeitet und, nachdem der positive Bescheid am 8. Oktober eingelangt ist, in den letzten Wochen nahezu alle Gewerke zur Ausschreibung gebracht. Der große Abgabetermin war am 7. Dezember. Derzeit laufen die Angebotsprüfungen und die Endverhandlungen im Bereich der vielen Preisanfragen. Wenn alles klappt, können die Baumeisterarbeiten noch auf der letzten Sitzung vor Weihnachten vergeben werden. Die restlichen Vergaben sind für Ende Jänner 2013 geplant, sodass mit den Bauarbeiten, sobald es das Wetter erlaubt, begonnen werden kann. Derzeit liegen wir bei geschätzten und voraussichtlich auch haltbaren rund 2,3 Millionen Euro Nettogesamtbaukosten. Die Steigerungen gegenüber den ursprünglichen Schätzungen ergeben sich durch leichte Kubaturmehrungen und durch die Indexentwicklung. Schmerzlich ist, dass aufgrund der überfallsartig vorgenommenen bundesgesetzlichen Änderungen im Stabilitätsgesetz der Vorsteuerabzug nicht mehr geltend gemacht werden kann und deshalb viele Arbeitsstunden, die wir für die Entwicklung und Gründung unserer eigens dafür



vorgesehenen Gemeindeimmobiliengesellschaft eingesetzt hatten, Makulatur geworden sind.

Daneben wurde im abgelaufenen Jahr intensiv an der Weiterentwicklung des **Projektes Kindergarten- und Kinderbetreuungserweiterungsbau** gearbeitet. Am 23. März fand die Jurysitzung zum ausgeschriebenen Planungswettbewerb statt und brachte ein einstimmiges Ergebnis. Das Projekt des Architekten Bernardo Bader machte das Rennen und alle Wettbewerbseingaben wurden am Sonntag, den 25. März öffentlich vorgestellt.



In den darauffolgenden Monaten wurde das Siegerprojekt gemeinsam mit dem Bauausschuss und den Vertreterinnen von Kindergarten und Spielkiste unter der sehr umsichtigen Begleitung durch Architekt Bader weiterentwickelt und die Fachplanerausschreibung vorbereitet. Die Gemeindevertretung hat sich in zwei Sitzungen mit dem Projekt und den erforderlichen Vergaben befasst und in Kürze wird die Baueingabe bei der BH Feldkirch erfolgen. Mit der ersten Bauetappe wollen wir im Frühsommer 2013 starten. Nach dem Bezug des neuen Kindergartenkomplexes durch die Kindergartengruppen und die Spielkiste wird die Generalsanierung des bestehenden Gebäudes in Angriff genommen. Ziel ist, dass der neue Kindercampus Schlins bis 2015 komplett fertig gestellt ist.

Laut Kostenschätzung werden sich die Gesamterrichtungskosten für den Neubau und die komplette Generalsanierung des bestehenden Kindergartens auf rund 4 Millionen Euro netto belaufen. Da kommt uns die von mir als Gemeindeverbandspräsident heuer mit dem Land neu ausgehandelte Kindergartenförderung sehr zugute. Die Förderung allein aus diesem Titel wird mit rund 1 Million Euro für uns beinahe das Doppelte der alten Regelung ausmachen!

## Kinder, Jugend und Soziales

Neben dem großen Zukunftsprojekt Kindercampus Schlins sind wir gemeinsam mit unserer Kleinkinderbetreuungseinrichtung, dem Verein Spielkiste, dem Kindergarten, dem Eltern-Kind-Zentrum und der Volksschule sowie im Rahmen des **Audits familienfreundliche Gemeinde Schlins** mit noch vielen anderen örtlichen Partnern bemüht, unser jetzt schon so lebens- und liebenswertes Schlins laufend weiter zu entwickeln und die Angebote für alle Bewohnerinnen und Bewohner, insbesondere für unsere kleinsten und auch für unsere ältesten Mitbürger stetig zu verbessern. Unser soziales Netz, sehr wesentlich auch von den vielen Freiwilligen in unseren Vereinen mitgetragen, kann sich wirklich sehen lassen und viele bewundern uns und beneiden uns gleichzeitig auch um diesen so wertvollen sozialen Kitt.

Derzeit besuchen 53 Kleinkinder die drei Gruppen der **Spielkiste**. Im **Kindergarten** werden 43 vier- und fünfjährige Kinder betreut und auf die Schule vorbereitet. Die **Volksschule** besuchen derzeit 111 Kinder. Die Kleinkinderbetreuungseinrichtungen der Spielkiste und des JUKIs in der Stiftung Jupident erfreuen sich auch reger Nachfrage aus der Nachbarschaft und sind insbesondere zur Freude vieler berufstätiger Eltern ganzjährig geöffnet. Die **Nachmittagsbetreuung** in der Volksschule, geleitet von Frau Isabell Lehner vom Verein Tagesbetreuung, ist ebenfalls sehr gefragt und gut ausgelastet.

Das **Eltern Kind Zentrum** hat 2012 wieder ein interessantes und vielfältiges Programm angeboten,



das sich auch regen Zuspruchs erfreute. Da das Führungsteam rund um Karin Martin und **Bea Madlener** die Verantwortung in neue Hände legen wird, danke ich Euch für euren Einsatz und wünsche dem neuen Team rund um **Judith Lang** alles Gute und freue mich auf eine weiterhin positive Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Ich danke allen in diesen genannten Einrichtungen tätigen Pädagoginnen und Pädagogen, Erziehern und Helfern für ihren Einsatz während des ganzen Jahres. Es wird hier nicht nur Dienst nach Vorschrift gemacht. Es werden durch die Bank während des ganzen Jahres sehr viele zusätzliche Angebote entwickelt und unterstützt; egal ob

es sich dabei um das Laufprojekt, das Ballspiel ABC, das Kinderzüge oder die vielen anderen Initiativen handelt, die so geboten werden. Gerade den neu geformten **Kinderzüge-Teams** wünsche ich einen guten Start und viel Freude bei der Begleitung der Kinder zum Kindergarten.

Damit auch in den Sommerferien keine Langeweile aufkommt, wurde unter Federführung unserer Vizebürgermeisterin Gabi Mährheuer bereits zum 10. Mal das **Sportcamp** angeboten. Dank der regen Unterstützung durch unsere Ortsvereine und Dank unserem Kinderteam hieß es für alle Interessierten in der zweiten Augusthälfte bereits zum 8. Mal für zwei Wochen: Auf zur **Sommerbetreuung!** Danke Gabi und allen Helfern für die perfekte Organisation und Begleitung.

Für unsere schon etwas betagteren und unterstützungsbedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürger setzen sich in bewährter Manier unsere Mitarbeiterinnen von KPV, MoHi und Sozialzentrum Jagdberg ein. Daneben runden der Tagestreff im Pfarrheim und das Jasscafe der Pfarre sowie das vielfältige Angebot des Seniorenbundes und der Frauengruppe Mobile die breite An-



gebotspalette an Pflege, Unterstützung, Gemeinschaftsaktivitäten und Wissensvermittlung ab.

Die Essenszubereitung von **Essen auf Räder** durch das Küchenteam des Sozialzentrums Jagdberg klappt bestens.



Danke auch im 20. Jahr des Bestehens den Ausfahrern von Essen auf Räder, Josef Reichart, Werner Sonderegger, Heinz Giesinger und Caroline Sonderegger, für ihren wertvollen Dienst, den sie verlässlich an 365 Tagen im Jahr unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, aber auch unseren Kindern im Rahmen der Mittagstische in Volksschule und Spielkiste zukommen lassen!

**Kultur und Vereine**

Ein weiterer Meilenstein wurde heuer im Rahmen der Aufarbei-



tung der Schlinser Dorfgeschichte gesetzt. Der Band 3 der Schlinsdokumentation, **Die Schlinser Kirchengeschichte** konnte im Oktober öffentlich vorgestellt und präsentiert werden. Ich danke Dieter Petras und allen Autoren, insbesondere Dr. Joachim Mayer, für ihren Einsatz und die gelungene Präsentation. Der wissenschaftlich sehr anspruchsvolle und dennoch sehr gut lesbare Band ist im Gemeindeamt erhältlich und sollte in keinem Schlinser Haushalt fehlen!

Unsere **Bibliothek** erfreut sich ungebrochener Beliebtheit und die vielfältigen Aktionen während des ganzen Jahres zeigen, dass wir es hier nicht mit einem verstaubten Bücherarchiv zu tun haben, sondern dass hier Leben und Vitalität herrscht. Danke dem gesamten Team rund um Eveline Hartmann für die vielen Initiativen. Danke für alles, was in den letzten 20 Jahren, seit der Übernahme der gemeinsamen Trägerschaft durch die Gemeinde und Pfarre geschafft werden konnte. Knapp über 25.000 Entlehnungen im Jahr 2012 sprechen eine klare Sprache. Ich kann nur alle, die noch nicht regelmäßig die Angebote unserer Bibliothek und Ludothek in Anspruch nehmen, ermuntern, es ab 2013 zu tun. Viele spannende Medien warten auf Sie. Lesen und



der Erwerb guter Lesefähigkeiten sind wesentliche Bausteine für den schulischen und beruflichen Erfolg. In diesem Zusammenhang freue ich mich auch, dass der auf dem Schulplatz aufgestellte **öffentliche Bücherschrank** so gut angenommen wird.

Leider ist im vorweihnachtlichen Termingetümmel die Präsentation der **Naturmonografie der Jagdberggemeinden** Schlins, Röns, Schnifis, Düns und Dünserberg beinahe untergegangen. Die Vorstellung dieser in Vorarlberg in dieser Dichte und Vielfalt für vergleichbare Lebensräume einzigartigen Untersuchung unter Federführung der inatura hätte sich mehr Interesse aus unserer Region verdient.



Das Buch mit über 500 Seiten und wundervollen Tier- und Pflanzenaufnahmen bildet ein wertvolles Nachschlagewerk über unseren Lebensraum und ist um 24 Euro im Gemeindeamt und in der inatura in Dornbirn erhältlich.

Einen besonderen Meilenstein neben vielen anderen tollen Vereinsveranstaltungen hat in diesem Jahr der Bienenzuchtverein mit der Errichtung des **Bienenlehrpfades** in seinen Mitgliedsgemeinden gesetzt. Die von den Volksschülern gebauten Insektenhotels, die sehr informativen Schautafeln und die schön gestalteten Ruhe- und Aussichtsbänke erfreuen viele Spaziergänger und Wanderer.

Ebenso freut mich, dass die Bemühungen der **EineWeltGruppe**, mit ihren Veranstaltungen Spendengelder für die Waisenkinder in Mda-bulo und Umgebung aufzubringen, auf so großen Erfolg gestoßen sind. Ich gratuliere dem ganzen Team der EineWeltGruppe und wünsche weiterhin viel Kraft und Engagement für Eure wertvolle Arbeit!

Gratulieren darf ich an dieser Stelle auch dem **Modellbauclub Bludenz**, der im September mit einer zweitägigen Flugschau sein 45 jähriges Bestehen gefeiert hat und



nächstes Jahr seit 40 Jahren den Modellflugplatz in Schlins betreibt. Danke auch für Eure alljährliche Bereitschaft im Rahmen der Sommerbetreuung einen Tag zu gestalten.

### Regionale Zusammenarbeit

Die **Regio Im Walgau** hat im ersten Jahr ihres Bestehens ordentlich Fahrt aufgenommen und befindet sich meines Erachtens auf gutem Kurs. Die Erstellung des räumlichen Entwicklungskonzeptes Walgau und die Formulierung des Walgauleitbildes sind wichtige Herausforderungen, die bis Ende des k o m m e n d e n Jahres ihren Abschluss finden werden. Diverse andere Projekte sind nach außen wahrnehmbarer und haben sich durchaus schon sehr bewährt. So ist beispielsweise das Springerinnenprojekt

für die Kindergärten nicht mehr wegzudenken und es zeigen auch die Bemühungen im Rahmen der Walgau-Wiesen-Wunderwelt erste schöne Erfolge.



Ich gratuliere Bürgermeister Walter Rauch von Dünserberg zur kürzlich erfolgten Wahl zum Obmannstellvertreter der Regio und ich danke seinem Vorgänger „Alt“-Bgm Andreas Amann aus Schnifis für seine wertvolle Aufbauarbeit.

Im Rahmen der **Elementa Walgau** hat uns dieses Jahr das **Schwabenkinderprojekt** ganz wesentlich begleitet. Mit der sehr erfolgreich in verschiedenen Orten des Walgauer und auch in Feldkirch





und Bludenz präsentierten Wanderausstellung, den Lesungen, den Exkursionen ins Schwabenland und den Vorträgen ist es gelungen, ein Stück unserer Geschichte aus der jüngeren Vergangenheit wieder ins Bewusstsein zu rufen.

### Aus der Wirtschaft

Unsere Schlinser Betriebe haben das vergangene Jahr nach den Turbulenzen der Vorjahre gut bewältigt. Keine größeren Einbrüche waren zu verzeichnen und auch die Kommunalsteuerentwicklung stellt sich für die Gemeinde durchaus positiv dar. Erfreulich ist, dass die erst vor wenigen Jahren in Schlins neu angesiedelte **Fa. Speedline** weiter intensiv in Produktions- und Umweltverbesserungsmaßnahmen investieren wird und dass neben vielen anderen auch Firmen wie **Spiegel** und **Rala** sehr erfolgreich unterwegs sind. Ich gratuliere zum 1000sten in Schlins produzierten „Schliser“ Ofen, und freue mich, dass euer Erfolgsprodukt mittlerweile europaweit seine Anhänger findet.

Ein anderer Schlinser Erfolgsproduzent, unsere **Dorfsennerei** erreichte mit ihren Produkten ebenfalls wieder schöne Erfolge. Zwei Kasermandeln und diverse Gold-

Silber- und sonstige Auszeichnungen zeugen von der hohen Qualität der Schlinser Sennereiprodukte. Ich gratuliere allen, die dazu beigetragen haben und wünsche Thomas Kaufmann noch einmal weitere 25 erfolgreiche Jahre als Meistersenn!



Die **Fa. Feeling** hat heuer noch mit dem schon länger geplanten Zubau an der Walgaustraße begonnen und auch bei anderen Unternehmen wie z.B. beim **Autohaus Scheidbach** stehen Investitionsüberlegungen an.

Mit Anfang Juli hat **Tassia Weirauch** den Schlinser Sparmarkt als neue Pächterin übernommen und sich mit ihrem Team inzwischen auch schon sehr gut in die neue Aufgabe eingearbeitet und eingelebt. Wir sind froh, dass Tassia den Schritt in die Selbständigkeit gewagt hat und wir mit ihr eine engagierte und bemühte Nahversorgerin für Schlins haben. Danke der

Familie **Susanne und Thomas Unterthurner** für 10 Jahre sehr gute und funktionierende Partnerschaft und ein herzliches Willkommen unserer neuen Sparmarktpächterin! Wir alle bestimmen tagtäglich mit unseren Einkaufsentscheidungen, ob Nahversorgung auch in Zukunft gelingt oder nicht. Deshalb gilt auch weiterhin der Appell: Fahrt möglichst nicht fort, sondern kauft im Ort!



Funktionierende Betriebe, pünktlich ihre Verpflichtungen leistende Unternehmen und Haushalte sind neben einer verantwortungsvollen Finanzpolitik wesentliche Faktoren für stabile Gemeindefinanzen. Unsere gute Finanzsituation, die uns von offiziellen Stellen aber auch in diversen österreichweiten Rankings bestätigt wird, erlaubt uns, das vor uns stehende Jahr 2013 und die kommenden großen Investitionsvorhaben mit Optimismus anzugehen. Wir haben in den vergangenen Jahren eine solide Vermögenssituation geschaffen, die uns erlaubt, in unsere Sicherheit und in unsere Kinder und damit in unsere Zukunft zu investieren!

In diesem Sinne freue ich mich auf die kommenden Herausforderungen und wünsche: „Frohe Weihnachten und alles Gute für 2013!“

Bürgermeister  
Mag. Harald Sonderegger



## Naturmonografie Jagdberggemeinden

Die im Auftrag der Inatura Vorarlberg verfasste Naturmonografie der Jagdberggemeinden Schlins, Röns, Schnifis, Düns und Dünserberg wurde vor kurzem im Wiesenbachsaal vorgestellt. Michael Amann aus Schlins hat die wissenschaftliche Arbeit von über 30 Autoren koordiniert. Die Jagdberggemeinden haben einen Druckkostenbeitrag geleistet.

Das Werk ist im Gemeindeamt Schlins um Euro 24,- erhältlich.



## Mitarbeiterwechsel

Mit Anfang November 2012 hat eine langjährige Mitarbeiterin ihren verdienten Wechsel in die Pension vollzogen. **Rosmarie Marent** ist vor beinahe drei Jahrzehnten, am 1.1.1983, unter



Bürgermeister Erich Jussel in den Gemeindedienst eingetreten. Rosmaries Hauptaufgaben waren der Zustelldienst, die Postabfertigung und die Reinigung im Gemeindeamt. Daneben hat Rosmarie auch administrative Tätigkeiten ausgeführt und war immer zur Stelle, wenn sonstige organisatorische Arbeiten oder Hilfeleistungen bei Ausflügen, Festen und Feiern der unterschiedlichsten Art mit zu erledigen waren. Sie hat ihre Arbeit

stets hilfsbereit und pflichtbewusst erledigt. Vielen Dank dafür und wir wünschen Rosmarie für den neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute, vor allem noch viele gesunde Jahre im Kreise ihrer Lieben.

Im April 2012 ist **Karin Felder** zu unserem Team gestoßen. Sie verstärkt als Raumpflegerin unsere Mitarbeiterinnen im Wiesenbachsaal und in der Volksschule. Seit Herbst ist sie als Nachfolgerin von Rosmarie auch für die Reinigung im Gemeindeamt verantwortlich. Karin ist Mutter von zwei fast erwachsenen Kindern und wohnt in der Walgaustraße. „Ich habe mich als Gemeindemitarbeiterin schon



sehr gut eingelebt und arbeite gerne im Team mit Gertrud und Edith zusammen,“ zieht Karin nach den ersten Monaten positiv Bilanz.



Nach dem Wechsel unseres Bauhofleiters Alwin Mähr zum Haus-technikerteam des Sozialpädagogischen Internats am Jagdberg galt es die frei gewordene Stelle im Bauhofteam neu zu besetzen. Aus den eingegangenen Bewerbungen fiel die Wahl auf den gelernten Maschinenschlosser **Christian Hartmann**, wohnhaft in Schlins, Augarten. Christian verstärkt unser Bauhofteam seit Anfang April und hat sich ebenfalls schon sehr gut in sein neues und vielfältiges Arbeitsumfeld eingearbeitet. Herzlich willkommen im Team!

## Die Schlinser Bevölkerungsentwicklung 2012

Die Statistik gibt uns Auskunft über die Anzahl der Schlinser Einwohner, über ihre Zusammensetzung nach Staatsangehörigkeit sowie über die Zahl der Geburten und Todesfälle im abgelaufenen Jahr.

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2011 um 17 Personen oder 0,71 % auf 2410 Einwohner gestiegen. Die Anzahl der österreichischen Staatsbürger ist um 13 Personen auf 2072 Einwohner ge-

stiegen. Die Zahl der ausländischen Mitbürger ist um 4 Personen auf 338 angestiegen. Der Ausländeranteil in Schlins beträgt 14 %.

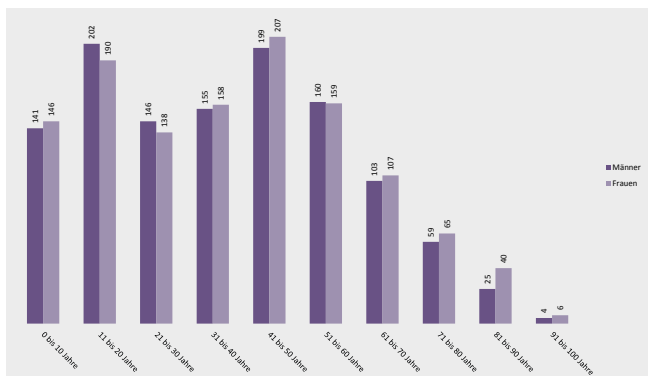
Insgesamt sind zum Stichtag 2267 Personen mit Hauptwohnsitz und 143 Personen mit weiterem Wohnsitz in Schlins gemeldet.

Die Anzahl der Todesfälle hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 12 auf 15 Personen gesteigert. Allen

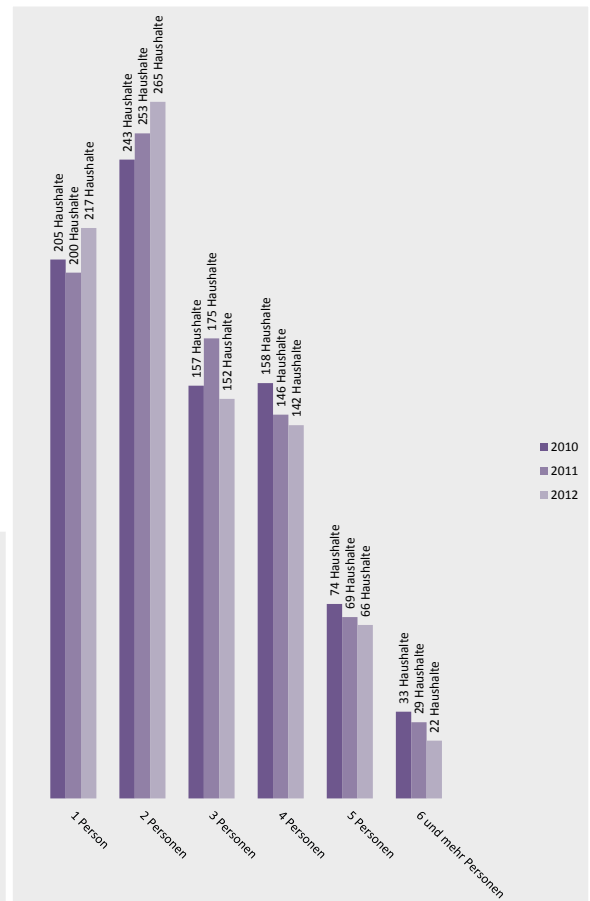
Angehörigen und Hinterbliebenen sei an dieser Stelle nochmals das Mitgefühl ausgesprochen.

Die Geburtenzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr von 20 auf 13 Kinder stark verringert. Wir freuen uns mit den Eltern, gratulieren sehr herzlich und hoffen auf wieder etwas geburtenstärkere Jahrgänge!

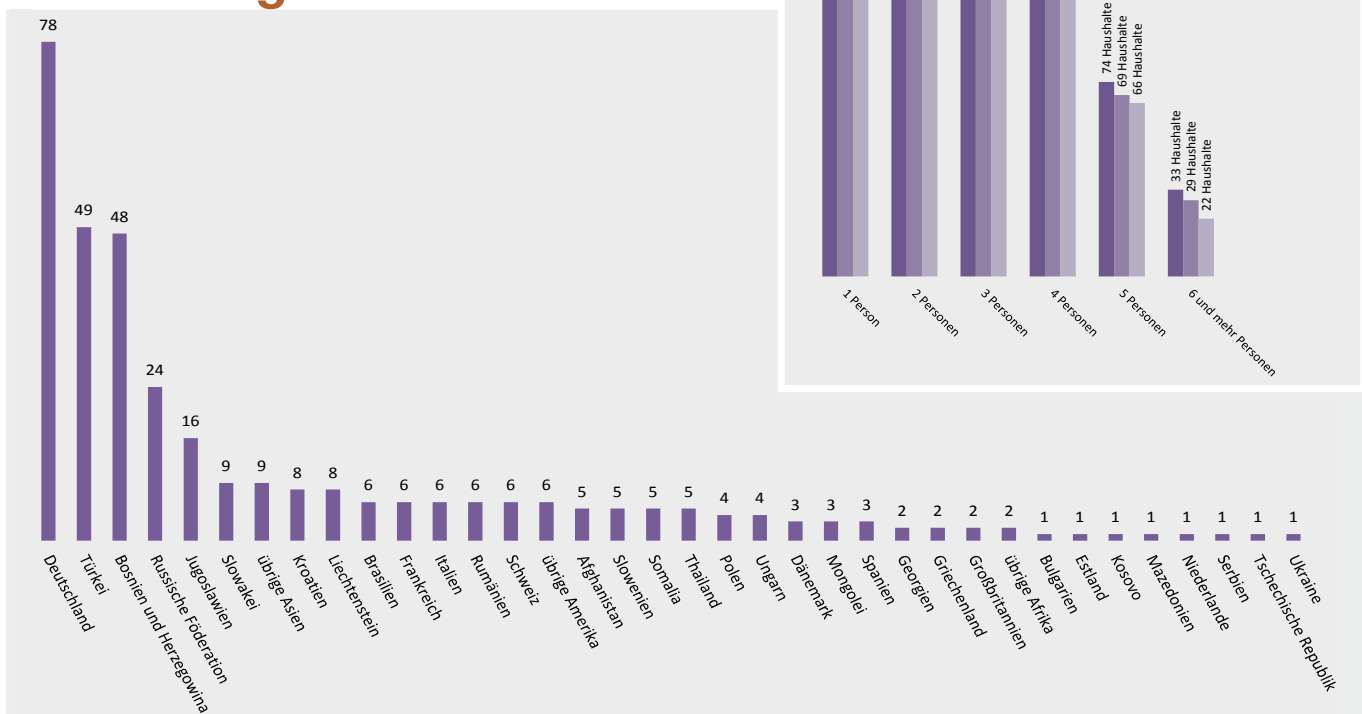
### Altersstruktur



### Haushaltsgrößen



### Nicht Österreichische Staatsbürger



## Sterbefälle 2012

Name	Geboren	Verstorben	im Alter von
Alois Domian	1916	November 2012	96
Eleonora Hummer	1920	November 2012	92
Werner Bernhart	1923	Juni 2012	89
Zita Matt	1923	August 2012	89
Richard Wanger	1923	Februar 2012	88
Erich Gardin	1929	Juni 2012	83
Anton Bickel	1930	April 2012	81
Maria Klara Mähr	1931	Juni 2012	80
Elfriede Höller	1933	August 2012	79
Ida Lins	1933	April 2012	79
Helmut Schnetzer	1934	Oktober 2012	78
Adolf Voppichler	1941	November 2012	71
Milos Milovic	1942	März 2012	69
Brigitta Jussel	1946	Februar 2012	65
Victoria Linder	2012	März 2012	17 Tagen

## Neugeborene seit Dezember 2010

Name	Geboren	Name	Geboren
Noah Samardzic	Dezember 2011	Lotte Emilie Tonetti	Juli 2012
Cabdala Abdurahman Mosa	Jänner 2012	Lena Bertsch	August 2012
Maya Ebensperger	Februar 2012	Djennet Dadajeva	August 2012
Alina Paula Dapont	Februar 2012	Frida Speckle	August 2012
Abdilmalik Ahmed Mohamoud	März 2012	Jakob Ernst	August 2012
Emma Habibovic	März 2012	Julius Marent	November 2012
André Obmann	April 2012		

## Bauvorhaben in Schlins seit 2005

Jahr	Bauvorhaben gesamt	davon gewerblich	davon anzeige- pflichtig	davon bewilligungs- pflichtig	Bewilligungspflichtige Bauvorhaben				
					Einfamilien- haus	Doppelhaus Wohnanlage	Zubau Umbau	Carport Schopf,...	Sonstige
2005	50	7	16	27	11		7	5	4
2006	37	5	16	16	5	2	2	5	2
2007	60	5	23	32	9	1	7	5	10
2008	43	4	14	25	6		4	8	7
2009	47	3	18	26	7		8	8	3
2010	56	4	17	35	9		13	6	7
2011	40	2	5	33	6		14	2	11
2012	43	4	7	32	5	2	7	9	9

## Umbau und Erweiterung Feuerwehrhaus Schlins



Die Erweiterung des bestehenden Feuerwehrhauses von Schlins ist von mehreren neuen Anforderungen geprägt:

- Funktioneller Anbau mit zwei weiteren Stellplätzen für Einsatzfahrzeuge
- Erweiterung Atemschutzwerkstatt als regionaler Stützpunkt
- Ausbau Einsatzräume für den erforderlichen Mannschaftsstand
- Erneuerung der Schulungsräume und Einsatzkommandoräume

- Steuerzentrale für den Hochwasserschutz Region Walgau

Aus diesen unterschiedlichen Anforderungen wurde ein spezielles Entwurfskonzept entwickelt.

Die Mittelzone wurde möglichst vollständig erhalten und ein Lastenaufzug eingebaut. Der Nordtrakt mit den Kommando- und Schulungsräumen wird als vollständiger Neubau inklusive Unterkellerung errichtet. Südseitig und

Westseitig werden die Fahrzeughalle und die Nebenräume nach Erfordernis ergänzt.

Ziel ist es ein ganzheitlich funktionelles Feuerwehrhaus zu entwickeln, das die Ansprüche nach einem sparsamen und ressourcenschonenden Bauen mit einer klaren und einfachen Architektursprache verbindet.

Die räumliche Gesamtstruktur steht in Beziehung zu den Außenräumen und zu den Übungsflächen sowie zu den inneren Funktionen und Abläufen.

Die Gesamtqualität des Entwurfs konnte durch eine besonders engagierte Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Feuerwehr und allen Fachplanern erreicht werden.

### Weitere Informationen unter:

**Statikplanung:**  
Ingenieurbüro Malin

**Prüfstatik:**  
Ingenieurbüro Albrecht + Heeb GmbH

**HKLS-Planung:**  
Ingenieurbüro Töchterle GmbH

**Elektroplanung:**  
ekplan Elektroplanung

**Bauphysik:**  
WSS Schwarz Thomas

**Geometer:**  
Markowski ZT GmbH

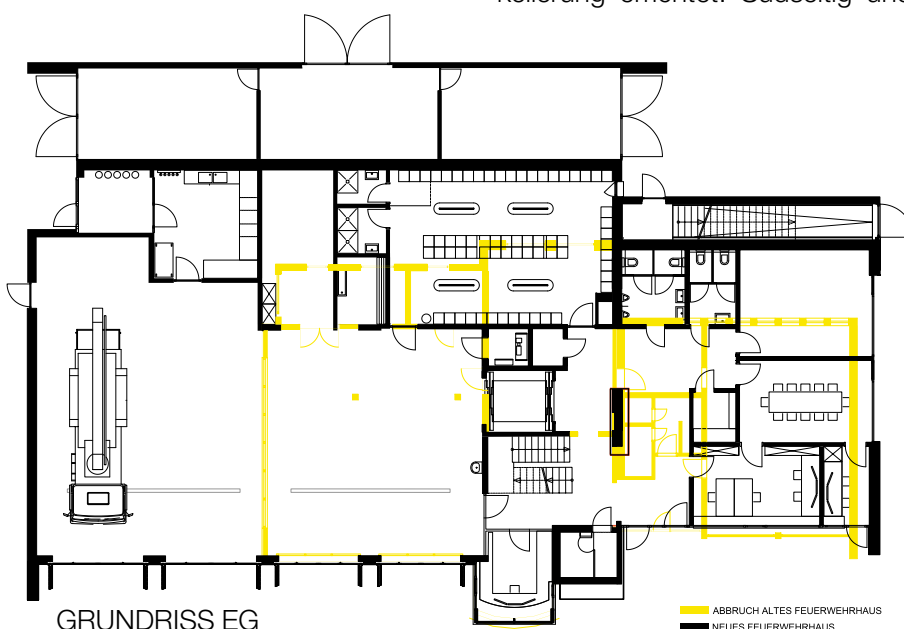
**Örtliche Bauleitung:**  
inter Techno GT Engineering GmbH

**Baustellenkoordinator:**  
Dietmar Schuchter

**Architekturplanung:**  
Atelier für Baukunst  
DI Wolfgang Ritsch

Mitarbeiter: Herbert Willam, Martin Schneider, Alexander Weiss

**Projektleitungsteam Gemeinde:**  
Bgm. Harald Sonderegger  
Steffen Steckbauer, Gabi Mähr,  
FW-Kdt. Emanuel Mähr,  
Kdt.Stv. Roman Dörn und  
Kurt Sonderegger



## Kindercampus Schlins

### Zwei Häuser mit Platz und Garten dazwischen

Übergeordnete Idee des Projektes ist es, mit einem Neubau zusammen mit dem bereits bestehenden Kinderhaus eine Art „Kindercampus“ zu kreieren. So entsteht ein spannungsvolles Ensemble zwischen einem sanierten Bestand und dem Neubau. Wichtig dabei sind weiterhin freie Blickbeziehungen, sowie ein differenzierter Umgang mit dem Gelände und dem hochwertigen Baumbestand. Ortsbaulich wird versucht, der Maßstäblichkeit und Körnung des baulichen Umfelds und der Typologie frei angeordneter Einzelbauwerke des ländlichen Siedlungsbildes zu entsprechen.

Geplant ist, dass der bestehende Kindergarten nach Fertigstellung des Neubaus baulich generalsaniert und im Innenleben auf die Bedürfnisse der künftigen Nutzer, der Spielkiste für die Kleinkinder-

betreuung und des Eltern Kind Zentrums, abgestimmt umgestaltet wird. Dabei soll großer Wert auf eine qualitativ möglichst hoch- und gleichwertige Sanierung des Bestands gelegt werden und gleichzeitig mit möglichst geringfügigen Adaptierungen im Außenbereich das Auslangen gefunden werden. Die Gruppenräume werden neu eingeteilt und der nordseitige Eingangs- und Nasszellentrakt wird neu gelöst.

### Wie funktioniert der neue Kindercampus?

Die neue – autofreie und räumliche gefasste - Ankunfts- und Übergabesituation der Kinder wird bestimmt durch einen mittels Baumensemble und Sitzmöbel akzentuierten Vorplatz. Ein großzügiges „Ankunftsdeck“ ermöglicht neben dem Kommen und Gehen, Fläche für das Dreiradfahren oder für Strassenkreiden und lässt die

Platzfläche zur wettergeschützten Eingangssituation und darüber hinein kommunizieren. Im Kindergartenzubau befindet sich hinter dem Windfang eine Art großzügiger Aula- und Ankunftsbereich, ein multifunktionales Inneres.

Die Gruppenräume samt deren Nebenräume nehmen auf zwei Ebenen Platz. Die Struktur und die Durchlässigkeit der Raumschichten in den Gruppeneinheiten bringen eine optimale Verteilung der Kinder mit sich. Von diesen aus haben alle Gruppen über eine sehr großzügige und variabel bespielbare Erschliessungszone Zugang zum Gartenbereich. Von „oben“ überblicken die Kinder bestens den „Spielpark“ mit seinen einladend breit machenden Bereichen für das Spiel im Freien und einen Blick in die Ferne. Die großzügigen bandartigen Fensterbereiche nehmen in Ihrer Tiefe das Sitzen und Spiel der Kinder in alle Richtungen

Fassade Süd



Fassade West



auf. Die inneren Raumfolgen sind spannungsvoll, und abwechslungsreich. Eine sehr hohe Aufenthaltsqualität und vielfältige Ein- und Ausblicke sind das übergeordnete Ziel.

### Gedanken zu Energie und Ökologie

Übergeordnetes Ziel des Entwurfes ist ein sparsamer Umgang mit Grund und Boden und ein wirtschaftliches Neubaukonzept. Wesentlicher Faktor für die Wirtschaftlichkeit in Erstellung und Betrieb ist die einfach konstruierte Form des Neubaukörpers. Hochwertige Gebäudedämmung und Minimierung der thermischen Gebäudehülle garantieren niedrige Betriebskosten.



Das neue Haus wird energietechnisch in Passivhausqualität konzipiert. Ein intelligentes Haustechniksystem verbunden mit einer kontrollierten Be- und Entlüftung, garantiert ein ökologisches Gebäudeklimakonzept. Der Einsatz von ökologischen und robusten

Baumaterialien gewährt eine lange Nutzungsdauer und schafft somit einen positiven Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit.

Bernardo Bader, Architekt

## Volksbefragung am 20. Jänner 2013

Die Plattform „Für Wehrpflicht und Zivildienst“ ist eine überparteiliche und unabhängige Einrichtung, die wir aus Verantwortung für Österreich und unser Land Vorarlberg gegründet haben. Da alle Gemeinden von einer allfälligen Systemumstellung massiv betroffen wären, habe ich mich als Gemeindeverbandspräsident gerne in die Plattform eingebracht und darf Ihnen ein paar wesentliche Gedanken aus meiner Sicht näher bringen:

Es ist, so denke ich, unbestritten, dass das österreichische Bundes-



heer eine Neuordnung braucht. Wie diese jedoch aussehen soll, darüber scheiden sich die bundespolitischen Geister. Mangels einer Einigung, wurde das Wahlvolk zu einer Volksbefragung eingeladen.

Die mit der ersten Fragestellung angedachte Systemumstellung auf ein Berufsheer verbunden mit

einem bezahlten freiwilligen Sozialjahr ist in ihren Auswirkungen seriöser Weise nicht absehbar. Es gibt keine nachvollziehbaren und überprüfbaren Berechnungen der Kosten eines Berufsheeres und keine verfassungsrechtlich abgesicherten Alternativen zum Zivildienst. Fest steht nur, dass das bezahlte freiwillige soziale Jahr den

Zivildienst in seiner heutigen Form nicht ersetzen können wird. Darüber hinaus droht, dass das neue System bei Aufrechterhaltung der annähernd gleichen Standards, wesentlich teurer werden wird.

Länder und Gemeinden sind zuständig für den Katastrophenschutz, das Rettungswesen und die Pflege. Der Einsatz des Bundesheeres im Zivilschutz und bei größeren Katastrophenfällen ist für die Gesellschaft, ist für Länder und Gemeinden unersetzbar. Allein mit den Feuerwehren und anderen Hilfs- und Blaulichtorganisationen sind solche Extremereignisse nicht bewältigbar. Auch würden durch den Entfall der Zivildienstler das Rettungswesen und viele Pflege- und caritative Einrichtungen in unserem Land massiv geschwächt. Um in all diesen Bereichen für die Bürgerinnen und Bürger den gewohnten Standard auch nur halbwegs aufrecht erhalten zu können, kämen auf Länder und Gemeinden massive Mehrkosten zu, die schlussendlich wieder vom Steuerzahler, sprich von uns allen, zu finanzieren wären.

Da keine klaren Daten und Fakten über die Folgen der Auflassung der allgemeinen Wehrpflicht insbesondere auch für Länder und Gemeinden vorliegen, scheint das Abenteuer Berufsheer unverantwortlich und ist deshalb für mich als Gemeindeverbandspräsident und Bürgermeister klar abzulehnen.

Ich bitte Sie deshalb an der Volksbefragung am 20. Jänner teil zu nehmen, denn unsere Sicherheit geht uns alle an!

Bgm. Mag. Harald Sonderegger

## Optimierungen und Reformen – JA BITTE

Experimente bei der  
umfassenden Sicherheitsvorsorge –  
NEIN DANKE

deshalb am 20. Jänner 2013:

## JA zu WEHRPFLICHT & ZIVILDIENTST



## Jungmännerangelobung in Schlins

Am 3. Februar waren bei Eiseskälte 82 Rekruten zur schon traditionellen Jungmännerangelobung des Bundesheeres auf dem Platz vor dem Wiesenbachsaal angetreten. Die letzte Angelobung in Schlins hatte 1988 bei weit angenehmeren Temperaturen stattgefunden.

Da sich das geplante Platzkonzert der Militärmusik im Freien aufgrund der zweistelligen Minustemperaturen nicht ausgegangen ist und die Instrumente nach den ersten Takten schon hoffnungslos eingefroren waren, ließ Wolfram Öller die Kapelle kurzerhand im Wiesenbachsaal antreten und gab dort mit seinem Klangkörper Kostproben des exzellenten Könnens.

Um 15.00 Uhr startete dann die formelle Angelobungszeremonie mit der Meldung an den Militärkommandanten Brigadier Ernst Konzett. Nach dem Absingen (anstatt spielen!) der Bundeshymne und

dem Abschreiten der Front sowie der Flaggenparade erfolgte die Begrüßung der zahlreich erschienenen Ehrengäste durch Bürgermeister Mag. Harald Sonderegger. Neben Diözesanbischof Dr. Elmar Fischer und Sicherheitslandesrat Erich Schwärzler konnte Bürgermeister Sonderegger eine Vielzahl von Ehrengästen aus den verschiedensten Bereichen der Sicherheit und Politik in Schlins willkommen heißen. Ein besonderer Gruß galt auch den erschienenen Fahnenabordnungen der Feuerwehr, der Gemeindemusik und der Handwerkerzunft sowie den vielen interessierten Besucherinnen und Besuchern aus Schlins, die sich trotz Kälte auf dem Platz vor dem Wiesenbachsaal eingefunden hatten.

Militärpfarrer Otto Krepper hat in seiner Ansprache die persönlichen Bitten „Herr mach mich zu einem Menschen, der tatkräftig anpackt und nicht nur große Re-

den schwingt“ und „Herr mach mich zu einem Menschen, der sich aufmacht zum Mitmenschen, nicht vor anderen davonrennt und sich aus der Verantwortung stiehlt“, für uns alle als Aufforderung mit eingepackt und den Jungmännern mit auf den Weg gegeben.

Nach den Ansprachen des Militärkommandanten und des Sicherheitslandesrates wurde das Treuegelöbnis auf die Regimentsfahne abgelegt und mit dem Absingen der Landeshymne nahm diese „frostige“ und trotz eingefrorener Instrumente sehr stimmungsvolle Angelobungszeremonie ihr offizielles Ende.

Im Anschluss waren alle Besucher zu heißem Tee und Gulasch aus der Gulaschkanone im Rahmen eines kleinen Empfanges in den Wiesenbachsaal eingeladen.





## Bibliothek Schlins

### „Lesen erleben“ in der Bibliothek Schlins

Lesen bedeutet in neue Welten einzutauchen und Kino im Kopf zu erleben. Das alles und noch viel mehr bietet die Bibliothek Schlins. Sie macht Lesen zum Erlebnis.



Leiterin Eveline Hartmann und ihr Team von insgesamt fünf Frauen haben sich auch 2012 wieder viel einfallen lassen: Kinderbuchautoren haben in der Bibliothek sich und ihre Werke vorgestellt und den Kindern erzählt, wie Bücher entstehen. Bei der Aktion „Sommerlesen“ haben 120 Besucher einen Lese-pass abgeben, an ei-



ner Verlosung teilgenommen und Preise gewonnen. Im Rahmen der Aktionsreihe „Österreich liest“ hat die Bibliothek Schlins einen Bilder-

wettbewerb zum Thema Lesen organisiert und erstmals eine Lesung für Erwachsene angeboten.

Auch 2013 plant das Bibliotheksteam zahlreiche Aktionen rund ums Thema Lesen. Das große Angebot an Kinder – und Jugendbüchern, Sach- und Fachbüchern, Belletristik, Zeitschriften, DVD's oder Spielen wird weiter ausgebaut. Ziel ist es, Lesen zum Erlebnis zu machen.

Denn: Lesen bedeutet in neue Welten einzutauchen und Kino im Kopf zu erleben.

Dass diese Botschaft bei den Schlinserrinnen und Schlinsern ankommt zeigt der neue Rekord: 25.000 Entlehnungen wurden 2012 registriert. Danke allen Lesern!

#### Weitere Informationen unter:

[www.bibliothek.schlins.at](http://www.bibliothek.schlins.at)

#### Öffnungszeiten

Dienstag	17 bis 19 Uhr
Mittwoch	09 bis 11 Uhr
Donnerstag	15 bis 18 Uhr
Freitag	18 bis 19 Uhr



„Leselust“ – Besucherin bei der Bücherauswahl



„Der Schmetterling liest“ – Zeichnung aus dem Bilderwettbewerb



„Sommerlesen 2012“ – Ziehung der Gewinner



Zum Motto „Schenk mir ein Bild oder ein Foto zu deinem Lieblingsbuch“ wurden in der Bibliothek selbstgemalte Bilder und Fotos von unseren Besuchern abgegeben. Nun haben wir einen Sieger gezogen. Über ein Super Abo der Bibliothek kann sich Aaron Bernhard freuen.

## Schlinser Marktgeschehen



### Herbstmarkt

Den Auftakt im Schlinser Marktgeschehen machte dieses Jahr wieder der Herbstmarkt. Bereits zum 4. Mal organisierte der Schlinser Sozialausschuss mit Obfrau Kathrin Keckeis an der Spitze diesen besonderen Anlass, der alle zwei Jahre stattfindet. Am Sonntag, den 30. September war es so weit. Die Ausschussmitglieder hatten die Plätze zugeteilt und die Stände organisiert. Die Feuerwehr übernahm die Bewirtung und die Gemeindemusik spielte abwechselnd mit der Jugendkapelle zur Unterhaltung auf. Schon zur Eröffnung des Herbstmarktes waren viele Schlinserinnen und Schlinser erschienen und ließen sich die tollen Beiträge unserer Volksschulkinder nicht entgehen.

Schlinser Privatpersonen, Bauern, Handwerker, Bastler, Firmen und Vereine waren eingeladen, ihre Produkte und Erzeugnisse den vielen interessierten Besucherinnen und Besuchern vorzustellen, anzubieten und natürlich auch zu verkaufen. Bei marktauglichem, sprich trockenem Herbstwetter war der Markt den ganzen Tag hinweg wieder überaus gut besucht. Die hervorragende Verpflegung an den Versorgungsständen trug dazu bei, dass der Schlinser Herbstmarkt wieder zu einem richtigen Dorffest wurde, bei dem sich Jung und Alt so richtig wohl fühlten. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und ein besonderes Dankeschön an Kathrin Keckeis und ihr Organisationsteam vom Sozialausschuss.





## Adventmarkt

Bereits zum 5. Mal – im Gegensatz zum Herbstmarkt im Jahresabstand – fand am Samstag, den 1. Dezember der Schliner Adventmarkt statt. Für die Vorbereitung und Organisation zeichneten die Jagdbergnarra verantwortlich. Mit der ihnen innewohnenden Perfektion ist es den Jagdbergnarra und ihren Helferinnen auch dieses Jahr wieder gelungen, Adventstimmung auf den Gemeindeplatz zu zaubern.

Die eingeladenen Aussteller konnten ihre Waren den zahlreich erschienenen Besuchern präsentieren und diese machten vom vorhandenen Angebot reichlich Gebrauch. Egal ob Adventschmuck, Weihnachtskarten, Kerzen, Kappen und Socken, Lebkuchen und anderes Weihnachtsgebäck – von allem war etwas da. Auch Eltern von Volksschulkindern hatten sich eingebracht und verkauften zur Aufbesserung der Klassenbudgets kandierte Mandeln und im Holzkohleofen frisch zubereitete heiße Maroni.

Auch hier waren sich Veranstalter und die vielen Besucher einig: Ein toller Markt mit vielen schönen Sachen und einer feinen Bewirtung.



## Landschaftsreinigung 2012

Am Samstag, den 24. März führten wir in diesem Jahr die Landschaftsreinigung durch.

Eine große Anzahl von Schülerinnen und Schülern aus der Volksschule, etliche Vereinsvertreter und auch einige andere freiwillige Helferinnen und Helfer haben sich an diesem Tag ein paar Stunden Zeit genommen und sind dem Aufruf zum Gemeindeputz gefolgt.

Die Kinder wurden entsprechend der eingeteilten Reviere auf einzelne Gruppen, die jeweils auch von einigen Erwachsenen begleitet wurden, aufgeteilt. Dann schwärmten die Putztrupps voller Elan ins Schlinser Ortsgebiet aus. Nach gut zwei Stunden waren viele Abfallsäcke gefüllt und die fleißigen Helfer trafen sich beim



## ARA Walgau

### ein Dienstleister für 11 Gemeinden im Walgau und Walsertal

Die Kläranlage Region Walgau kommt langsam in die Jahre. Die Inbetriebnahme erfolgte 1986. Als letzte Gemeinde in unserer Region wurde Dünserberg in den Verband aufgenommen. Die Kanalisierung dieser Gemeinde sollte bis Anfang des nächsten Jahres fertig gestellt sein. Im Jahre 2011 wurden den Mitgliedsgemeinden folgende Mengen Abwasser in Rechnung gestellt:

#### Abwassermengen

Thüringerberg	22558 m <sup>3</sup>
Thüringen	100083 m <sup>3</sup>
Bludesch	121029 m <sup>3</sup>
Düns	14891 m <sup>3</sup>
Schnifis	38520 m <sup>3</sup>
Röns	13329 m <sup>3</sup>
Schlin	116016 m <sup>3</sup>
Nenzing	203333 m <sup>3</sup>
Satteins	103554 m <sup>3</sup>
St. Gerold	18465 m <sup>3</sup>
<b>Summe</b>	<b>751778 m<sup>3</sup></b>

Die diversen Geräte, Pumpen und sonstigen Anlagenteile laufen rund um die Uhr und das 365 Tage im Jahr. Sie werden von 3 Klärwärtern bestens betreut. Trotzdem müssen gewisse Anlagenteile immer wieder erneuert bzw. ausgetauscht werden. Im vergangenen Jahr wurde ein Rechen, der die Feststoffe im Abwasser herausfiltert, erneuert.

Durch verschiedene Maßnahmen im Betrieb konnte der Energiebedarf gesenkt werden. Mit dem Faulgas, das bei der Reinigung des Abwassers anfällt, wird mit einem Gasmotor Energie erzeugt. So konnte im Jahr 2011 58 % (ca. 472.000 kWh) des Strombedarfs aus dieser Eigenproduktion abgedeckt werden. Die anfallende Wärme (Kühlwasser und Auspuffgase) deckt den Wärmebedarf im Winter zur Gänze, wodurch kein Gas zugekauft werden muss.

Der Klärschlamm enthält reichlich Stickstoff und Phosphor. Dadurch



ist das Endprodukt Klärschlammgranulat ein wertvoller Dünger. Derzeit können 55 % dieses wertvollen Düngers wieder in den Naturkreislauf zurückgeführt werden.

Bauhof zu einer Abschlussjause, die unsere Rosmarie Marent für alle vorbereitet hatte.

Zufrieden und mit dem guten Gefühl, wieder einmal gemeinsam etwas für die Allgemeinheit und ein sauberes Ortsbild getan zu haben, ließ man den Nachmittag bei Würstle und Brot, Limo oder auch einem Fläschchen Bier ausklingen.

Herzlichen Dank allen fleißigen Helfern, dem Team vom Bauhof und natürlich auch den Mitgliedern des Fischereivereins Schlins, die parallel zu dieser Aktion die alljährliche Bachreinigung durchführten.



## Landbus Walgau

Rund 5,4 Millionen Fahrgäste haben 2012 das sehr gute Angebot des Landbus Walgau genutzt. Dabei wurden von den Busfahrern über 1.415.000 Kilometer zurückgelegt.

„Der Mobilpunkt Bludenz, am Bahnhof Bludenz hat in den ersten beiden Jahren seines Bestehens durch seine starke Kundenfrequenz alle Erwartungen übertroffen“, meint ein zufriedener Gerhard Gmeiner.

Das Ziel war und ist es, den Fahrgästen eine kompetente Informationsstelle anzubieten. Diese Entscheidung hat sich als goldrichtig erwiesen. Die Infostelle entwickelte sich zu einem starken Stützpunkt des öffentlichen Nahverkehrs im Süden Vorarlbergs.

In einer Kooperationsvereinbarung werden der Betrieb und die Finanzierung des Mobilpunktes geregelt. In Zeiten, in denen viel über regio-



nale Kooperationen diskutiert wird, sind die Gemeinden des Walgaus, des Kloistertals, des Brandnertals, des Großen Walsertals und die Stadt Bludenz, was den ÖPNV anbelangt, schon ein paar Kilometer voraus.

Im kommenden Jahr wird eine Evaluierung des gesamten öffentlichen Verkehrsangebotes in allen am Mobilpunkt Bludenz beteiligten Gemeindeverbänden stattfinden. Mit dieser Aufgabe wurde ein

externes Verkehrsplanungsbüro betraut.

In Zeiten, in denen die wirtschaftliche Situation für alle angespannter denn je ist, ist der Landbus eine sehr kostengünstige Alternative zum Individualverkehr. Scheuen Sie sich nicht und erfragen sie Ihren ganz persönlichen Fahrplan beim Mobilpunkt

Bludenz, unter der Tel: 05522 83951-7410 oder per E-Mail ([Bludenz@vmobil.at](mailto:Bludenz@vmobil.at)). Wir sind gerne für sie da!

Der Landbus Walgau bedankt sich bei all seinen Fahrgästen für die Treue und freut sich über viele neue Kundinnen und Kunden im kommenden Jahr. Ihnen allen besinnliche Feiertage und ein erfolgreiches neues Jahr 2013.

Ihr Landbus Walgau  
Gerhard Gmeiner

## Schlinsdokumentation Band 3

### Buchpräsentation am 25. Oktober: Schlins- dokumentation Band 3 – Kirchengeschichte von Schlins

Ein arbeitsreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Einer der sichtbaren Erfolge dieses Jahres wurde am 25. Oktober der Öffentlichkeit vorgestellt: Der dritte Band der Schlinsdokumentation zur „Kirchengeschichte von Schlins“. Nachdem im vergangenen Jahr bereits Band 2 („Lebensraum Schlins“) und 2009 der erste Band („Spiele auf der Burg – 60 Jahre Spielgemeinde Schlins“) erschienen ist, behandelt der nun vorliegende Band alle Aspekte rund um die Kirchen- und Pfarrgeschichte unserer Gemeinde. Doch das ist nicht alles. Da viele Aspekte des dörflichen Lebens durch die Jahrhunderte unmöglich zu recherchieren wären ohne die Aufzeichnungen im Pfarrarchiv und in anderen kirchlichen Gedächtnisinstitutionen, bietet gerade die



#### Einladung zur Buchpräsentation

### KIRCHENGESCHICHTE SCHLINS

Die Gemeinde Schlins freut sich, Band 3 des Projekts Schlinsdokumentation vorzustellen und darf Sie mit Begleitung ganz herzlich zu diesem Anlass am

**Donnerstag, 25. Oktober 2012 um 20.00 Uhr,  
in das Foyer der Volksschule Schlins einladen.**

Auf Ihr Kommen freut sich

Mag. Harald Sonderegger, Bürgermeister



#### Programm

##### Begrüßung

Bgm Mag. Harald Sonderegger

##### Zur Schlinsdokumentation

Herausgeber Mag. Dieter Petras

##### Zur Kirchengemeinde Schlins – Röns

Autor Dr. Joachim Simon Mayer

##### Musikalische Umrahmung

Bläserensemble der GM Schlins

Zum Abschluss darf ich zu einem kleinen Buffet und Getränken einladen.

Das Buch kann im Anschluss an die Präsentation sowie jederzeit im Gemeindeamt Schlins zum Preis von EURO 24,00 erworben werden.

Geschichte der Pfarre viele Details aus dem Leben der Menschen, zur Gemeindepolitik, zur Schulgeschichte oder auch zur Landwirtschaft, die ja bis weit ins 20. Jahrhundert das Leben der Menschen von Schlins bestimmte. Dr. Joachim Mayer, der schon die Kirchengeschichte seiner Heimatgemeinde Göfis in zwei Bänden beschrieb, recherchierte ein Jahr, im Gemeinde- und im Pfarrarchiv, im Diözesanarchiv, im Bischöflichen Archiv in Chur sowie im Vorarlberger und Tiroler Landesarchiv. Er besuchte und befragte viele Schlin-

serinnen und Schlinser, auch solche, die längst nicht mehr hier wohnen, und verfasste auf diese Weise ein stimmiges Kompendium über das (Glaubens-)Leben von Schlins und Röns während Jahrhunderten. Darin begegnet uns sehr viel Menschliches, manch Spannendes, auch Tragisches – etwa wenn er das Leben einer in Schlins geborenen Frau nachzeichnet, die vor fast 400 Jahren als Hexe angeklagt wurde – vor allem jedoch das Leben, die Sorgen und Mühen und der Glaube unserer Schlinser Vorfahren. Dass der Autor



dabei die jüngere Geschichte nicht vergaß, beweisen die Abschnitte zum Kirchenchor und zur Pfarrjugend und zum pfarrlichen Leben im 20. Jahrhundert. Der Kirchenhistoriker und Pfarrer von Röthis, Msgr. Gerhard Podhradsky lobte das Werk mit folgenden Worten:

„*Sehr geehrter Herr Dr. Joachim Mayer! Nachdem ich, allerdings erst zum kleineren Teil, Ihren Band ‚Kirchengeschichte von Schlins‘ gelesen habe, möchte ich Ihnen zu diesem Werk gratulieren. Sie haben zustande gebracht, was man in der einschlägigen Literatur unseres Landes bisher m. W. nicht finden kann: Einerseits eine wissenschaftlich sehr gründlich gearbeitete Darstellung, die nicht nur alles einbezieht, was bisher dazu veröffentlicht wurde, sondern auch vieles aus unveröffentlichten Quellen; andererseits erschließen Sie diese Arbeit auch*

*für nicht fachkundige Interessenten durch Begriffserklärungen in den Fußnoten, was für ein ‚Dorfbuch‘ von besonderer Bedeutung ist. Im Interesse der Landeskunde ist zu hoffen, daß dieser Arbeit noch weitere folgen werden.*

*Alles Gute und freundliche Grüße!  
Pfr. Gerhard Podhradsky*

Darüber hinaus erforschten die beiden Bauforscher DI Raimund Rhomberg und Dr. Klaus Pfeifer die Baugeschichte der Pfarrkirche und von St. Anna und erbrachten den Nachweis, dass die St.-Anna-Kapelle zumindest hundert Jahre älter ist, als bisher – aufgrund des Patroziniums – angenommen wurde. Dass das Buch nicht nur inhaltlich von hoher wissenschaftlicher Qualität ist, sondern darüber hinaus auch ein ansprechendes Bilderbuch wurde, ist Dieter Petras zu verdanken, der ne-

ben seiner Funktion als Herausgeber und Schriftleiter auch für die Bildgestaltung des Buches verantwortlich zeichnete.

So war die Präsentation am 25. Oktober ein erfreuliches Ereignis. Rund 100 an der Geschichte von Schlins Interessierte hörten den Vorträgen gebannt zu. Insbesondere jener von Joachim Mayer war von einer Qualität, dass man die sprichwörtliche Stecknadel hätte fallen hören können. Das Bläserensemble der Gemeindemusik Schlins umrahmte den Abend auch diesmal wieder auf stimmungsvolle Weise musikalisch, und kleine, feine Köstlichkeiten vorbereitet von Gabi Mähr verwöhnten den Gaumen der vielen Gäste. Bürgermeister Harald Sondereggers Verdienst ist es, die Erforschung der Schlinser Geschichte ermöglicht zu haben, und so war die gelungene Präsentation nicht zuletzt auch sein Erfolg.

## Und als Geschenk...

### Schlinsdokumentation Band 3

## Kirchengeschichte von Schlins

Schlins im Spiegel seiner pfarrlichen Geschichte

Die Entstehung der Pfarre um 1275

Der Reformator Bartholomäus Bernhardi

Die Zeit der Bauernaufstände

Die Pfarre im 19. Jahrhundert

Die Pfarre im 20. Jahrhundert

Die Geschichte der Pfarrkirche

Die St.-Anna-Kapelle

Die Bruderschaften

Die Seelsorger

Wegkreuze und Bildstöcke

Baugeschichte

und:

Ein in Schlins geborenes Opfer des Hexenwahns

Mit zahlreichen beeindruckenden Bildern

**Im Gemeindeamt erhältlich zum Preis von 24,- Euro**

Joachim Simon Mayer, Dieter Petras (Hg.), Klaus Pfeifer, Raimund Rhomberg



## Regionale Vernetzung als roter Faden

Die Grundlage des Strategie- und Entwicklungsprozesses der *Regio Im Walgau* bilden die zwei Projekte **Räumliches Entwicklungskonzept „REK“** und **Leitbild „Zukunft im Walgau“**. Auf dem Talboden des Walgaus sind die ebenen Flächen knapp und werden von vielen begehrt. Wohnbau und Gewerbegebiete benötigen ebenso Raum wie die Landwirtschaft, die Naherholung, der Hochwasserschutz und der ökologische Ausgleich. Wenn es gelingt, Konflikte um die Flächennutzung gut zu lösen, dann wirkt das positiv auf die gesamte Entwicklung der Region. Aus diesem Grund hat die Vollversammlung der *Regio Im Walgau* beschlossen, ein Räumliches Entwicklungskonzept (REK Walgau) zu erarbeiten. Die Arbeit daran wird auch 2013 auf Hochtouren laufen. Parallel dazu wird der Entwurf für das Leitbild der Region Walgau – „Zukunft im Walgau“ - Stück für Stück er-

arbeitet. Im Gegensatz zum REK stehen nicht Fragen der Raumplanung im Mittelpunkt, sondern Fragen nach der Richtung, in die sich der Walgau entwickeln soll.

Vor über einem Jahr wurde die *Regio Im Walgau* aus der Taufe gehoben, ein beeindruckendes Signal nach der dreijährigen Pilotphase Regionalentwicklung. Im November 2012 fand nun die zweite **Delegiertenversammlung in Schnifis** statt. Obmann Bgm. Florian Kasseroler begrüßte die über 50 Delegierten und Walgauer Bürgermeisterkollegen sowie außerordentliche Mitglieder und Gäste. Dr. Wilfried Bertsch, Leiter der Abteilung Raumplanung in der Landesverwaltung, bestätigte in einem Grußwort die außerordentlich gute Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg. Gleich mehrere Beschlüsse – darunter auch der Budgetentwurf für 2013 - wurden einstimmig gefällt: Nahversorgung

ist ein sensibles Thema im Walgau. Daher beschloss die Delegiertenversammlung einstimmig, dass die *Regio Im Walgau* ein Konzept „Regionalversorgung und Nahversorgung“ ausarbeitet. Es soll Teil des Räumlichen Entwicklungskonzeptes sein. So dokumentierte die Delegiertenversammlung die politische Bedeutung dieses Anliegens. Bgm. Walter Rauch wurde als Obmann-Stellvertreter einstimmig gewählt. Interimistisch hatte er dieses Amt bereits seit Juni diesen Jahres inne, da der bisherige Stellvertreter Ex-Bgm. Andreas Amann sein Amt mit Ende Mai zurückgelegt hatte. Der Antrag auf Installation eines Frauenbeirates – die *Regio Im Walgau* hat 12 weibliche Delegierte (von 68) – wurde einstimmig angenommen und ist somit in ganz Vorarlberg ein Novum. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass Regionalentwicklung und der Aufbau von Kooperationsmodellen oft ein Experiment ist, bei dem alle beteiligten Neuland betreten. Es braucht Vertrauen, Geduld und guten Willen von allen Seiten. Wer aber die gelöste Atmosphäre und Aufbruchsstimmung bei der Delegiertenkonferenz geschnuppert hat, dürfte keinen Zweifel am Erfolg dieses Experiments haben.



### Eine breite Vielfalt an Projekten im Überblick

Die Bevölkerung ist am Prozess aktiv beteiligt. **Öffentliche Veranstaltungen** ermöglichen in nahezu allen Gemeinden eine direkte Beteiligung aller Interessierten. Die vielfältige Berichterstattung in den regionalen **Medien** (zweiwöchentlich im Walgaublatt, regelmäßig in den Gemeindeblättern und bei Walgau-TV) bringt





Transparenz und fördert das regionale Bewusstsein. **Gemeindekooperationen** sind und bleiben ein Schwerpunktthema. Mehr Effizienz und die Nutzung von Synergien sollen die Qualität der Prozesse erhöhen und die Arbeit erleichtern. Der **Springerdienst** des Vereins Tagesbetreuung wurde im Herbst 2011 als Pilotversuch für alle 14 Walgaugemeinden gestartet und bewährt sich. Weiters wollen wir den Einsatz regionaler **landwirtschaftlicher Produkte in den Großküchen** der Regio

on fördern. Die Sozialzentren von Nenzing, Frastanz, Satteins-Jagdberg und das IAP an der Lutz beteiligen sich an einem Pilotversuch,



der im November 2012 gestartet wurde. Ebenfalls in der Planungs- und Vorbereitungsphase befindet sich die **LAG, die lokale Aktionsgruppe für LEADER Projekte**. Das EU Förderprogramm zur wirtschaftlichen Entwicklung des ländlichen Raumes startet ab 2014 in die neue Förderperiode.

Ein naturverbundenes Stichwort im Zusammenhang mit der *Regio Im Walgau* ist **WWW**, die Abkürzung für Projekte rund um das Thema Walgau-Wiesen-Wunder-Welt. 2012 wurden in allen Gemeinden Vortragsreihen angeboten. Ziel des Projektes ist die Erhaltung der Naturjuwelle des Walgaus, wie Magerwiesen, Moore oder seltene Pflanzen- und Tierarten,

die Regio unterstützt weiters die Vernetzung bestehender Naturschutzprogramme untereinander.

Auch die Wirtschaft ist ein wichtiges Thema der Regio: Gemeinsam mit den Vertretern der WIG Walgau, der WIGE Frastanz und der Handels- und Gewerbebezunft Bürs beteiligen wir uns am Entwicklungsprozess zur gemeinsamen Struktur und Zusammenarbeit der Wirtschaftsgemeinschaften. Die Plattform **Wirtschaft im Walgau** wurde bei einer Auftaktveranstaltung im April 2012 ins Leben gerufen, um erste Kooperationsschritte anzugehen.

Unsere Projektpalette schließen wir mit dem Themenbereich Kultur, in dem sich unterschiedliche Schwerpunktprojekte finden: Regelmäßig vernetzen sich beispielsweise die Kulturschaffenden der Region. Auch die Sammlungen unterschiedlichster Art aus Privatinitiativen aber auch aus Gemeindearchiven sollen im Projekt **Kulturgütersammlung** vernetzt werden. Im Rahmen der **ELEMENTA** Walgau wurde das grenzüberschreitende und das ganze Jahr 2012 andauernde Projekt **„Die Schwabenkinder“** durchgeführt. Nahezu in allen Gemeinden war die Wanderausstellung vor Ort.

Mit solcher Vielfalt blickt die *Regio Im Walgau* abwechslungsreich ins neue Jahr.



## Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg

### Betriebsteil Gemeinde Schlins

Auch in Wald und Natur vergeht die Zeit rasend schnell und das Betriebsjahr 2012 der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg neigt sich dem Ende zu. So ist es wieder an der Zeit, einen Rückblick zu machen, was sich im Gemeindewald von Schlins "bewegt" hat...

### Aufforstung

Abermals war es am Hasenboden notwendig mit Bergahorn nachzubessern, da vor allem durch auftretendes Rotwild Forstpflanzen zu Schaden kamen und ausgefallen sind. Auch am Galscherlend wurden einzelne ausgefallene Pflanzen durch neue Bergahorne ersetzt.

### Forstpfleßmaßnahmen

Das gute „Wachswetter“ in diesem Frühjahr machte sich auch in den Waldkulturen bemerkbar. Dies hatte zur Folge, dass nicht nur die aufgeforsteten Pflanzen einen starken Zuwachs zeigten. Auch die Begleitvegetation musste im Zuge von Kulturpflegeeingriffen in Schach gehalten werden. Diese Maßnahmen wurden am Galscherlend (vorne und hinten) sowie am Hasenboden durchgeführt.

### Holznutzung

Glücklicherweise kann ich wie im Vorjahr auch für heuer von einem geringen Schadholzanfall berichten. Zu erwähnen sind diesbezüglich lediglich die einzelnen Windwürfe welche vom 6. Jänner 2012 stammen sowie die absterbenden Ulmen („Ulmensterben“), welche vor allem im Bontatobel vorkommen. Der größte Nutzungseingriff konzentrierte sich 2012 auf das Bontatobel im Bereich nördlich der



Furt. Dort wurden alte und kränkelnde Weißtannen entnommen und mit einem Rückeschlepper an die Straße vorsortiert. Der Holzanzahl aus dieser Nutzung ergab 120 Festmeter. Im Dezember dieses Jahres wurde einer Durchforstung im Bereich Schwobaland begonnen. Das anfallende Holz wird bei diesem Eingriff mit dem Pferd zur Forststraße geliefert. Der Abschluss dieses Eingriffes findet um die Jahreswende statt. Der Gesamtholzanzahl im ablaufenden Jahr betrug 195 Festmeter.

### Sonstiges

Die Grenzerneuerung mit den 2011 produzierten Eichenpfählen wurde heuer vom Schwobaland bis zum Bontatobel fortgesetzt. Weiters wurden an der Landesstraße entlang des Vermülsbaches schadhafte und die Sicherheit entlang der Straße gefährdende Bäume bzw. Äste entfernt.



Im ablaufenden Jahr 2012 hat unser (Anschluss)Lehrling Michael Stark seine Ausbildung in der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg abgeschlossen. Seit Juli hat die Stelle des Lehrlings Fabian Gantner aus Braz übernommen. Da Michael Stark uns noch einige Zeit als Forstfacharbeiter treu blieb, hatten wir in diesem Jahr, zusammen mit unserem bewährten Forstwart Robert Keckeis ein einsatzkräftiges „Dreier-team“ im Wald tätig.

Als Geschäftsführer der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg möchte ich an dieser Stelle für die hervorragende und freundliche Zusammenarbeit mit allen Zuständigen der Gemeinde Schlins bedanken.

Der Betriebsleiter  
Mag. Walter Amann

## Audit familienfreundliche Gemeinde



Nach einer Teilnahme von Gabi Mähr beim Bundesauditseminar familienfreundliche Gemeinde beschloss die Gemeindevertretung auch in Schlins dieses Audit durchzuführen.

Beim **Audit familienfreundliche Gemeinde** geht es darum, den Ist-Stand der Familienfreundlichkeit in der Gemeinde aufzuzeigen, um mit Einbezug der Bürgerinnen und Bürger den Soll-Stand zu ermitteln. Dazu wird in verschiedene Lebensphasen eingeteilt.

Es wurde eine Projektgruppe gegründet, welche sich aus insgesamt 29 Vertretern der Elternbe-

ratung, Fachbeiratsmitgliedern, Kinder-Jugendausschussmitgliedern, Eltern-Kindzentrum, Spielkiste, Kindergarten, Volksschule, interessierte Eltern, Bücherei, Pfarre, Jugendverein, Jugendkulturarbeit Walgau, Krankenpflegeverein, Sozialzentrum Satteins, Seniorenvertretern, Lehrlingsausbilder der Fa. Erne fittings, VlbG. Kinderdorf Jagdberg und der Stiftung Jupident zusammensetzt.

Somit sind alle Altersklassen und Lebensphasen von 0 bis 100 Jahren vertreten.

Die Projektleitung hat Gabi Mähr übernommen. Im ersten Work-

shop wurde dann der Ist-Stand erhoben und ein Fragebogen für die Bürger/innen erstellt.

Nach Auswertung der abgegebenen Fragebögen – 189 Personen der 10 bis 100jährigen und 58 Personen die ihre Arbeit und/oder Freizeitaktivitäten in Schlins haben – befasste man sich beim zweiten Workshop mit Vorschlägen für die Maßnahmenliste.

Diese Liste wird den Gemeindevertretern vorgestellt und nach einem Umsetzungsbeschluss wird der Projektbericht von einem externen Gutachter begutachtet. Nach positivem Bescheid wird das Grundzertifikat verliehen und die Maßnahmen müssen in einem Zeitraum von drei Jahren umgesetzt werden. Für jede dieser Maßnahmen gibt es einen Verantwortlichen, der in Zusammenarbeit mit dem betroffenen Personenkreis die Umsetzung erarbeitet.

Durch einen jährlichen Fortschrittsbericht wird die Umsetzung von der Familie & Berufsmanagement GmbH und vom Österr. Gemeindebund überprüft. Nach einer Endprüfung erfolgt dann die Verleihung des endgültigen Zertifikates auf drei Jahre.

Die Gemeinde erhält nicht nur das nationale Gütezeichen „Audit familienfreundliche Gemeinde“ sondern auch zugleich das europäische Gütezeichen „familyfriendlycommunity“, welches eine sehr hochwertige Auszeichnung für unsere Gemeinde ist.



## Volksschule Schlins

Im aktuellen Schuljahr besuchen 111 Kinder in sieben Klassen (eine erste Klasse, von der zweiten bis zur vierten Schulstufe jeweils zwei Klassen pro Schulstufe) unsere Volksschule in Schlins. Die erste Klasse wird von Regina Simperl unterrichtet. Die Klassenlehrerinnen der zweiten Klassen sind Walpurga Walter und Hildegard Studer. Herbert Heinzle und Karin Dür sind für die dritten Klassen verantwortlich und Brigitte Voppichler und Karin Müller-Gau stehen den vierten Klassen vor.

Unsere Religionslehrerin für alle Schulstufen ist Manuela Schnetzer.

Weiters unterrichten an unserer Schule Sabine Moser Technisches sowie Textiles Werken und Christl Blocher Sprachtherapie. Susanne Stockinger und Bettina Nimtz kümmern sich hauptsächlich um Kinder mit Sonderpädagogischem Förderbedarf. Aydin Halil ist für den islamischen und Pfarrer Mijic Miele für den orthodoxen Religionsunterricht zuständig. Insgesamt werden

an unserer Schule 236,5 Stunden pro Woche unterrichtet.

Seit Beginn des Schuljahres 2012/2013 verfügen wir an der VS Schlins als erste Volksschule in Vorarlberg über Interaktive Tafeln in allen Klassen. Das macht uns auf der einen Seite sehr stolz und auf der anderen Seite sind wir uns unserer Verantwortung als Vorreiter sehr wohl bewusst. Aber warum wollten wir diese Interaktiven Tafeln überhaupt bzw. warum haben wir die Kreidetafeln aus unseren Klassenräumen verbannt?

Ich möchte Ihnen diese Frage gerne beantworten, indem ich Ihnen nur einige Vorteile der Interaktiven Whiteboards im Unterricht näherbringe:

- Der Einsatz des interaktiven Whiteboards im Unterricht ermöglicht den Zugang zu einer großen Vielfalt an Materialien. Beginnend mit Software, Webseiten, CD-ROMs, DVDs bis hin zu Videos kann alles flexibel und interaktiv in der Gruppe genutzt werden.

- Die Interaktivität ist ein großer Vorteil, da alle am Unterricht Beteiligten durch bloßes Berühren des Bildschirms Probleme lösen, Bilder verschieben und Strategien entwickeln können. Jeder einzelne Schritt kann dokumentiert und zu jeder Zeit wieder reproduziert werden.
- Entwickelndes Lernen und das Erarbeiten von Lösungsstrategien kann so mit einer größeren Gruppe gemeinsam erlebt und erarbeitet werden.
- Gemeinsam am Whiteboard erarbeitete Vorstellungen, Ideen oder auch Geschichten können sehr einfach von Einzelnen, Gruppen der ganzen Lerngruppe weiterbearbeitet und in individuelle Bahnen entwickelt werden.
- Dies führt zu einer höheren Attraktivität und Motivation bei den Schülern, da hier einfach mehrere Lernkanäle angesprochen werden können.
- Alle bisher genutzten Medien wie Overhead-Projektoren, Radios etc. werden durch ein Gerät ersetzt.
- Last but not least entfällt die Kreide und damit wird die Reinigung der Klassen erleichtert.

Deshalb möchte mich auch an dieser Stelle im Namen der VS Schlins bei der Gemeinde Schlins für die zur Verfügungstellung dieses tollen und modernen Mediums recht herzlich bedanken.

Die Volksschule Schlins bietet für unsere Schüler ganz tolle Rahmenbedingungen – und das in mehrererlei Hinsicht. Erstens unterrichten bei uns sehr erfahrene und enga-





gierte Lehrpersonen und zweitens bieten uns die aktuellen Klassenzählerzahlen mit maximal 19 Kindern noch die Möglichkeit, auch offene Lehr- und Lernformen in den Unterricht einfließen zu lassen.

Uns ist aber nicht nur der Unterricht in der Klasse wichtig. Deshalb gibt es bei uns diverse Lehrgänge zu unterschiedlichen Themenbereichen. Auch verschiedenste Projekte finden an unserer VS im Laufe des Schuljahres statt. Zum Beispiel stellen die Erstklässler den Schulweg und die Sicherheit im Straßenverkehr durch den Besuch eines Polizisten in den Vordergrund. Die Zweitklässler besuchen das Spieleland in Ravensburg, die Drittklässler erkunden etliche Betriebe und Institutionen in Schlins und die Viertklässler



machen Erfahrungen beim sogenannten „Kartoffelprojekt“ in Kooperation mit dem Obst- und Gartenbauverein.

Weiters erhalten unsere Schüler die Möglichkeit, unter anderem an den Unverbindlichen Übungen „English for fun“ und „Bildnerisches Gestalten“ sowie am Projekt „Gesunde Ernährung“ teilzunehmen.

Auch der Schulweg der Kinder ist uns ein wichtiges Anliegen. Deshalb starten wir auch in diesem



Schuljahr wieder ein gemeinsames Projekt mit der Gemeinde, um die Kinder zu motivieren, den Schulweg zu Fuß zurück zu legen.

Abschließend möchte ich auf unsere Homepage hinweisen. Unter <http://www.vobs.at/vs-schlins/> finden Sie viele weitere wertvolle Informationen und Bilder rund um das Geschehen in unserer Volksschule.

Wolfgang Lässer,  
Direktor VS Schlins



## Kindergarten Schlins



Ende März warteten wir schon gespannt auf den Osterhasen... der Schnee war weg und der **Frühling** schickte seine warmen Sonnenstrahlen. Wir freuten uns riesig, als wir unser Osternest auf dem Spielplatz fanden.

Für unsere Großgrüpler war es im April endlich soweit. Sie durften einen Schnuppertag in der Schule verbringen und konnten so einen kleinen Einblick in den Schulalltag bekommen. Die Vorfreude war riesengroß.

Im Mai beendeten wir unsere Laufaktion und konnten voller Stolz feststellen, dass alle Kinder fleißig mitgemacht haben. Als Belohnung bekamen wir von der Gemeinde Schlins ein tolles T-Shirt, auf dem zu Recht stand „I lauf o“.

Unsere Mamas durften sich beim Muttertagsfrühstück so richtig verwöhnen lassen und wir genossen den besonderen Tag, an dem auch die Mamas im Kindergarten bleiben durften.

Für unsere Papas bastelten wir im Juni ein tolles Geschenk, welches wir ihnen am Vatertag stolz überreichten.

Langsam neigte sich das Jahr dem Ende zu und deshalb machten alle drei Gruppen zusammen einen Ausflug zur Wassertrete Galina. Obwohl es noch etwas kalt war, hatten wir viel Spaß und verbrachten eine schöne Zeit miteinander.



Wenn das Kindergartenjahr zu Ende geht, dürfen alle Kinder eine ganz besondere Nacht erleben und im Kindergarten übernachten.

Wir haben uns auf eine Schatzsuche durch den Wald begeben und danach am Lagerfeuer mit Wurst und Brot gestärkt. Nach einer aufregenden Nacht und einem guten Frühstück verabschiedeten wir alle Kinder in die wohlverdienten Ferien.



Das Jahr 2012 begann im Kindergarten wieder mit tollen Aktivitäten. Seit Jänner haben wir unsere eigene Homepage und sind sehr stolz darauf, dass wir nun Einblicke in unsere Arbeit geben können.

Gesundes Essen war ein wichtiges Thema und darum haben wir miteinander leckere Jausen zubereitet, die wir gemeinsam verspeisten. Im Februar begann die lustige Faschingszeit. Als „Junges Gemüse“ verkleidet gingen wir beim Schlinser Faschingsumzug und zauberten mit unserem Kostüm viele Farben in diesen grauen **Winter**tag.

Am Faschingsdienstag trafen wir uns mit den Lehrern und Schülern der VS-Schlins und

Beim **Sommer**-Kindergarten sahen wir dann einige im August wieder.

Mit Baden im Kindi, Grillen am Lagerfeuer oder tollen Ausflügen war für jeden etwas beim abwechslungsreichen Programm dabei.

Im September durften wir dann alle Kinder, „Große,“ und „Kleine“, im Kindergarten begrüßen. Nach einer Beschnupperungs- und Kennenlernphase haben wir dann das Erntedankfest mit Herrn Pfarrer Theo gefeiert.



Mit Anfang Oktober hat Barbara Strick die Sprachförderung in der Drachengruppe übernommen. Wir freuen uns, dass sie wieder bei uns im Kindergarten arbeitet.

Der kalte Monat November startete mit den Vorbereitungen für das Martinsfest. Licht, Laternen, Hilfsbereitschaft und das Teilen waren große Schwerpunkte, die uns durch die schöne Zeit bis zum Laternenfest begleitet haben.

Mit unseren 43 Kindern lernten wir unser Heimatland Österreich und später auch noch weitere Länder kennen. Neben Fahnen basteln, kulinarischen Höhepunkten und Landkarten bewundern lernten wir im **Herbst** sehr viel über verschiedenste Teile unserer großen Welt.

Das Nikolausfest feierten wir heuer mit dem Nikolaus und dem Knecht Ruprecht auf eine ganz besondere Art und Weise. Ein kleiner Spaziergang vom Spar bis zum Kindi gab den Kindern endlich einmal die Möglichkeiten, den Nikolaus über alles Mögliche auszufragen.

Gleich darauf durften sich die Kinder auf eine sehr ruhige, sinnliche und schöne Zeit freuen. Neben Kälte, kahlen Bäumen und „Rotznasen“ bringt uns der Dezember wie jedes Jahr - die Winter- und Weihnachtszeit. Nach vielen Bastelarbeiten, vorweihnachtlichen Ritualen, musikalischen Angeboten und hellem Kerzenschein freuen wir uns mit den Kindern nun auf eine ganz besonders schöne Ferienzeit – die Weihnachtsferien.

tanzten ausgelassen zur Musik, die laut vom Faschingswagen der Jagdberg- Narren ertönte.

Im März startete das Projekt „Kinder gesund bewegen“. Dadurch wollten wir den Kindern die Möglichkeit bieten, sich zu bewegen und Spaß dabei zu haben. Tanja Malin unterstützte uns dabei tatkräftig und wir nahmen viele neue Ideen und Erfahrungen mit.

Zum Oster-Wortgottesdienst trafen sich alle Kinder und Kindergartenpädagoginnen mit Pfarrer Theo in der Pfarrkirche. Es war ein feierliches Fest bei dem wir alle Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit erlebten.



## Kinder- und Jugendausschuß



### Projekt Schul-/Kindiweg: „Laufen macht Spaß“

Bereits zum zweiten Mal wurden im April und Mai in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten und der Volksschule beim Laufprojekt „Laufen macht Spaß“ Punkte gesammelt. Als Belohnung für das tägliche Laufen, bekamen alle Kinder, die die vorgegebene Punktzahl erreichten ein T-Shirt mit dem Aufdruck - I lauf o – und



eine feine Jause. Erfreulich war, dass fast alle Kinder das Ziel erreicht haben. Herzlichen Dank für die großzügige Unterstützung den Firmen Alcolor, Erne fittings, Outwork und der Raiba Walgau, sowie der Gemeinde Schlins.

Fürs nächste Jahr wird angedacht, die Laufzeit auf drei Monate auszuweiten, um so die Kinder noch mehr zum Laufen anzuspornen.

### 10 Jahre Sportcamp

Heuer waren es 38 Kinder aus Schlins und den Nachbargemeinden, die vom 16. bis 20. Juli am Sportcamp teilnahmen. Unter dem Motto Sport, Spiel und Spaß wurde es den Kids nie langweilig, wurden sie doch vom altbewährten Betreuersteam Melanie Ströhle, Daniel Hummer, Mark Spiegl, Moritz Begle und Gabi Mähr bestens betreut und verköstigt.



Danke an alle Sponsoren, welche uns nun schon seit 10 Jahren unterstützen!

#### Sponsoren

Fa. Outwork (Fink Manfred)  
Erne fittings  
Sennerei Schlins Röns  
Metzgerei Egger  
Ländlemilch (Rauch Hubert)  
Raiba Walgau  
Land Vorarlberg und  
Gemeinde Schlins



Danke aber auch an die Eltern, die uns ihre Kinder anvertrauen und natürlich auch allen Kinder und Jugendlichen, die diese Woche mit uns verbringen.

Besonders freut uns, dass so viele immer wieder am Sportcamp teilnehmen.



### Sommerbetreuung

Auch die Sommerbetreuung wurde heuer wieder rege in Anspruch genommen.

Viel Abwechslung gab es in den zwei Wochen für die Volksschulgruppe. Es wurde Verschiedenstes gebastelt, gespielt, im Pool geplanschelt, Ausflüge gemacht, Mini-golf gespielt, Brötchen gebacken, gegrillt und noch vieles mehr. Auch gab es jeden Tag eine feine Jause von den Vereinen.

Herzlichen Dank an den Viehzuchtverein, den Erne FC-Schlins, die Jagdbergnarra, die US-Cruisers, der Modellbaugruppe Bludenz, dem Frauenchor, dem Pfarrgemeinderat, der Trachtengruppe, der Stiftung Jupident, und der Walgaukaserne, sowie den Begleitpersonen vom Jugendausschuss, die uns nach Bludesch begleitet haben.

Ohne eure Bereitschaft, einen Vormittag für die Kinder zu gestalten, könnten wir so ein Angebot nicht anbieten! DANKE!



## Spielkiste

Auch dieses Jahr gibt es in der Spielkiste wieder 3 vollbesetzte Gruppen mit 53 Kindern zwischen 1 und 4 Jahren. Insgesamt 11 Mitarbeiterinnen kümmern sich professionell um die Kinder – ab diesem Sommer durchgehend, das heißt die Spielkiste bleibt auch in den Sommermonaten geöffnet. Die Eltern haben diese Neuerung dankbar angenommen, z.T. wurden auch Kindergartenkinder betreut. Ebenso neu



ist das Betreuungsangebot am Nachmittag: Die Waldflohgruppe erkundet zweimal in der Woche mit großer Begeisterung den Wald. Der neue Kindercampus brachte dieses Jahr eine intensive Konzeptarbeit für die Spielkistenräume mit sich – und die Vorfreude auf perfekte Rahmenbedingungen für die Kleinkindbetreuung!

**Weitere Informationen unter:**

[www.spielkiste-schlins.at](http://www.spielkiste-schlins.at)

## EKIZ - Eltern-Kind-Zentrum

Der Schwerpunkt des EKIZ liegt auf den verschiedenen Vernetzungsangeboten. Vor allem neu zugezogene Eltern nützen die Möglichkeiten um erste Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen.

Dabei sind der offene Eltern-Kind-Treff und der Spielplatztreff besonders beliebt. Mit dem Angebot „Bewegung macht Spaß“ und dem Kurs „Eltern kochen mit Kindern“ leisteten wir einen Beitrag zur Gesundheit.

### Weitere Informationen unter:

[www.spielkiste-schlins.at/ekiz/](http://www.spielkiste-schlins.at/ekiz/)



### Frischer Wind für's EKIZ Schlins

Viele Köpfe und viele Hände rund um Bea Madlener-Tonetti haben das Eltern-Kind-Zentrum Schlins in den letzten Jahren neu belebt und auf gesunde Beine gestellt.



Sie können mit Stolz auf eine unglaublich breite Palette an Veranstaltungen zu den Themen Schwangerschaft, Geburt, Eltern und Kind sein in Schlins zurückblicken.

Nun ziehen sich **Karin Martin** (Kassierin) **Patricia Galehr** und **Petra Seidel** (Projektbetreuerinnen) und **Bea Madlener-Tonetti** als Gründerin und Leiterin des Eltern-Kind-Zentrums aus zeitlichen Gründen zurück.

Sie machen Platz für junge und engagierte Mamas, die ab 2013 die Organisation des EKIZ übernehmen werden:

**Judith Lang** übernimmt die Gesamtleitung, **Bettina Walch**, seit zwei Jahren im EKIZ Organisationsteam aktiv, ist ab 2013 für die Kassaführung zuständig. **Simone Höller-Geiger** zeichnet für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich und **Silvia Lässer** fungiert als Beirätin und hilft überall dort mit und aus, wo es sie braucht.

Bea Madlener-Tonetti bedankt sich herzlich bei ihrem „alten“ Team für die vielen geleisteten ehrenamtlichen Stunden, für die Ideen und die Begeisterung, mit der sie das EKIZ zu einem anerkannten und beliebten Treffpunkt für Eltern und Kinder gemacht haben.

Dank gilt auch der Gemeinde Schlins und der Vorarlberger Landesregierung für die finanzielle Unterstützung.

Dem neuen Team wünscht sie von ganzem Herzen viele gute Ideen und den Elan, das Eltern-Kind-Zentrum erfolgreich weiterzuführen und mit dem Eltern-Kind-Zentrum weiterhin zur Familienfreundlichkeit der Gemeinde beizutragen.

Da sie selbst Mütter von kleinen Kindern sind, haben sie die richtige Perspektive. Die Eltern und Kinder in Schlins dürfen sich somit auf eine neue und spannende Ära des Eltern-Kind-Zentrums freuen.

## Jugendarbeit Walgau - JKA-Walgau

### Neue Geschäftsführung – neue Perspektiven

Seit Juli dieses Jahres weht ein frischer Wind bei der Jugendkultur Arbeit Walgau. Als neuer Leiter der offenen Jugendarbeit trat Oliver Welschreiber, Lebens- und Sozialberater i.A. aus Thüringen, seinen Dienst an.

Im Haus wurde umgebaut, die Arbeits- und Kommunikationsabläufe umstrukturiert, die Jugendarbeit neu gestaltet.

### Hier wird offene Jugendarbeit gelebt

Ihre Aufgaben sehen Herr Welschreiber und sein Team zum einen in der sinnvollen Freizeitgestaltung, zum anderen in der Präventionsarbeit, vor allem aber auch in der Beratung und Begleitung der jungen Generation in deren Lebenssituationen.

Die Jugendarbeit stellt die Verbindung zwischen Eltern, Anrainern, Jugendorganisationen, Amtspersonen bis hin zur Landesebene dar, um die gegenseitige Akzeptanz zu sensibilisieren und anstehenden Themen vorzubeugen.

Besonderes Augenmerk gilt der mobilen Jugendarbeit, da sich das Gebiet der JKA von Röns, Schlins, Bludesch, Ludesch bis Nüziders und Nenzing erstreckt. Mit und für die Jugendlichen werden offene Räume in ihren Gemein-

den, ebenso die Möglichkeit der Begegnung mit Gleichgesinnten aus umliegenden Wohnorten geschaffen.

### Unsere Aktivitäten 2012 in der Gemeinde Schlins

Beim dritten Kontest des **Walgau Skate Cup 2012** in Schlins durfte die JKA, unterstützt von EU - Jugend in Aktion und Sajas, rund 50 Besucher begrüßen. Die großartige Stimmung wurde von den hervorragenden, sportlichen Leistungen noch weiter angehoben und stieß beim Publikum auf rege Begeisterung.

Im Sommer besuchten Mitarbeiter der JKA die Schlinser Sportwochen, um mit GV Gabi Mähr vor Ort Gespräche über die Jugendthemen in Schlins, insbesondere der gemeinsamen Wiedereröffnung des Fußballhüsle, zu führen. Zu diesem Zweck war die JKA auch



bei Jugendausschusssitzungen zum Thema „Familienfreundliche Gemeinde“ mit dabei.

Der Platz um das Fußballhüsle wurde für die Veranstaltung eines Musikabends mit den Jugendlichen genutzt.

Da es auf dem Volksschulplatz immer wieder Zwischenfälle mit Jugendlichen gab, lud die JugendkulturArbeit Walgau Jugendliche, Anrainer, Bürgermeister und Gemeindevertreter zu einer **Dialogveranstaltung** ein. In einem geführten Gespräch wurde eine Konfliktlösung ausgearbeitet und im Anschluss gemeinsam gegrillt.

### Die JKA in Nenzing wurden regelmäßig von Schlinser Jugendlichen besucht.

#### Workshops:

- Badepralinen herstellen
- Kerzen ziehen
- Alkoholfreie Cocktails

#### Veranstaltungen:

- Eröffnung Fußballplatz in Nenzing: Spieleturnier
- Clubbing U16
- Konzerte und Events Ü16

### Vorschau 2013

Neben einer bunten Auswahl an kreativen so wie informativen Workshops und Veranstaltungen wie dem Skate & Blade Cup 2013, wird in Schlins das Fußballhüsle



zum Projekt. Von der Konzeptionierung, über den Tag der offenen Tür und anderen Events für Jugendliche, bis hin zur Eröffnungsfeier, sind viele Aktivitäten geplant.

Die Kooperation mit unterschiedlichen Jugendorganisationen, wie Supro, Bifo, Hipos oder Startbahn und den Schulen wird weiter ausgebaut. Dies findet in Form von gemeinsamen Projekten und Workshops statt.

Zudem werden die Mitarbeiter der JKAW die Schulen im Walgau besuchen, um den Verein vorzustellen und einzuladen, dabei zu sein.



## Lebenshilfe Walgau

Die Lebenshilfe Walgau hat sich zum Ziel gesetzt, die Inklusion – also die selbstverständliche Teilhabe – von Menschen mit Behinderungen zu fördern. Mit zahlreichen Projekten und Veranstaltungen in der Region wurden 2012 wichtige Schritte auf dem Weg zur Inklusion zurückgelegt.

Die Werkstätte Frastanz brachte heuer einen Aktiv-Tag am Hochjoch. Über 40 Menschen mit Behinderungen haben daran teilgenommen und gemeinsam mit Vorarlberger Schülerinnen und Schülern verschiedene sportliche Wettbewerbe im Schnee durchgeführt. Weiters wurde unter anderem im Sommer ein Grillfest mit den Angehörigen der betreuten



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisiert und Anfang November der Faschingsbeginn ausgiebig gefeiert. Ein besonderes Highlight war die Eröffnung des hauseigenen „Kinderkleiderlädeles“, in dem günstige Second-Hand-Kinderkleidung angeboten wird.

### Sunnahof als Publikumsmagnet



Der Sunnahof Tufers entpuppte sich auch 2012 wieder als echter Publikumsmagnet. Ob beim „Frühling am Sunnahof“, dem alljährlichen Kürbisfest oder den zwei „Gesprächen am Sunnahof“ – der Biohof der Lebenshilfe Vorarlberg konnte insgesamt tausende begeisterte Besucherinnen und

Besucher begrüßen. Auch Veranstaltungen abseits des Sunnahofs, wie der Gastro-Woche im Feldkircher „Schützenhaus“ oder der Bewirtung der Alpe Unter Überluth, brachten dem Sunnahof-Team viel Lob ein.

Das **Brockenhaus Walgau in Bludesch** feierte im Herbst 2012 sein einjähriges Bestehen. Im vergangenen Jahr konnten viele neue Kundinnen und Kunden gewonnen werden, die das gemütliche Ambiente sowie den freundlichen Service schätzen gelernt haben. Als Highlight des Jahres fand im November 2012 die erste Weihnachtsausstellung im Brockenhaus Walgau statt, die ein großer Erfolg war.



## Frauengruppe Mobile

Gerne lassen wir das Jahr 2012 Revue passieren und berichten über ein paar nette Programmpunkte der vergangenen Monate.

Auch wir durften beim närrischen Treiben in Schlins nicht fehlen. Nach ein paar arbeitsreichen aber auch lustigen Nähstunden konnten wir dann beim **Faschingsumzug** unser Kostüm präsentieren. Stolz



zogen wir im gefiederten Gewand als „verrückte Hennen“ durch die Straßen und beschenkten die Kinder mit Schokoeiern und für die Erwachsenen gab es ein Stampferl Eierlikör.

Schon im Frühjahr 2010 beehrten uns Stefan Vögel und George Nussbaumer mit dem Kabarett Blindflug. Jetzt, zwei Jahre danach, präsentierten sie im Wiesenbachsaal die Revanche „**Flugblind**“. Wieder einmal hat Stefan Vögel es geschafft, mit seinem Kabarett die vielen Besucher zu begeistern. Wir



freuen uns jetzt schon auf seine nächsten Werke.

Auf diesem Weg möchten wir uns nochmals bei all jenen bedanken, die unsere **Wallfahrt** mit Musik, Texten und Gebeten so toll gestaltet haben. Dieses Jahr besuchten wir die Loretokapelle in Lustenau und feierten dort mit Pfarrer Theo Fritsch eine Messe.

Ganz viel Mühe haben wir uns beim **Boggiaturnier** des UTC-Schlins gegeben. Leider mussten wir feststellen, dass uns ein paar Trainingseinheiten nicht geschadet hätten. Die weniger gute Leistung hat allerdings der Stimmung nichts abgetan, im Gegenteil, wir hatten viel Spaß am Spiel und erfreuten uns über den Schirm, den wir als Preis in Empfang nehmen durften. Für das nächste Turnier werden wir uns bestimmt bestens vorbereiten.

Beim **Herbstmarkt** bewirteten die Mobile-Frauen die Besucher mit Kuchen und Kaffee. Der Erlös



von € 886,- kam der jungen Familie des tödlich verunglückten Kaminkehrers Abentung zugute. Der Verein und die Mitglieder haben den Betrag aufgestockt und der Familie wurde eine Spende von € 1.500,- überreicht. Vielen Dank für die Geld- und Sachspenden, vielen Dank für die vielen fleißigen Helfer die Kuchen gebacken haben und beim Herbstmarkt mitgeholfen haben.



Nach drei Jahren Pause haben wir am 05.10.2012 wieder eine **Jahreshauptversammlung** abgehalten. Es war uns eine besondere Freude an diesem Abend 16 Mitglieder ehren zu dürfen die das 25- oder 35-jährige Jubiläum feierten. Ein besonderer Dank galt auch unserer Vizeobfrau Herlinde. Seit 35 Jahren ist sie Mitglied und seit 28 Jahren ist sie mit viel Einsatz im Ausschuss der Frauengruppe MOBILE tätig.

Wir freuten uns über das rege Interesse der Bevölkerung, als Ende November Maria Neuschmid bei uns zu Gast war. Mit ihrem neuen **Kabarett „Garage“** brachte sie die Zuschauer zum Lachen. Die Karten, für den Auftritt im Pfarrsaal, waren in nur wenigen Tagen ausverkauft.



Gesegnete Weihnachtswünsche überbrachten wir den Senioren bei der **Adventfeier** und bei den Krankenbesuchen zu Hause. Diese Wünsche möchte das MOBILE-Team, unter der Leitung von Kathrin Keckeis, allen Leserinnen und Lesern weiter geben.

## Krankenpflegeverein Jagdberg

Mit Freuden berichten wir Ihnen von einem erfolgreichen aber auch arbeitsintensiven Jahr 2012!

### Pflege:

Auch dieses Jahr durften wir wieder vielen Patienten und Angehörigen Zuhause unsere Unterstützung – in der Pflege, Palliativbetreuung, bei medizinischer Anordnung, Wundversorgung oder sozialer Begleitung - geben.

Neu bei uns, ist Gerda Winkler aus Satteins die mit ihrer ruhigen und verständnisvollen Art gut in unser tolles Team passt.



Von unserem Pfllegeteam hat Brigitte das Case Management übernommen das für unsere Arbeit eine wertvolle und hilfreiche Unterstützung ist.

Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Mohi und dem Tagestreff ist es möglich, den Menschen in unserer Region eine optimale Pflege und Hilfestellung Zuhause anbieten zu können.

Zusammen sind wir ein starkes Team das stets bemüht ist, den kranken, älteren oder hilfebedürftigen Menschen, wie auch den Angehörigen das Leben so gut wir können zu erleichtern und somit lebenswerter zu machen.

Heidi Muther (DGuKS)  
Einsatzleiterin Pflege

### Beratung und Fallbegleitung (Case Management):

Sie benötigen Betreuung und Pflege zu Hause oder sie betreuen einen Angehörigen? Dann ergeben sich Fragen zu verschiedensten Themen: Wie beantrage ich Pflegegeld? Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es? Welche



Hilfsmittel stehen zur Verfügung und wo erhalte ich sie? Wie organisiere ich eine 24h Betreuung?...

Für solche und andere Anliegen rund um die Pflege und Betreuung zu Hause gibt es jeden ersten Dienstag im Monat **zwischen 8.30 Uhr und 10.30 Uhr eine Sprechstunde** im Büro des Krankenpflegevereins. Das Büro befindet sich im Sozialzentrum Satteins, Oberdorf 15.

Hier haben sie die Möglichkeit in einem persönlichen Gespräch ihre



Fragen zu stellen und Anliegen anzubringen. Gemeinsam wird ein Hilfeplan erstellt und mit den bestehenden Institutionen (KPV, MOHI, Tagestreff, Essen auf Rädern, Sozialzentrum,...) die benötigte Unterstützung organisiert.

Ich habe im Juli die 140 Stunden dauernde Ausbildung zu Case Managerin abgeschlossen und bin zusätzlich zu meiner Tätigkeit als Gesundheits- und Krankenschwester beim Krankenpflegeverein Jagdberg beschäftigt. Sie können sich während der Sprechstunde mit ihren Fragen an mich wenden, oder sie erreichen mich unter **0664/73083655** telefonisches besteht auch die Möglichkeit einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Brigitte Trautz (DGuKS)  
Case Managerin

### Mobiler Hilfsdienst Jagdberg:

Im Mohi Jagdberg sind momentan 53 BetreuerInnen im Einsatz. Die stetige Nachfrage zeigt uns wie wichtig der Mobile Hilfsdienst ist.

Mohi-HelferInnen sind bereit, Menschen zu unterstützen, die alleine



ihren Alltag nicht mehr bewältigen können, pflegende Angehörige zu entlasten und Menschen zu helfen, die aus gesundheitlichen Gründen vorübergehend Hilfe benötigen

Die Tätigkeiten des Mobilen Hilfsdienstes umfassen hauswirtschaftliche Hilfe, mitmenschliche Begleitung wie Zuhören, Spazieren Gehen, Vorlesen usw. soziale bzw. betreuende Hilfe, wie Behörden-gänge, Besorgungen, Fahrdienste, usw.

Für mich ist es wichtig, mit kompetenten Menschen zusammen zu arbeiten.

Daher geht mein besonderer Dank an alle HelferInnen die ihre Dienste mit Freude machen und eine hervorragende Arbeit leisten.

Danke, den betreuten Personen, die immer wieder die Hilfe der Mohi-Frauen gerne in Anspruch nehmen.

Danke, Sigrid und Werner Schneider für die immer pünktliche Abrechnung und viele andere wichtige Arbeiten.

Danke den Krankenschwestern für die gute Zusammenarbeit, sowie dem Vorstand des Krankenpflegevereins.

Birgit Bachmann Einsatzleiterin  
Mobiler Hilfsdienst Jagdberg

### Tagestreff Schlins:

Seit Mai 2011 gibt es den Tagestreff in Schlins. Die Tagesbetreuung für Senioren ist ein Angebot des Krankenpflegevereins Jagdberg um die Bewohner in den umliegenden Gemeinden noch besser unterstützen und betreuen zu können. Der Tagestreff komplettiert das Angebot der Krankenpflege durch die Schwestern, den Mobi-



len Hilfsdienst sowie das Case-Management. Derzeit nehmen bis zu 7 Personen dieses Angebot in Anspruch. Der Donnerstag im Pfarrheim Schlins wurde zum Treffpunkt, um gemeinsam Mittag zu essen, zu spazieren, reden, jassen, spielen und anderes mehr. Wir bieten eine geschulte Betreuung durch jeweils zwei MOHI Frauen, Mittagessen bei Bedarf, einen Hol- und Bringdienst wenn nötig, sowie anderes mehr. Das Programm richtet sich nach den Bedürfnissen der Gäste und kann sehr flexibel gestaltet werden. Wenn auch Sie Interesse am Betreuungsangebot des Tagestreffs haben oder noch genauere Informationen möchten melden Sie sich bitte bei Alexandra Gabriel-Huber unter **0664/3538430** oder bei den Schwestern des Krankenpflegevereins **05524/22348**

Alexandra Gabriel-Huber (DGuKS)  
Einsatzleiterin Tagestreff Schlins





## Sozialzentrum Jagdberg

### Menschen mit Demenz im Alltag integrieren

#### Bedürfnisse von Menschen mit Demenz



DGKP Christian Koch referierte im Wiesenbachsaal in Schlins zum Thema – Menschen mit Demenz im Alltag integrieren – Bedürfnisse von Menschen mit Demenz. Im Rahmen der Aktion Demenz, Modellregion Jagdberg veranstaltete das Sozialzentrum Satteins in dieser Reihe bereits in diesem Herbst den 3. Vortrag. 45 Personen, darunter pflegende Angehörige, MitarbeiterInnen des Mohi und der Hospiz, hörten mit großem Interesse zu. Koch's Arbeitsgebiet liegt in der Pflege von Menschen mit Demenz. Er konnte daher viele Beispiele und Tipps von seinem Berufsalltag den Zuhörern näher bringen. Ein Patentrezept gibt es natürlich nicht. Wichtig ist, dass auf die Biografie eines jeden Menschen zurückgegriffen wird. Geben wir Menschen mit Demenz die Chance, dass sie sich sicher und geborgen fühlen können und sie das Gefühl haben, dass sie gebraucht werden.

Im Namen der insgesamt 105 Zuhörer und der Modellregion Jagdberg danken wir Referent DGKP Christian Koch für diese eindrucksvolle Vortragsreihe.

### Malaktion des Kindergarten Satteins

Mit viel Freude und Fantasie durften die Kinder des Kindergartens

Satteins an 2 Tagen im Oktober die Mauer unseres Sozialzentrums gestalten.

Schwer bepackt mit Pinsel, Farbeimern, Farben und Rollen malten, rollten und pinselten die Kinder ein wahres Kunstwerk auf die Mauer. In unserem schönen Garten durften die Kinder ihre Jause essen und sich austoben.

Wir bedanken uns recht herzlich für eure tolle Malaktion.



### Neuer Tastweg 72 Stunden ohne Kompromiss

Jugendliche, eine Firmgruppe aus Dornbirn, engagierten sich und machten bei diesem Projekt mit. Im Sozialzentrum hieß die Aufgabe: „Bauen eines Tastweges.“

Mit Schubkarren, Bohrmaschine, Holz und noch vieles mehr wurde studiert, geplant und gearbeitet. Die Mädchen und Buben legten sich voll ins Zeug und schnell war dieser Weg fertig. Gerne kann dieser Weg ausprobiert werden.

Die Bewohnerinnen freuten sich über die fleißigen Jugendlichen, die auch Zeit hatten für Gespräche,



Karten spielen und einfach miteinander im Garten sitzen.

### Ausflug mit den Bewohnern und den Jugendlichen von 72h ohne Kompromiss zur Stoffels Säge-Mühle in Hohenems am 21.9.2012

Gemeinsam mit den Jugendlichen von 72h ohne Kompromiss machten wir uns am 21. November auf den Weg in das Mühlen Museum in Hohenems.

Nach einer längeren Busfahrt sind wir in der Stoffel-Mühle angekommen und wurden von Alois Amann sehr herzlich begrüßt. Nach einer einstündigen Führung durch das Mühle Museum und der ganzen Aufklärung wie man früher Brot, Mais und andere Lebensmittel gemahlen und hergestellt hat, haben wir zum Abschluss noch einen Film über das Brot angesehen. Den Bewohnern hat es sehr gut gefallen, doch man hat gemerkt, dass sie nach fast 2 Stunden froh

waren, dass der Einkehrschwung an der Reihe ist und wir ins Cafe Grubwieser nach Altach führen.

Bei einem Kaffee und einem leckeren Stück Kuchen ließen wir den Nachmittag mit sehr guter Laune ausklingen. Nach der leicht verspäteten Rückfahrt in das Sozialzentrum Satteins sind wir alle ein bisschen erschöpft ausgestiegen. Trotz allem war es ein wunderschöner Nachmittag für alle Beteiligten.

### Urlaubs und Übergangspflege

Zur Entlastung der pflegenden Angehörigen stellt das Sozialzentrum Satteins Jagdberg seit 1998 einen Pflegeplatz zur Verfügung. Durch dieses Angebot haben die Angehörigen die Möglichkeit wieder neue Kraft zu schöpfen, und den Pflegealltag zu Hause zu bewältigen. Ebenso besteht nach einem Krankenhausaufenthalt die Möglichkeit für 4 Wochen das Übergangspflegebett zu benutzen. Da vielfach eine Pflege im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt zu Hause noch nicht machbar ist, bietet dieses Angebot die Möglichkeit der Betreuung durch Fachpersonal und Therapiemöglichkeiten durch das AKS.

Von den möglichen 365 Tagen die das Bett zur Verfügung steht, wurden rund 300 Tage im Jahr 2012 von 20 Personen genutzt.

Die Urlaubs und Übergangspflege ist ein wertvoller Beitrag zur Entlastung der pflegenden Angehörigen um eine Versorgung zu Hause zu gewährleisten.

Informationen zur Urlaubs/Übergangspflege und zu den Finanzierungsmöglichkeiten erhalten sie im Sozialzentrum Satteins Jagdberg 05524/8280.

### Essen auf Rädern Volksschulessen und Kinderbetreuungessen

Seit September 2011 beliefert das Sozialzentrum auch die Volksschule in Schlins und die Kinderbetreuungsgruppen. Im September 2012 sind noch die Volksschule und die Kinderbetreuungsgruppen in Göfis dazugekommen.

Somit sind wir für das leibliche Wohl der Schüler der Mittelschule Satteins, Volksschule Satteins, Volksschule Schlins, Volksschule Göfis und den Kinderbetreuungsgruppen in Schlins und Göfis zuständig. Die Anzahl der Essen auf Rädern für die 6 Jagdberggemeinden und Göfis sind ebenfalls stetig im steigen begriffen.

Im Jahr 2012 werden gesamt rund 38.900 Mittagessen in der Küche des Sozialzentrums produziert. Für das Jahr 2013 ergibt sich eine nochmalige Steigerung von rund 2.800 auf rund 41.700 Mittagessen.

Um ihnen einen kurzen Überblick zu vermitteln eine kleine Wochenübersicht:

Montag: 153 Mittagessen,  
Dienstag: 181 Mittagessen  
Mittwoch: 118 Mittagessen  
Donnerstag: 169 Mittagessen  
Freitag: 96 Mittagessen  
Samstag: 90 Mittagessen  
Sonntag: 84 Mittagessen

Zusätzlich müssen noch täglich das Frühstück, Jause und das Abendessen für unsere 37 Bewohner zubereitet werden.

Allen Beteiligten die für die Verteilung der Essen verantwortlich sind gebührt ein riesiger Dank für ihre Bemühungen um einen reibungslosen unkomplizierten Ablauf.

### Bewohner des Sozialzentrums

Das Sozialzentrum Satteins Jagdberg bietet 36 Bewohnern und einem Urlaubs/Übergangspflegegast die Möglichkeit zur Betreuung. Die Bewohner kommen aus den 7 Mitgliedsgemeinden. Freie Betten, die im Moment nicht benötigt werden, werden an Frastanz oder Nenzing vergeben. Durch die regionale Zusammenarbeit mit diesen 2 Pflegeheimen können wir schnell und unkompliziert auf den Bedarf eingehen. Somit kommt es in den seltensten Fällen zu längeren Wartezeiten für Daueraufnahmen. Aktuell sind derzeit 9 Bewohner aus Schlins, 9 Bewohner aus Satteins, 3 Bewohner aus Schnifis, 6 Bewohner aus Göfis, 3 Bewohner aus Düns, 1 Bewohner aus Röns, 1 Bewohner aus Dünserberg und 3 Bewohner aus den Nachbargemeinden bei uns wohnhaft. Die restlichen 2 Betten werden zur Dauerpflege und Urlaubs/Übergangspflege aktuell neu vergeben.

### Tagesbetreuung

Die Tagesbetreuung im Sozialzentrum bietet die Möglichkeit, dass pflegende Angehörige entlastet werden. 2600 Stunden betreuten wir im Jahr 2012 Tagesgäste. Zur Erleichterung des Fahrweges organisieren wir auch den Hol- und Bringdienst. Unsere Zivildienstler haben somit 132 Fahrten gemacht. Singen, basteln, Karten spielen, Gedächtnistraining, im Garten sitzen oder im Winter den Vögeln beim Futter holen zuschauen, stehen auf dem Programm. So gehen die Stunden wie im Flug vorbei und die Heimfahrt kann wieder angetreten werden.

Information zur Tagesbetreuung erhalten sie im Sozialzentrum Satteins-Jagdberg 05524/8280.

## Männerchor Schlins-Röns

### Singen macht und bringt Freu(n)de

Mit viel Elan und Ehrgeiz startete der Männerchor Schlins-Röns in das Vereinsjahr 2012. Auf Einladung der Handwerkerzunft Schlins-Röns hat unser Männerchor die Zunftmesse musikalisch umrahmt. Mitte Februar wurden die Proben für das bereits traditionelle Muttertagskonzert aufgenommen. Mit viel Enthusiasmus und Einsatz stellte unser Chorleiter Franz Stachniss ein ansprechendes Programm auf die Beine. An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an Helene und Rudi Jussel die es möglich gemacht haben, dass wir uns im neuen Sängeroutfit der Schlinser Bevölkerung präsentieren konnten. Viel Charme zauberten die Mädchen und Buben der Volksschule Schlins unter der Leitung von Brigitte Voppichler und Martin Ebli mit ihrer Darbietung in den Wiesenbachsaal.

Gemeinsam mit dem Männerchor Satteins und Nenzing gestalteten wir einen Gottesdienst in Frastanz und Nenzing anlässlich 150 Jahre Chorverband Vorarlberg.

### Der wohl bestaussehendste Männerchor Österreich

Mit diesem Motto starten wir im Oktober in unseren Vereinsausflug. Unsere >Marküsser< organisierten diesen Ausflug in das Weinland Südtirol. Neben hervorragenden



Südtiroler Weinen und Schmanckerln der regionalen Küche lernten wir bei einer Führung durch verschiedene Wingert die Vielfalt der Südtiroler Flora und Fauna kennen. Am Abend bestätigte der Männerchor mit tollen gesanglichen Leistungen bis spät in die Abendstunden hinein, dass nicht nur Kastelruther Spatzen singen können.

### 2013 unser Jubeljahr – 150 Jahre Männerchor Schlins-Röns

Mit 22 Sängern starteten wir mit der Jahreshauptversammlung im November in das neue Vereinsjahr. 150 Jahre Männerchor, damit sind wir einer der ältesten Männerchöre



im Ländle. Dieses Jubiläumswunschjahr möchten wir gemeinsam mit der Schlinser Bevölkerung feiern und haben das Jahr 2013 unter dieses Motto gestellt. Mit dem Jubiläumskonzert starten wir im Mai 2013. Gesanglich umrahmen wir im Juni 2013 eine hl. Messe. Im Oktober veranstalten wir einen ORF-Frühschoppen im Wiesenbachsaal und mit dem Burgadvent 2013 beenden wir dieses Jubiläumswunschjahr.

Wir Männerchörlern freuen uns, Euch beim Jubiläumskonzert wieder willkommen zu heißen und bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung in unserem Jubiläumswunschjahr, egal in welcher Form.



### Vorschau für das Jubiläumswunschjahr - 150 Jahre Männerchor Schlins-Röns

- 04.05. Jubiläumskonzert
- 30.06. Messe Röns und Schlins
- 11.10. Chöre singen
- 13.10. ORF Frühschoppen
- 03.11. Kriegerjahrtag
- 01.12. Burgadvent



## Eine Welt Gruppe Schlins-Röns

In diesem Jahr wurden 2 größere Benefizveranstaltungen von der Eine Weltgruppe Schlins-Röns zur Finanzierung der Projekte in Tansania organisiert und durchgeführt.

### Stundenlauf der Volksschule Schlins unter dem Motto „Kinder laufen für Kinder in Afrika“

Am 15. Juni 2012 wurde bei der Volksschule Schlins zum zweiten Mal ein Stundenlauf durchgeführt. Um 10 Uhr warteten 115 Schülerinnen der VS Schlins, 14 Schülerinnen der VS Röns und 40 SchülerInnen und BetreuerInnen der Heilpädagogischen Landesschule Jupident ungeduldig auf den Start. Eine Stunde lang drehten die SchülerInnen und auch einige LehrerInnen angefeuert von Eltern, Großeltern und Sponsoren ihre Runden auf der 400 m langen Laufstrecke. Dabei wurden beachtliche sportliche Leistungen mit bis zu 30 Runden – im Durchschnitt etwa 20 Runden – erzielt. Diese Anstrengungen spiegelten sich in der stolzen erlaufenen Summe von € 7.200,00 wieder, die für die Unterstützung der inzwischen

über 1000 AIDS Waisenkinder in den Regionen Mdabulo und Kilolo im südlichen Hochland von Tansania überwiesen werden konnten.

Besonderen Dank gebührt den engagierten Läufern und Läuferinnen, den Sponsoren, die die Runden bezahlt haben und den LehrerInnen, für die Mithilfe bei der Organisation dieser schönen Veranstaltung.

### Benefizabend für Solar und Wasserprojekte in Tansania

Inzwischen hat sich schon eingestellt, dass wir jedes 2. Jahr im Herbst eine größere Veranstaltung im Wiesenbachsaal - alternativ zum Jagdberglauf im Frühjahr – veranstalten.

Am 10. November 2012 war es wieder so weit. Der Benefizabend stand unter dem Motto „Wasser, Licht, Bildung – Zukunft für Mdabulo“

Nach einem Gottesdienst in der Pfarrkirche – musikalisch umrahmt vom Chor der Unterhaltungsgruppe Ludesch – strömten die Besucher und Unterstützer der EineWeltgruppe in den Wiesen-

bachsaal, wo sie ein abendfüllendes Kultur- und Informationsprogramm erwartete. Den Anfang machte Gerold Amann, der mit einer „Vanatu Water Music“ unter Einbeziehung des Publikums süddeinsulanische Rhythmen in den Wiesenbachsaal zauberte. Anschließend hat Evelin Mennel-Fink die Besucher passend zum Motto des Abends gesanglich rund um den Dorfbrunnen versammelt.

Nach einer Pause in der einfache tansanische Gerichte verkostet werden konnten, stellte Hannes Rauch in seiner künstlerischen Art anhand eines Bildes die topographischen und sozialen Strukturen im Projektgebiet Mdabulo dar. Lukas Tomaselli und Albert Rauch berichteten anschließend über Quellwasserfassungen und die Einführung von Solartechnik, die sie zusammen mit der einheimischen Bevölkerung in Pilotprojekten realisierten. Die Präsentation von schönen und beeindruckenden Fotos von Hanno Mackowitz, die auch in einem Kunstkalender für das kommende Jahr 2013 enthalten sind, bildeten den Abschluss dieses interessanten Informationsblockes. Speziell für Kinder und Jugendliche wurde von den 2 Moderatoren ein Afrika-Quiz mit Preisen angeboten.

Der Auftritt des in Wien lebenden Götzner Türken Düzgün Celebi unterstrich den weltumspannenden Charakter des Abends auf musikalische Weise, indem er folkloristische Elemente aus der Türkei mit Weltmusik und Jazz auf stimungsvolle Weise vermittelte. Bis spät nach Mitternacht waren viele Besucher geblieben und ließen sich von Brigitta Tomaselli über





Pilatesrollen oder in der neu gestalteten Ausstellung „Lichtblick Afrika“ über die Projekte der Eine Weltgruppe informieren. Bei einem oder mehreren Gläsern Wein und Gesprächen klang der gelungene Abend aus.

Der Reinerlös dieser Veranstaltung erbrachte € 6.200,00. Das Geld ist für die Realisierung von geplanten Wasser- und Solarprojekten in den Dörfern der Region Mdabulo vorgesehen.

Einen herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben und auch an die Gemeinde Schlins, die den Saal kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

### Projekteinsätze in Tansania

Im heurigen Jahr waren wieder Fachleute der EineWeltgruppe auf Kurzzeit-Einsätzen in Tansania. Den Anfang machte Franz Rauch, der im März in 3 Wochen vor allem die Projekt-Verantwortlichen vor Ort beim Aufbau einer staatlich anerkannten Trägerstruktur (Nicht Regierungsorganisation NGO) mit dem Namen Rural Development Organisation (RDO) – Mdabulo unterstützte. Im Aufsichtsrat sind

der Staat Tansania auf Dorf-, Bezirks - und Landesebene, die Diözese Iringa und die EineWeltgruppe als Geberorganisation vertreten. Dies war ein wichtiger Schritt für die langfristige Absicherung der Projekte nach unserem Motto „selbstbestimmt und nachhaltig“. Weiters wurde die Planung und teilweise auch schon die Realisierung eines zukünftigen Zentrums der RDO mit

verschiedenen Gebäuden für Verwaltung, Wohnung für den Projektkoordinator und einem Lehrer- und Gästehaus und die nötige Wasser- und Energieversorgung des Zentrums und der umliegenden Dörfer in Angriff genommen. Auch der Bau eines weiteren Kindergartens im Dorf Nandala, der von der Firma OMICRON finanziert wird, wurde im März begonnen und ist inzwischen im Rohbau fertig.

Im August 2012 waren Franz, Luzia und Magdalena Rauch, Christian Albrecht, Charmen Cansado de Noriega und Timo Bereiter –für einen 2-wöchigen Projekteinsatz in den Regionen Mdabulo und Kilolo. Der Arbeitsschwerpunkt lag diesmal im AIDS-Waisenbetreuungsprojekt. Inzwischen sind bereits 700 Waisen-Familien in 30 verschiedenen Dörfern im Unterstützungsprogramm integriert. Während unseres Aufenthaltes haben wir zusammen mit Mitgliedern der Waisenkomitees die Verteilungen von Hilfsgütern in den Dörfern neu organisiert und durchgeführt. Neu war vor allem, dass jedes Kind bei der Verteilung einen Identitätsausweis erhält. Darin wird neben den Zuwendungen an jedes Kind ge-

nau dokumentiert wie viel Schulgeld bezahlt wurde oder welche medizinischen Leistungen in Anspruch genommen wurden. Für die Kinder bedeutet dieser Ausweis eine Aufwertung ihrer Persönlichkeit und für das Projekt ist er ein wichtiges Kontrollinstrument.

Ein weiterer Einsatzbereich im Waisenprojekt, bei dem vor allem unsere drei Architekten im Team gefordert waren, ist ein Hausrenovierungsprogramm. Da viele Waisenkinder in äußerst desolaten Wohnverhältnissen, unter menschenunwürdigen Bedingungen in den Häusern ihrer verstorbenen Eltern leben müssen, sollen diese Misstände durch Hausrenovierungen und teilweise durch Neubauten verbessert werden. Unser Architekten –Team hat dazu ein „Standardhaus“ und entsprechende organisatorische Grundlagen entwickelt. Derzeit werden 40 Häuser in 20 Dörfern in diesem Programm saniert.

Aktuell befinden sich Hannes und Albert Rauch in einem 3-wöchigen Einsatz in Tansania. Sie konzentrieren sich hauptsächlich auf den Ausbau der Wasser- und Energieversorgung für das zukünftige RDO Zentrum und für das Ausbildungszentrum für Bauern und Handwerker in dem abgelegenen Dorf Ibwanzi.

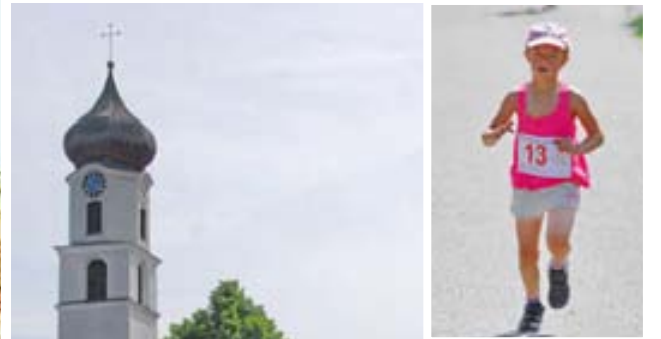
Abschließend bedanke ich mich im Namen der EineWeltgruppe und der betroffenen Bevölkerung – insbesondere im Namen der vielen AIDS Waisenkinder – bei den vielen Schlinserrinnen und Schlinsern, die durch Spenden oder freiwillige Arbeit unsere Projekte unterstützen.

Franz Rauch





**ein**weltgruppe  
Schlins | Röns  
[www.einweltgruppe.at](http://www.einweltgruppe.at)



## Stiftung Jupident

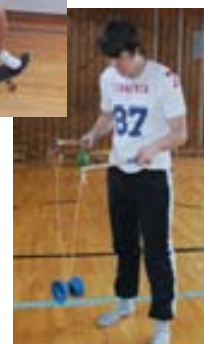
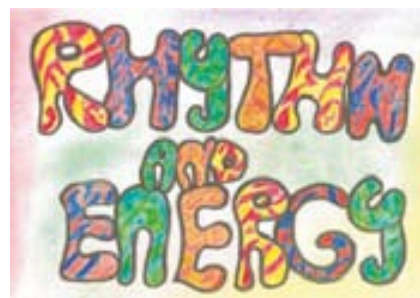
### Sanierung Haus 3

Unser Haus 3 stand bereits seit längerer Zeit leer und war entsprechend sanierungsbedürftig. Nachdem wir vom Land den Auftrag erhalten haben, schwerstbehinderte Kinder in einer Wohngruppe zu betreuen, wurde dies zum Anlass genommen, das Haus 3 barrierefrei zu sanieren. Die Baumaßnahmen stehen kurz vor ihrem Ende und mit Anfang Jänner können die Wohngruppen in ihr neues Zuhause umziehen. Damit wurde ein weiterer Schritt in Richtung barrierefreies Areal in der Stiftung gesetzt.



### Juki – Wenn die Sonne zum Projekt wird

Unsere Jupident Kinderbetreuung - JuKi – hat sich voll etabliert. 23 Kinder werden nach nur einem Jahr betreut und das Betreuerteam ist mit großem Elan bei der Sache.



### Retten und Helfen im Wasser

Unsere MitarbeiterInnen bilden sich in den verschiedensten Bereichen fort. Die Nachfrage nach einem Retter- bzw. Helferschein der Wasserrettung war ungemein



### BVS – „rhythm and energy“

„Rhythm and Energy“ lautet das diesjährige Projekt der Berufsvorschule. Mit viel Energie entwickeln sich Inhalte – Logos entstehen, Requisiten sind in Arbeit. Die SchülerInnen hören auf Rhythmen, Melodien, Musik, ihr Leben und setzen dies mit ihrem Körper um. Daraus wird Harmonie, Befreiung, Lebendigkeit – es wird zum Tanz.



groß. 18 MitarbeiterInnen der Kinderwohngruppen haben sich, unter Anleitung unseres Jupi-Bademeisters Oliver Tschabrun, in die Fluten gestürzt. Alle waren sich einig, dieser Kurs war super wichtig, nun wissen alle was zu bedenken und beherrschen ist, wenn man mit Kindern schwimmen geht.



### Jupi bewegt: 24 Mädels beim Frauenlauf

„Jupi bewegt“ ist eigentlich ein Projekt aus unserem betrieblichen Gesundheitsförderungsprogramm. Nun haben sich aber 24 Mädchen aus den unterschiedlichsten Wohngruppen mit Betreuerinnen zusammengetan und haben die Stiftung beim diesjährigen Frauenlauf vertreten. Alle haben die 5 km lange Strecke geschafft und im Ziel durften sie sich über die Siegermedaille und eine tolle Zielverpflegung freuen.



Die Stiftung Jupident möchte sich an dieser Stelle bei der Gemeinde Schlins recht herzlich für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr bedanken und hofft, auch im kommenden Jahr, mit all ihren Anliegen auf ein offenes Ohr zu stoßen.

Manfred Ganahl, MSc  
Geschäftsführer

## Heilpädagogische Landesschule (HPLS) Jupident

55 Schüler/innen werden im Schuljahr 2012/13 an der HPLS JUPI-DENT unterrichtet. Als **Sonderpädagogisches Zentrum (SPZ) für die Region „Jagdberggemeinden“** hat die HPLS weiters die Aufgabe, durch Bereitstellung und Koordination sonderpädagogischer Maßnahmen in anderen Schularten dazu beizutragen, dass Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in bestmöglicher Weise auch in allgemeinen Schulen integrativ unterrichtet werden können.

### Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung

#### Was ist Autismus?

Die Autismus-Spektrum-Störung ist eine „tiefgreifende Entwicklungsstörung“, so die Klassifikation der WHO. Die Eigenheiten oder Symptome dabei treten in einer großen Bandbreite auf, sodass man von einer Autismus-Spektrum-Störung spricht.

Die betroffenen Menschen haben Schwierigkeiten, die Reize und Informationen aus der Umwelt, die sie durch ihre Sinne aufneh-

men, folgerichtig zu ordnen und zu verarbeiten. Dies führt oft zu Verhaltensweisen, die uns Außenstehenden zunächst fremd und unerklärlich scheinen.

An unserer Schule werden Kinder mit dieser Wahrnehmungsbesonderheit unterrichtet. Trotz gleicher Diagnose sind sie – wie wir Menschen alle – sehr verschieden in ihren Bedürfnissen und Eigenheiten.

#### Besonderer Unterricht für besondere Kinder

All diese Besonderheiten in der Aufnahme und Verarbeitung der

Umweltinformationen bedürfen eines besonderen Unterrichts – die „herkömmliche“ Pädagogik funktioniert nicht wirklich. Tatkräftige Unterstützung erhalten wir Lehrer/innen dabei von Frau Daniela Schäfer, Autismusberaterin und Therapeutin, die uns mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen stets mit Rat und Tat zur Seite steht.



### Besuch der „SCHNEGGAHÜSLER FRASTANZ“ am Rosenmontag

Guggamusig kann man nicht beschreiben, Guggamusig muss man erleben.

Mit einem kräftigen Applaus konnten bereits zum dritten Male die „SCHNEGGAHÜSLER FRASTANZ“ am Rosenmontag von allen Schüler/innen und Lehrer/innen an unserer Schule begrüßt werden.

Die „SCHEGGAHÜSLER FRASTANZ“ wurde als erste Vorarlberger Guggamusig gegründet – ein paar Frastanzer Frauen kamen am Faschingsdienstag im Jahre 1981

auf die Idee eine Guggamusig zu gründen – sie konnten letztes Jahr das 30-jährige Jubiläum feiern und präsentierten sich in einem völlig neuen Kostüm mit dem Motto „Putzverruckte Schnegga“ – ihr Narrenruf lautet: Schnegg Schnegg – Gugg Gugg.



### Herbstskulpturen

Unter dem Begriff „Herbstskulptur“ kann man sich, angefangen von kleinen Modellbauten über verschieden große abstrakte Gebilde bis hin zu original großen Bauten, Skulpturen aus Naturmaterialien vorstellen.

Zum Erstellen dieser Gebilde durften von den Schülern der Berufsvorbereitungsklasse keine Werkzeuge, außer diese wurden im Wald gefunden oder hergestellt, verwendet werden. Das heißt also, dass auf Nägel, Draht, Hammer und Ähnliches verzichtet werden musste. Draht beispielsweise wurde durch die grüne Rinde junger Sträucher, die sehr reißfest ist, ersetzt. Zum Fixieren von Stützpfählen und ähnlichem wurden starke Hölzer oder Steine verwendet. Die Jugendlichen behelfen sich beim Brechen von starken Hölzern mit der Anwendung des Hebelgesetzes und konnten somit auch gut auf Sägen verzichten.

Das Projekt wurde mit dem Erstellen einer Collage abgerundet. Die Schüler klebten die Photos ihrer Werkstücke auf einen großen Bo-

gen Papier, benannten ihre Bauten und beschrieben diese in zwei drei Sätzen.



### „Zemma schaffa bringts“

Im Rahmen des Wettbewerbs „Fit & fair“ lud die ÖBB-Lehrlingswerkstätte die Schüler/innen der BVJ- und HP4-Klasse ein, am Projekt „Zemma schaffa bringts“ teilzunehmen.

Nach einer kurzen Erklärung des Projektablaufs wurden die Schüler/innen in drei Gruppen eingeteilt und von den Lehrlingen durch die drei Lehrwerkstätten der Berufe „Maschinenbautechnik“, „Elektrotechnik“ und „Bauschlosser“ geführt.

Nach dem Mittagessen in der Kantine ging's an die Arbeit. Unter Anleitung und mit Hilfe der Lehrlinge wurde ein Signal gebaut. Es wurde

gelötet, gefeilt und gebogen, an der Dreh- und Fräsmaschine gearbeitet. Das sah viel einfacher aus als es war. Spaß hatten alle Schüler/innen beim Zusammenbauen der Teile und freuten sich, als ihre Signale funktionierten.

Zum Abschluss grillten die Lehrlinge für unsere Schüler/innen. Zur Erinnerung an das gemeinsame Projekt durfte jeder ein T-Shirt „Zemma schaffa bringts“ bedrucken. Es waren zwei spannende Tage, an denen viel Neues gelernt wurde.



### Präventionsprogramm der Polizei zur Vorbeugung von Gewalt und Jugendkriminalität

Die Bekämpfung der Jugendkriminalität ist ein gesamtgesellschaftliches Anliegen und bedarf einer Kooperation und Vernetzung zwischen verschiedenen staatlichen und nichtstaatlichen Einrichtungen.

Beiträge, die die Polizei in diesem Kontext leisten kann, sind die kri-

tische Auseinandersetzung mit dem Thema „Gewalt und Aggression“ sowie das Vermitteln von Rechtsinformationen.

Beim Programm „Out – die Außenseiter“ haben Polizeibeamte versucht, unseren Schüler/innen das Unrechtsbewusstsein von Jugendlichen anhand eines Spielfilmes zu fördern und Gesetzesinformationen zu vermitteln. In lockerer Form wurde eine Geschichte erzählt, bei der in der Schule typische „Jugenddelikte“, wie Sachbeschädigung, Diebstahl bis hin zum Raub, begangen werden.

#### Die Ziele:

- Förderung des Unrechtsbewusstseins
- Aufklärung über gesetzliche Rechte und Pflichten
- Förderung der Zivilcourage
- Aufzeigen von Konfliktlösungsmöglichkeiten



### Verkehrserziehungsaktion „Blick und Klick“

Sehr anschaulich und kindgerecht wurde den Kindern der HP1-Klasse von den Mitarbeiterinnen des ÖAMTC näher gebracht, wie wichtig richtiges Verhalten im Straßenverkehr und die Verwendung von Gurt und Kindersitz ist.

Das Überqueren der Straße wurde mit einem „Zebrastrreifenteppich“

geübt. Hand hinauf, links-rechts-links schauen, und dann der Blick in die Augen des Fahrers. Erst wenn man sich sicher ist, dass der Fahrer auch wirklich stehen bleibt und ein Zeichen gibt, wird die Straße überquert.

Auch, dass man nicht zu sehen ist, wenn man zwischen 2 parkenden Autos steht und deshalb ganz besonders vorsichtig sein muss, durften die Kinder ausprobieren.

Das Highlight der Aktion war die Fahrt im Elektroauto. Die Kinder und die Fahrerin waren natürlich gut angeschnallt und die Schüler/innen noch zusätzlich von Kindersitzen gesichert. Doch die Puppe Jimmy, die sich weigerte Gurt und Kindersitz zu verwenden, wird bei der Vollbremsung nach vorne geschleudert und schlägt sich den Kopf an.

Spätestens jetzt wissen wir alle wie wichtig Gurt und Kindersitz sind.

In diesem Sinne: „Bitte anschnallen!“



## Katastrophenübung

Am Samstag, den 20. Oktober 2012, fand an der HPLS JUPIDENT eine beeindruckende Katastrophenübung statt – diese Übung wurde am Beginn des Schuljahres 2012/13 mit dem Schlinser Feuerwehrkommandanten Herrn Emanuel MÄHR in Kooperation mit den Feuerwehren Düns, Dünserberg, Nenzing, Röns, Satteins, Schlins und Schnifis geplant, in der Schule fand dazu planmäßiger Unterricht statt.

Es wurde angenommen, dass gegen 08:40 Uhr im Heizraum der Schule in Folge von Schweißarbeiten Feuer ausbricht. Durch die große Rauchentwicklung im gesamten Stiegenhaus und in den

Gängen konnten die Schüler/innen und Lehrer/innen die Schule über diese Bereiche nicht mehr verlassen und waren in ihren Unterrichtsräumen eingeschlossen.

Bereits wenige Minuten nach Auslösung des Alarms konnte mit der Bergung der Schüler/innen und Lehrer/innen aus den Fenstern der Schule begonnen werden – dazu war der Einsatz von Bergeleitern und von schwerem Atemschutz notwendig.

Die geborgenen Personen wurden auf dem Sammelplatz unserer Schule, verletzte Personen vom Rettungsdienst SAMARITER-BUND betreut.

Gesamt nahmen ca. 100 Feuerwehrmänner und Sanitäter an dieser Übung teil.

Die Schüler/innen und Lehrer/innen der HPLS JUPIDENT möchten sich auf diesem Wege sehr herzlich bei den genannten Feuerwehren und dem Rettungsdienst für diese Übung bedanken.



## Apfelbrot

### Zutaten:

1 ½ kg Äpfel  
1 kg Mehl  
½ kg Nüsse  
2 Pkt. Backpulver  
½ kg Rosinen  
2 Kaffeelöffel Salz  
½ kg Feigen  
1 gr. Tasse Wasser  
1/8 l Rum  
1 Pkt. Lebkuchengewürz  
je 1 Esslöffel Zimt, Nelken, Muskat, Koriander

### Zubereitung:

Die Nüsse (am Besten eignen sich Walnüsse) und Feigen grob hacken. Die Äpfel schälen u. ebenfalls grob reiben. Nüsse, Rosinen, Äpfel, Feigen, die Gewürze sowie den Rum in einer großen Schüssel mischen und über Nacht stehen lassen.

Das Mehl mit dem Backpulver und Salz mischen und zur Apfelmasse zugeben. Alles Zutaten am Tisch gut durchkneten und dabei das Wasser zugeben. Die Masse in gleich große Stücke teilen (6 Teile) zu Brotweggen formen oder in Kastenformen legen.

Sofort ins Backrohr geben – nicht rasten lassen!

BACKEN: 160° ca. 1 ¼ - 1 ½ Std.

Dir. OSR Johann WEISS, HPLS JUPIDENT – Tel.Nr. 05524 / 22202



## Sonderpädagogische Schule und Sozialpädagogisches Internat

### Verstärkung aus dem Dorf

Seit einigen Monaten arbeiten zwei in Schlins bekannte Gesichter im Sozialpädagogischen Internat. Ist Heike Porod einigen vielleicht noch aus dem Pfarramt in Erinnerung, so arbeitet sie auch hier als Sekretärin. Alwin Mähr, der lange Zeit die Geschicke des Schlinsener Bauhofes leitete, ist nunmehr im Team der Haustechnik tätig. Die Fähigkeiten und Qualitäten beider Personen sind eine wertvolle Ergänzung in unserer Einrichtung.



### Ein besonderer Rahmen für eine besondere Feier

Die Zeugnisverteilung stellt den Abschluss eines Schuljahres dar. Einerseits schließt dieses Ereignis ein Schuljahr ab, in dem Vieles gelernt und Großartiges geleistet wurde. Andererseits ist dies für viele der schönste Schultag – beginnen doch jetzt die Ferien.

Es ist bei uns seit vielen Jahren Tradition, dass die Zeugnisverleihung im Juli in einem besonderen Rahmen und mit eigenem Programm über die Bühne geht. Erstmals nutzten wir zu diesem Anlass die Räumlichkeiten des Wiesenbachtals in Schlins, die wie geschaffen waren für über 200 Gäste und die zahlreichen Aktiven auf der Bühne. Das abwechslungsreiche und

unterhaltsame Programm wurde von drei sprachgewandten Schülern moderiert. Den kulinarischen Abschluss bildete ein geschmackvolles und farbenfrohes Buffet.



### Wann haben Sie zuletzt einen Spaziergang zur Ruine gemacht?

Wer noch vor einem Jahr einen Abstecher zur Ruine Jagdberg machte und dabei durch unsere Anlage spazierte, hat dabei vieles noch nicht gesehen. Wurden doch in der Zwischenzeit vier neue Blumeninseln von den Schüler/innen unserer Werkstatt GRÜNWERK angelegt. Nicht nur die mühevollen Arbeit des Umgrabens, auch das kräfteaufwendende Setzen des Reifens und das Einsetzen und Pflegen von hunderten Pflanzen forderte von allen Mitarbeitern der Werkstätte Ausdauer und großen körperlichen Einsatz.

Dazu ein Auszug aus dem Archiv unserer Homepage ([www.jagdberg.snv.at](http://www.jagdberg.snv.at)):

„Die Mitarbeiter vom GRÜNWERK sind seit dem Großeinsatz überzeugt, dass eine Schubkarre nicht

nur ein absolut notwendiges Gerät für die Gartenarbeit ist, sondern phantastisch als Sitzgelegenheit eingesetzt werden kann“, stellt Rene (14) fest.



Weiters wurden als Begrenzung zum Rasen bzw. zum Weg in aufwändiger Kleinarbeit Randsteine in ein Kiesbett gesetzt. Auf der Schattenseite des alten Schulhauses wurden Blumen, Sträucher und Bäume gepflanzt, die das Gesamtbild atmosphärisch positiv prägen. Die Schüler/innen des Grünwerks fertigten Namensschilder zu den einzelnen Pflanzen und positionierten diese passend in den Beeten.

Wer regelmäßig durch unsere Anlage spaziert, bemerkt, wie die Schüler/innen sowohl planend wie auch gestaltend und pflegend in den Außenanlagen wirken.

### Es ist ihre Welt!

„Hi, ich bin Lexi13. Willst du meine Freundin werden, dann adde mich!“. Wer sich in Internetforen, Chatrooms und auf Facebook bewegt, kennt nur zu gut Anfragen dieser Art und hat bald einmal 120 Freunde „geaddet“.

Wie ein sicherer, verantwortungsbewusster und nicht krimineller Umgang mit Computer und Handy aussieht, welche Gefahren Internetforen und Chatrooms bergen, das erfuhren die Schüler/innen einiger Klassen der Sozialpädagogischen Schule, beim Präventionsprogramm „Click und Check“.



Selten haben die Lehrpersonen eine so rege Mitarbeit und Diskussionsfreude im Klassenzimmer erlebt.

Die Mitarbeiter/innen der Sozialpädagogischen Schule und des Internates wurden ebenfalls sehr ausführlich von den Präventionsbeamten BI Gerhard Bargetz und RI Frank Jentsch von der Polizeiinspektion Feldkirch anlässlich einer internen Fortbildung über die „Neuen Medien“ und deren Rechtsgrundlagen informiert.

### Familienfreundliche Gemeinde

Im Juni durften wir die engagierten Teilnehmerinnen des Projekts „Familienfreundliche Gemeinde“ in unseren Räumlichkeiten am Jagdberg begrüßen und konnten so ei-



nen Beitrag zur Unterstützung dieses Projekts beitragen.

### Eine Besonderheit in diesem Schuljahr

Eine Klasse in Schlins hat seit diesem Schuljahr konzeptionell einen inneren Schwerpunkt: die tägliche Musikeinheit am Keyboard. Den Schüler/innen dieser Klasse stehen drei hochwertige Keyboards mit Kopfhörer und einem eigens entwickelten Lernprogramm zur Verfügung. Die tägliche Beschäftigung mit dem Gerät als Instrument und als Werkzeug wird ein Inhalt des selbst gewählten Unterrichts und ist zeitlich an ein Minimum von zehn Minuten gebunden. Mehr Zeit am Keyboard ist immer möglich!

Diese individuelle Beschäftigung verfolgt als ein Ziel, möglichst viele Hirnregionen gleichzeitig zu aktivieren und zu trainieren. Ganz selbstverständlich enthält das Programm die Elemente des Notenlesens und -lernens ebenfalls wie das Erlernen einzelner Musikstücke und das Abschließen be-



stimmter Lerneinheiten mit klaren Fragestellungen.

Dazu ein Auszug aus unserer aktuellen Homepage ([www.jagdberg.snv.at](http://www.jagdberg.snv.at))

*„Als die Keyboards auf einmal in unserer Klasse standen, haben wir im ersten Moment riesige Augen gemacht und uns total gefreut. Ich probe gerade das Lied „for Elise“ und bin schon recht gut. Ich finde auch super, dass die Lehrer uns unterstützen. Täglich übe ich 20 Minuten und lerne jeden Tag mehr. Einige Schüler spielen schon richtig gut!“ Rebecca (15)*

### Wir entwickeln uns

Die Klassen- und Teamleitungen aus Schule und Internat absolvierten gemeinsam mit Gerd Bernard (Direktor der Schule) und Gerhard Heinritz (Leiter des Internats) eine Fortbildung zum Thema „Führung und Kommunikation“ mit dem Unternehmensentwickler Dr. Gerhard Klocker. Diese vernetzte Fortbildung wurde von den beteiligten Personen als sehr fruchtbar erlebt und stabilisierte die gemeinsame Basis der wertschätzenden und unmittelbaren Zusammenarbeit.

### Fairplay

In der ersten Jahreshälfte beteiligten sich wieder neun Buben am Sozialkompetenztraining, genannt FAIR PLAY. Gemeinsam mit drei Betreuern waren die interessierten Jugendlichen an drei verschiedenen Orten zu verschiedenen Jahreszeiten im Land unterwegs. Bei Themen wie der persönlichen Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen der Gruppe, dem anstrengenden Bau einer Natursauna

mit dem anschließenden „Schwitztest“ und dem Schlafen unter freiem Himmel bei Temperaturen um den Gefrierpunkt, waren die Beteiligten ganzheitlich gefordert.



Die Freude und der Stolz über die persönlichen Leistungen und das Durchhalten prägten diese Tage und ließen auch ganz natürlich Platz für Trauer und das Getröstet werden. Die Persönlichkeit der involvierten Jugendlichen gewann an Format und steigerte ihr Selbstwertgefühl und klärte einige – für uns selbstverständliche – Umgangsformen.

### Guides

Immer wieder dürfen wir Gruppen von Interessierten am Jagdberg begrüßen – Menschen, die den

Jagdberg aus Erzählungen oder aus den Medien kennen, Menschen, die sich ein aktuelles Bild der Sozialpädagogischen Schule und des Internates machen wollen, Studierende der Fachhochschule bzw. der Pädagogischen Hochschule und viele andere.

Unsere Schüler/innen führen dann die angemeldeten Gäste durch das Gelände und erzählen von ihrem Alltag und den Besonderheiten des Konzepts unserer Einrichtung. Stolz werden die flauschigen blauen Kapuzenjacken mit dem „Guide“-Aufdruck getragen.



Guide zu sein bedeutet, das Vertrauen erhalten zu haben, Gäste zu führen. Guide zu sein bedeutet weiters, während des Rundganges die Verantwortung für die Gäste und die Inhalte zu haben. So ist ein erklärtes Ziel die sozial gelungene Begegnung mit unbekanntenen Personen.

### Herbsttradition

Am Mittwoch vor den Herbstferien veranstaltete das Sozialpädagogische Internat nachmittags das traditionelle Herbstfest. Kinder und Jugendliche, deren Eltern und Geschwister sowie die Mitarbeiter und Gäste wanderten vom Jagdberg zum Thüringer Weiher. Dort warteten schon die warmen Gersten- und Kürbiscremesuppen auf die hungrigen Spaziergänger.

Am Weiher gab es ein sportliches Ereignis in Form eines „Retro-Dreikampfes“. In den Disziplinen Sackhüpfen, Eier- bzw. Kastanienlauf und Tauziehen zeigten die Wettkämpfer sowohl Geschick wie auch Koordinationsfähigkeit und Krafteinsatz. Nach einem gelungenen und ereignisreichen Nachmittag ging es mit dem Bus zurück zum Jagdberg.



### Für alle war etwas dabei

Das Angebot für unsere Kinder und Jugendlichen war auch in den Sommerferien attraktiv und vielfältig. Zu den beliebtesten Projekten zählten im vergangenen Sommer das Eseltrekking, die Multikulti- sowie die Bauernhoftage und das Wildniscamp.



Ob Maultier oder nur tischhoher Mini-Esel, sie hatten alle ihre Eigenheiten und sehr treffende Namen, die noch lange in Erinnerung bleiben werden. Spucki, Bonito und Bellino ermöglichten trotz zweifelhafter Wetterbedingungen besonders schöne und positiv prägende Erfahrungen.

### Ungarisch für Anfänger

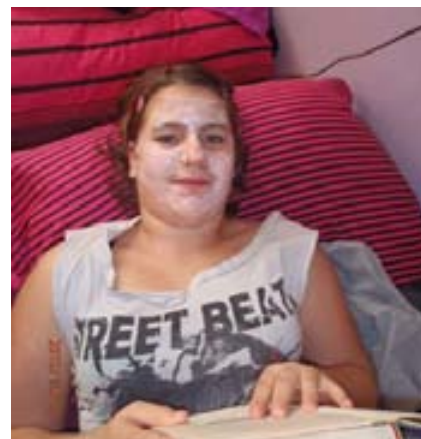
„Nagyon köszönöm!“ meint „Danke sehr“ auf Ungarisch.

Drei Kinder und Jugendliche waren während der Sommerferien mit ihren Betreuern in Ungarn. Der Aufenthalt hatte die ehrenamtliche Mithilfe beim Ausbau eines Wohnhauses für eine Familie zum Inhalt. Die persönliche Leistung, die damit verbundene körperliche Arbeit führte bei den sehr engagierten Kindern und Jugendlichen das Gefühl der persönlichen Wertschätzung. Ihre begeisternden Erzählungen hinterließ den Eindruck, etwas Bleibendes, etwas Wichtiges, etwas Nachhaltiges geschaffen zu haben.



### Mädchentage

Drei Tage – ganz speziell nur für Mädchen im Alter zwischen neun und dreizehn Jahren. Das ganzheitliche Wohlfühlprogramm hatte verschiedene Höhepunkte. Erst einmal war ein Wellnessstag in der Wohngruppe angesagt. Dazu gehörte die sportliche Betätigung im eigenen Fitnessraum, das Anstrengen mit dem anschließenden Verwöhnen: die wohlriechende Gesichtsmaske, eine pflegende Haarkur, ein heißes Fußbad sowie eine Massage.



Neben dem Wellnessprogramm stand auch ein Kurztrip zu den Kristallwelten in Wattens auf der Tagesordnung, der das Staunen in den Vordergrund stellte. Das anschließende Bummeln und Shoppen in der Innsbrucker Innenstadt wurde ebenso genossen wie die gemeinsamen abendlichen Spiele am offenen Kamin.



## Neues vom Handwerkerpass

Das modulare Haus welches im vergangenen Schuljahr in der Expositur in Wolfurt geplant, erstellt und aufgebaut wurde, wird in diesem Herbst vor der Turnhalle der Sozialpädagogischen Schule aufgestellt. Da jedes Modul zweimal mit Lärchenholzöl behandelt werden musste sind die Bautätigkeiten etwas in Verzug geraten und die `Handwerker` erst mit der Elektroinstallation und den Rigipswänden beschäftigt. Aktuell arbeiten vier Schüler im Alter zwischen neun und vierzehn Jahren am Handwerkerpass und erarbeiten sich im Rahmen dieses Unterrichts Noten in Physik und Werkerziehung.



ung. Noch vor dem großen Schnee sollte das Haus wieder trocken im Container verstaut werden.

Dazu ein Auszug aus unserer aktuellen Homepage ([www.jagdberg.snv.at](http://www.jagdberg.snv.at))

*„Am liebsten habe ich auf der Baustelle mit dem Akkubohrer gearbeitet. Einmal haben wir einen Wasserschaden im Container gehabt. Wir haben eine neue Plane auf den Container gesetzt und mit dem Wasserauger das Wasser aus dem Container gesaugt. In der Zwischenzeit haben wir anderen beim eigentlichen Haus weitergemacht. Wir arbeiten zu viert mit unserer Lehrerin auf der Baustelle. Das ist sehr anstrengend, aber das Haus wird schön.“ Roman (9)*

## Seniorenbund Schlins

Die diesjährige **Jahreshauptversammlung** wurde am 12. Jänner 2012 im Pfarrsaal abgehalten. 83 Mitglieder und Gäste nahmen daran teil. Fünf Mitglieder des Ausschusses, allen voran der Obmann Werner Sonderegger, werden für ihre 10-jährige Tätigkeit geehrt. Der Obmann des Landesseniorenbundes Dr. Gottfried Feuerstein überreichte ihnen die silberne Nadel des Landes.



Am 09.02.2012 veranstalteten wir ein Faschingskränzle unter dem Motto „Dirndl und Trachten

erwünscht“. 71 Mitglieder folgten unserer Einladung in den Pfarrsaal. Es war wieder ein gemütlicher und fröhlicher Nachmittag.

Im März statteten wir dem Landhaus in Bregenz einen Besuch ab. Landesrat Schwärzler führte uns durch das Regierungsgebäude und spielte mit uns eine Landtags-sitzung durch. Jeder Besucher nahm den Platz eines Regierungsmitgliedes ein. Im Anschluss daran



wurden wir zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Auf der Heimfahrt fuhr von Dornbirn mit der Seilbahn auf den Karren und kehrten im dortigen Restaurant zum Abendessen ein. Es war für alle ein wunderschöner Tag.

Am 18. April 2012 besichtigten wir mit einer erstklassigen Führung die Oberstadt mit dem Martinsturm von Bregenz. Für den anschließenden kulinarischen und gemütlichen Teil kehrten wir im Klosterkeller Mehrerau ein.



Am 31. Mai fuhr eine kleine Gruppe rüstiger Wanderer mit dem Zug nach Dornbirn und von dort mit dem Bus auf das Bödele. Unser Ziel war die Lustenauer Hütte. Außer einem kleinen „Schütter“, der uns auf dem Hinweg überraschte, war es ein schönes Erlebnis, ein Stück Bergwelt (Bregenzwald) unseres Ländles kennenzulernen.



Am 19. Juli war schon die nächste Wanderung von unserem Vizeobmann Ewald, diesmal zur Kaltenberghütte ins Arlberggebiet



angesagt. Ebenfalls mit dem Zug fuhr wir nach St. Anton/Tirol, von dort aus brachte uns der Postbus nach St. Christoph. Durch eine herrlich Seen- und Moorlandschaft gelangten wir nach einem etwas anstrengenden Schlussanstieg zu unserem Ziel. Nach einer zünftigen Einkehr in der Hütte, wo unser Vollblutmusikant Hubert Müller uns beim fröhlichen Gesang begleitete, machten wir uns auf den Rückweg nach Langen/Arlberg. Überraschend gerieten wir dabei in ein gewaltiges Hagelwetter. Einige von uns, die gerade keinen geeigneten Schutz finden konnten, erlitten sogar Beulen und kleinere Verletzungen.



Der Höhepunkt unseres Jahresprogrammes war wieder der 5-tägige Ausflug an die Mosel mit Trier im September. Alle Teilnehmer waren restlos von dieser Moselfahrt und allem Gebotenen begeistert. Allgemein sind die Teilnehmer der Meinung, dass diese sogar als eine der schönsten aller bisher erlebten Fahrten bezeichnet werden kann. Dem Seniorenbund Schlins ist es stets ein ganz besonderes Anliegen, bei den Ausflügen den Mitreisenden das Bestmögliche an Eindrücken und Unterhaltung zu bieten.

Wie schon gewohnt, veranstalteten wir im Oktober einen Kegelnachmittag im Gasthaus „Löwen“ in Nofels.



## Bienenzuchtverein im Jagdbergischen

Die erste Jahreshälfte war für die Imkerinnen und Imker unseres Vereins durch die Vorbereitungen und den Bau des Bienen-Naturlehrpfades geprägt.

Unser Bienen - Naturlehrpfadlehrpfad besteht aus 11 Stationen und jeweils einem Ausgangspunkt in den Gemeinden Schnifis, Schlins, Röns und Düns. Für die Ausgangspunkte bauten die Volksschüler der jeweiligen Gemeinde ein Insektenhotel.



Anfang Mai war es soweit, wir konnten zum Eröffnungsfest des Lehrpfades auf die Grenzwiese zwischen Schnifis und Schlins einladen.

Unser Obmann Martin Metzler, durfte zahlreiche Imkerinnen und Imker aus dem ganzen Land, die einheimische Bevölkerung und viele prominente Gäste, darunter auch unseren Bürgermeister Mag. Harald Sonderegger und den Präsident des Vorarlberger Imkerverbandes Dr. Egon Gmeiner,

begrüßen. Sie betonten in kurzen Ansprachen die Wichtigkeit der Bienen für die Natur und den Menschen. Besonders hervorgehoben wurde auch die gelungene Umsetzung des Lehrpfades, der allgemein großen Anklang findet.

Umrahmt wurde dieses, trotz Regenwetter, schöne Fest durch die Musikvereine aus Schlins und Schnifis, sowie durch den Chor der Volksschule Schlins unter Leitung von Martin Ebli.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei den Gemeinden und den Sponsoren bedanken, denn ohne ihre großzügige Unterstützung wäre dieser Lehrpfad nicht realisierbar gewesen.



Als Einstimmung auf das Eröffnungsfest gab es zwei Tage davor, im überfüllten Pfarrsaal, einen Vortrag mit dem Wildbienenspezialisten Timo Kopf.

„Majas Verwandtschaft - die heimischen Stechimmen“, mit Verkostung von „Honig und Käse“.



### Ehrung:

Bei der 110. Jahreshauptversammlung des BZV Im Jagdbergischen wurden die ehemaligen Obmänner Ewald Gohm, Düns und Michael Amann, Schlins für ihren besonderen Einsatz zum Ehrenobmann ernannt.

Robert Fessler wurde für seine langjährige Schriftführertätigkeit mit dem silbernen Ehrenzeichen des Vorarlberger Imkerverbandes ausgezeichnet.



*Ewald Gohm Martin Metzler und Michael Amann*

### Vereinsausflug

Unser Vereinsausflug Ende Juli, der wie immer gemeinsam mit den Imkerinnen und Imkern aus Satteins und Frastanz stattfand, führte uns nach Lingenau und ins Lecknertal. In Lingenau wurden wir von einer Abordnung des dortigen Vereins herzlich begrüßt und mit einem reichhaltigen Frühstück verwöhnt. Im Anschluss besichtigten wir das neue, mustergültige Bienenhaus von Josef Hagspiel. Nach dem Mittagessen ging es weiter zur Belegstelle im Lecknertal, wo uns der Belegstellenleiter Gerhard Mohr einen Einblick in seine Arbeit gab. Beim anschließenden gemütlichen Hock auf der Alpe Lachen ließen wir mit viel Fachsimpeln und Imkerlatein den Tag ausklingen.



### Kochkurs

Im Oktober ging es um das Thema „Kochen mit Honig“. Der Kochkurs mit Luzia Martin aus Sonntag war völlig ausgebucht. Als Beispiel für die Köstlichkeiten die fabriziert wurden, das Rezept der Kürbis-Orangen-Suppe mit Honig.

#### Rezept:

60 dkg Kürbis  
 40 dkg Kartoffeln, melig  
 2 Stk Zwiebeln  
 2 EL Öl  
 1/4 lt Orangensaft  
 1/2 lt. Gemüsebrühe  
 Salz, Pfeffer  
 2 EL Honig  
 100 ml Obers  
 2 Stk Orangen

Kürbis und Kartoffeln schälen, faseriges Kürbisinnere und Kerne entfernen. Kürbis und Kartoffeln würfelig schneiden. Zwiebeln schälen, fein hacken in heißem Öl glasig dünsten. Kürbis- und Kartoffelwürfel kurz mitbraten, mit Orangensaft und Suppe aufgießen, mit Salz, Pfeffer und Honig würzen, ca. 20 – 25 Min. garen, einige Kürbiswürfel herausnehmen und beiseite stellen, restliche Suppe mit Obers

fein pürieren, abschmecken, Orangen filetieren, in etwas Butter kurz erwärmen mit den Kürbiswürfeln zu Suppe geben.



### Bienenjahr

Der vergangene Winter brachte uns die größten Bienenverluste, die es bis jetzt in Schlins gab. Das „Bienensterben“ ist wie aus den Medien bekannt ein globales Problem und betrifft viele Arten. Wir Schlinser Imker bemerken dieses Bienensterben bereits seit vielen Jahren und sind besorgt, geht es dabei ja nicht nur um unsere Bienen, sondern um das Überleben unseres Ökosystems.

Bienen spielen hier eine ganz wesentliche Rolle als Bioindikator und Frühwarnsystem. Bienen zeigen Umweltbelastungen und Störungen in Ökosystemen und

zeugen vom Artensterben in der Insektenwelt. Die Ursachen des Bienensterbens sind meist vielfältig, Parasiten (Varroa), Sekundärinfektionen, Agrochemikalien um nur einige zu nennen. Die Wechselwirkungen durch Zusammenspiel mehrerer Verursacher sind für unsere Bienen ein meist unüberwindbarer Gegner.

Dank des großen züchterischen und finanziellen Einsatzes unserer Imkerinnen und Imker, konnten die Bienenverluste zum größten Teil wieder ausgeglichen werden. Leider wurde unsere Mühe von der Natur nicht belohnt, sie bescherte uns das schlechteste Honigjahr seit Jahrzehnten.

Trotz alledem freuen wir uns schon auf das kommende Frühjahr, wenn unsere Bienen wieder unterwegs sind.



Der Bienenzuchtverein im Jagdbergischen wünscht allen Schlinserinnen und Schlinsern ein besinnliches und gesundes Weihnachtsfest!

## UTC Schlins

Der Start in die neue Tennis-saison durch das traditionelle „Mäschileturnier“ fiel heuer leider ins Wasser. Umso euphorischer gestalteten sich dafür die Vorbereitungen auf die neue Tennissaison, die heuer durchaus positiv für den UTC Schlins ausfiel. Sportlich gesehen gab es vier Höhepunkte: An erster Stelle sind die Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaften zu nennen, in denen sich die Damen-Mannschaft, die Herren+35 „II“ und die U13 am Ende der Saison als Meister feiern durften.

Der zweite Höhepunkt war das **Walgauturnier**, das heuer vom TC-Nüziders ausgetragen wurde. Hier erreichten Maria Bitschnau (Damen), Valerie Geutze (Damen +35) und Tom Amann / Gerry Lässer (Herren-Doppel +35) den ersten Platz.

Der **Montfort-Cup**, bei dem sich Christian Klammer und Wölly Lässer im Herren-Doppel durchsetzen konnten, reihte sich als dritter Höhepunkt des Jahres ein.

Der aus sportlicher Sicht vierte Höhepunkt war die **Vereinsmeisterschaft**, in der sich die Sieger der vorigen Bewerbe mit ihren Mitstreitern in den eigenen Reihen messen konnten. An dieser Stelle herzliche Gratulation an die Sieger.



Für Kinder und Jugendliche konnte heuer bereits zum sechsten Mal das **Tenniscamp** angeboten werden. Am Morgen stand Ten-

nisspielen, am Nachmittag ein Alternativprogramm bestehend aus Schwimmbad, Grillen und einer Fahrt in den Aktivpark Montafon auf dem Plan. Damit das lange Warten bis zum Camp für die Kinder „erträglicher“ wurde, veranstaltete Simon den „Sommerkönig 2012“. Um ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, traf sich während der Sommerferien eine kleine, aber feine Gruppe wöchentlich dreimal am Tennisplatz. Die Kinder maßen sich in verschiedenen Geschicklichkeits- und Ausdauerspielen. Im Vordergrund stand dabei nicht das Tennis spielen, sondern der Spaß am Spiel für jedermann.

Weiters hat sich der UTC-Schlins unter dem Motto **„Die Tennisflöhe sind los!“** im letzten Sportjahr zur Aufgabe gemacht, das Angebot für Kinder von vier bis sechs Jahren zu erweitern.



Das Hauptziel bestand darin, im Sinne des „Breitensports“ Kinder spielerisch für Bewegung zu begeistern. Im Sommer folgten 15 Kinder dem Aufruf und obwohl das Wetter leider nicht immer mitspielte, hatten alle auch bei trübem Wetter ihren Spaß.

Eine weitere Neuerung gab es mit dem „Mut tut gut“-Programm in den Monaten von Oktober bis Dezember. Hier konnten ebenso 15

Kinder für Bewegung in der Halle gewonnen werden. Besonders erfreulich ist, dass sogar ein 2-jähriger Tennisfloh begeistert dabei ist.

### Was macht nun die Tennisflöhe so besonders?

Es geht rein um den Spaß an der Sache – Leistung steht hier absolut im Hintergrund. Die Kinder bewegen sich spielerisch, testen und erlernen ihre eigenen Grenzen und steigern zudem ihr Selbstbewusstsein. Ab Januar 2013 unterstützt der UTC Schlins gemeinsam mit dem Erne FC Schlins das Projekt „Ballspiel ABC“ am Mittwochnachmittag im Wiesenbachsaal in Schlins.

Der UTC Schlins freut sich schon sehr auf die neuen Aufgaben und auf hoffentlich viele „bewegungsbegeisterte“ Kids!

### Auch abseits des Platzes darf der UTC-Schlins auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken:

das traditionelle **Kränzle**, heuer unter dem Motto „Traumberufe“, die **Damen- und Herrenabende** montags sowie eine von Udo veranstaltete **„Caribbean Night“** lockerten das Vereinsleben ordentlich auf. Das erste Mal seit zwei Jahren wurde heuer auch wieder ein **Sommernachtsfest** veranstaltet, das als Bewährungsprobe für den neuen Vergnügungsausschuss galt. Trotz des schlechten Wetters folgten viele dem Aufruf, ließen sich das Büfett schmecken und feierten bis in die frühen Morgenstunden. Allen blieb am Schluss nur noch zu sagen: „Bewährungsprobe mit Bravour bestanden!“. Das **Boccia-Ortsvereinsturnier** im September, das mittlerweile einen fixen Bestandteil



im Kalender vieler Schlinser darstellt, wurde heuer wieder von Klaus, Franz und Dieter dominiert. Die unter „falscher Flagge“ spie-

lenden Lokalmatadore durften ihren zweiten Sieg feiern und machten somit „Zocken und Hocken“ den Wanderpokal nochmals streitig. Folglich dürfen wir uns auf ein noch spannenderes Finale 2013 freuen.

Summa summarum kann der UTC-Schlins auf ein ereignisreiches Jahr 2012 zurückblicken. Sowohl für Groß als auch für Klein begin-

nt bald schon wieder das Hallentraining und damit verbunden die Vorfreude auf die nächste Saison. Zum Schluss darf der UTC Schlins im Namen des Vorstandes allen Dank sagen, die sich in irgendeiner Weise in das Vereinsleben eingebracht haben und allen schöne Feiertage und ein glückliches Jahr 2013 wünschen.

## Viehzuchtverein Schlins



Im Jahr 2012 durfte der Viehzuchtverein Schlins wieder für einen Tag die **Kinderbetreuung** übernehmen.

Die Kinder starteten mit einem Besuch beim Bauernhof von Lisi und Leo Amann, wo sie den Stall und vor allem die Kälbchen besichtigten.

Nach ausgiebigem Go-Kart- und Tandemfahren ging es weiter zu Karin und Rudi Matt, wo die Kinder zuerst eine Jause bekamen und dann den Hof erkundeten. Anschließend marschierten alle gemeinsam zum Rönsberg, zu Karin und Erich Sonderegger. Da übte das Schwimmbad eine so große Anziehungskraft aus, dass binnen weniger Minuten alle im kühlen Nass landeten. Nach einer guten Mahlzeit mit „gsottna Grumpiera“, Butter und Käse musste man leider schon wieder den Heimweg antreten.



## Ausflug zum Skywalk Allgäu

Wenn das Heu unter Dach ist, gönnen sich die Landwirte alljährlich einen Tagesausflug in die nähere Umgebung. Diesmal führte der Weg per Bus nach Sulzberg zum Mittagessen ins Gasthaus Alpenblick. Wie der Name des Gasthauses schon erahnen lässt, war der Ausblick von der Terrasse des Gasthauses grandios – und das Mittagessen köstlich. Es sollten noch weitere „Weitblicke“ folgen. Denn es ging weiter zum Skywalk und Naturlehrpfad Allgäu in Scheidegg. Der Skywalk ist ein Baumwipfelpfad, der mit einer Gesamtlänge von ca. 540 m durch die Bäume führt. Der Aufstieg erfolgt über Treppen oder den Lift. Auf dieser Höhe genießt man einen wunderbaren Blick über das Alpenvorland. Auf dem Rückweg wurde noch ein Zwischenstopp beim Fesslerhof in Eichenberg eingelegt – mit traumhaftem Blick auf den Bodensee. Nach diesen Eindrücken mit spannenden Ausblicken bleibt unser Ausflug bei Jung und Alt sicher in schöner Erinnerung.



## S.E.T. Schlinser Elite Truppe



### Fasching

Auch in diesem Jahr machten wir viele Umzüge im ganzen Ländle und auch über die Grenzen hinaus in Mauren mit unserem großen Schiff unsicher, ein wirkliches Highlight waren die Nachtumzüge in Klösterle und Brand, an denen wir zum ersten Mal teilnahmen. Bei unserem Heimumzug in Schlins hatten wir nicht nur mit einer angeschlagenen Crew zu kämpfen, sondern auch mit dem stürmischen Wetter der Schlins Gewässer. Am Faschingsdienstag segelten wir ein letztes Mal mit unserer Black Pearl nach Nüziders zum letzten Umzug in diesem Jahr und leider auch für die Black Pearl. Nach zweijähriger Piraterie mussten wir uns von unserem Schiff trennen, um Platz für einen neuen Wagen und ein spektakuläres



Thema zu schaffen. An dieser Stelle vielen Dank unseren ganzen Helfern und unserem Fahrer.

### Maibaumfest

Nachdem der Wind unserem letztjährigen Maibaum sehr zusetzte, entschlossen wir uns im Frühling dieses Jahres ein Stahlrohr in der Erde bei der Volksschulwiese zu verankern. Dieses Bauvorhaben ermöglichte es uns einen 25 Meter hohen Maibaum aufzustellen. Um wetterunabhängig unsere Veranstaltung über die Bühne bringen zu können, errichteten wir ein Festzelt. Am 30.4.2012 öffneten wir die Pforten für unsere Gäste, die Co-Verband „Beast of Prey“ brachte das ganze Zelt in Feierlaune. Anschließend versorgte die Elite-Bar unsere Besucher noch bis in die Morgenstunden mit erfrischenden



Getränken. Das „Steinwand Echo“ eröffnete am 1. Mai unseren Frühlingschoppen, zu welchem wir die Schlinsler und Schlinslerinnen jeden Alters begrüßen durften. Vielen Dank den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung, der Gemeinde Schlins und der Agrargemeinschaft Schlins für die Bereitstellung des Maibaums. Auch nächstes Jahr dürfen wir auch alle wieder recht herzlich einladen um an unserem „Maitakel“ teilzunehmen.

### Bocciaturnier

Der Einladung des UTC – Schlins zum diesjährigen Bocciaturnier folgten wir mit drei Mannschaften. Trotz des traumhaften Wetters und der großen Portion an Motivation konnten wir den Titel wieder nicht gewinnen. Dennoch ließen wir den Kopf nicht hängen und verteidigten unseren Spitzenplatz an der Bar.

Zum Schluss wünschen wir euch frohe Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



## WSV Schlins

Wie bereits im Vorjahr konnten wir wieder Günter Rietzler für die Leitung der **Skigymnastik** von Oktober 2011 bis einschließlich Jänner 2012 gewinnen, so dass unsere Sportler konditionell bestens vorbereitet in die Wintersaison starten konnten. In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei der Leitung des Jupident für die Bereitstellung der Turnhalle bedanken.



In den Weihnachtsferien fand unser jährlicher **Kinderschikurs** in Brand statt. Zirka 20 Kinder konnten bei besten Wetter- und Schneebedingungen das Schifahren erlernen oder ihre bereits erworbenen Skikenntnisse erweitern.



Am 05. Februar dieses Jahres fand in Brand die **Vereins- und die Schülermeisterschaft** statt. Selten hatten wir so gute Rennbedingungen wie an diesem Tag. Die Schneelage war ausgezeichnet und die Temperatur mit zirka -20° Celsius führte zu einem regelrechten Run auf einen heißen Glühmost im Zielgelände.



**Vereinsmeister/in: Stefanie Lins und Thomas Mähr**



**Schülermeister/in: Stefanie Lins und Sebastian Ammann**

Am 10. März 2012 organisierten wir für den SCBWW (Ski Club Brandnertal-Walgau-Walsertal) im Rahmen des Walgaucups einen **Parallel-Riesentorlauf**, nachdem andere Vereine sich an dieses Pilotprojekt nicht heran trauten. Die Abwicklung des Rennens hat aufgrund des hervorragenden Einsatzes aller Verantwortlichen und der vielen Helfer ausgezeichnet funktioniert. Wir möchten dies noch mal zum Anlass nehmen, uns bei allen Mitwirkenden zu bedanken.

Bei der Vorarlberger **Landesmeisterschaft der Masters** Ende März 2012 hat wieder einmal unser Paraderennläufer und Seniorenweltmeister Herbert Mähr für uns die Kohlen aus dem Feuer geholt und in seiner Klasse den Landesmeistertitel nach Schlins gebracht. Außerdem erreichte er in dem über die ganze Saison 2011/2012 gefahrenen Masterscup in seiner Klasse den ausgezeichneten 2. Rang. Herzliche Gratulation!

Bereits im Vorwinter konnten wir unseren Skitourengehern wieder eine **LVS-Übung**, geleitet von Werner Dingler, anbieten. Mit dem dort erworbenen Wissen konnte unsere Skitourengruppe schließlich beruhigt zu ihrer **Vollmondskitour** auf den Gulma in Brand aufbrechen.



Unser **Vereinsausflug** führte uns wie im Vorjahr in das Schigebiet Fiss-Ladis-Serfaus und wir hatten - wie beinahe schon üblich - wieder beste Wetterverhältnisse und ausgezeichnete Schneebedingungen. So konnten wir am Vormittag im Skigebiet Komperdell/Masner ausgezeichneten Firnschnee genießen und am Nachmittag im Skigebiet Ladis bei bestem Pulverschnee die Nord- und Westhänge befahren.

Bei traumhaften Wetter und Bilderbuchsonnenuntergang sind auch heuer wieder zahlreiche SchlinserInnen zum traditionellen **Sonnwendfeuer** des WSV Schlins auf den Hochgerach gestiegen



Wir wünschen allen Schlinserinnen und Schlinsern ein Frohes Weihnachtsfest und Alles Gute für das Jahr 2013.

## Taekwondo

### Taekwondo für Kinder

In diesem Jahr haben wir das Trainingsangebot für Kinder noch einmal deutlich ausgebaut. Wir treffen uns jetzt immer zwei mal wöchentlich, **immer dienstags und donnerstags** zum gemeinsamen Trainieren.



Vor allem für Kinder hat das Training (geeignet **ab etwa 7-8 Jahren**) dieser Kampfkunst einen hohen erzieherischen Wert: Stille Kinder werden z.B. ermutigt, sich mehr zuzutrauen oder hyperaktive Kinder lernen sich in eine Gruppe einzufügen und Rücksicht auf andere zu nehmen. Im Kindertraining werden Dinge wie Respekt, Konzentration und Disziplin besonders betont.



Dabei liegt es uns jedoch besonders am Herzen, dass für die Kinder der Spaß am Training nicht zu kurz kommt. Getreu unserem Vereinsmotto „Spiel, Spaß, Action“ führen wir daher immer wieder (mal mehr mal weniger) spektakuläre Aktionen durch.



Ob nun die gemeinsame Nachtwanderung, der Besuch des Hallenbades oder der abendliche Fahrradausflug: auch dies ist ein wichtiger Bestandteil des gemeinsamen Trainingserlebnisses.

### „Richtig Fit“ für unsere Jüngsten

Unsere jüngsten Vereinsmitglieder im **Kindergartenalter** schicken wir jeden **Donnerstag** in immer wieder neue Abenteuer. In verschiedenen Bewegungslandschaften, die sich an einem bestimmten Thema orientieren, können sie abtauchen, sich und ihre Grenzen ausprobieren, neue Freunde ge-

winnen und mit ihnen zusammen Spaß haben. Nebenbei können wir ihre koordinativen Fähigkeiten schulen, ihre Fantasie anregen, ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen und ein Gemeinschaftsgefühl unter ihnen aufbauen.

Unser Kurs „Richtig Fit durch Koordination“ wurde mit dem Qualitätssiegel „Fit für Österreich“ des Sportministeriums ausgezeichnet.



### Gürtelprüfung

Regelmäßig einmal in jedem Halbjahr finden die Taekwondo-Gürtelprüfungen statt. Auf diesen Tag freuen sich die Kinder ganz besonders und bereiten sich immer fleißig darauf vor.

So war es auch dieses Jahr am 18. Januar und am 20. Juni. Die Prüfungen wurden für alle Teilnehmer ein voller Erfolg. Alle Kinder, die sich der Herausforderung gestellt hatten, konnten ihre gesteckten Ziele erreichen.

### Einen neuen Gürtelgrad haben erhalten:

**Erik** den 2. Grüngürt  
**Chantal** den 2. Gelbgürt  
**Marco** den 2. Gelbgürt



Doch nicht nur die Schüler, sondern auch die Lehrer müssen immer fleißig an sich arbeiten, um ihr Können in unserem Kampfsport zu perfektionieren. Unser Trainer Großmeister **Bernd Strick** hat dieses Jahr die Prüfung zum **6. Dan** erfolgreich bestanden.

Ihnen allen einen herzlichen Glückwunsch!

### Erfolge

Am 12. Mai fand in Rankweil der Vorarlberger ASVÖ-Cup in der Taekwondo-Disziplin Poomsae statt. Hinter dem Begriff „Poomsae“ verbergen sich fest vorgeschriebene Bewegungsabläufe, die einen Kampf gegen imaginäre Gegner symbolisieren. Bei den Wettkämpfen wird vor allem die korrekte Ausführung der Taekwondo-Techniken bewertet, aber auch die Präsentation und das Auftreten des Sportlers fließen in die Beurteilung ein.

Der Schlinser Verein nahm mit einer nur sehr kleinen Delegation an der Landesmeisterschaft teil. In der jüngsten **Altersklasse Schüler 1** konnte **Erik** mit seiner beeindruckenden Präsentation die **Goldmedaille** erringen. Und auch **Jörn** erreichte die **Goldmedaille bei den Senioren**.

Im Dezember steht uns noch die Landesmeisterschaft in Nenzing



bevor. Auch daran wird eine Delegation aus Schlins teilnehmen und hoffentlich erfolgreich sein.

### Interessiert?

Falls wir Euer Interesse an unserem Sport geweckt haben, könnt ihr gern mehr von uns erfahren auf unserer Homepage: [www.tkd-schlins.info](http://www.tkd-schlins.info). Ihr könnt uns jederzeit zu einem kostenlosen Probetraining besuchen.

Wir wünschen den Schlinsern und all unseren Mitgliedern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, aktives neues Jahr!

## Figlclub

In diesem Jahr konnten wir unser **35-Jahr Jubiläum** feiern. Dies war für uns ein Anlass, besondere Aktivitäten zu setzen. So haben wir bereits im Frühjahr, zum Start unserer Figsaison, für alle Mitglieder ein einheitliches Softshellgilet angeschafft, dieses fand großen Anklang und wird bei all unseren sportlichen Betätigungen, wie zum Firngleiten, bei Wanderungen, Radtouren etc. gerne getragen.

Unsere **Clubmeisterschaft** konnten wir mit starker Beteiligung am 29. April, bei herrlichem Wetter und noch sehr guter Schneepiste in Damüls durchführen. **Nicole Rudigier und Thomas Mähr** konnten auch heuer ihre **Meistertitel erfolgreich verteidigen**.





Den **Kinder-Meistertitel** errangen bei den Mädchen **Annabell Mähr**, bei den Knaben **Michael Maister**.

Ab Mitte März absolvierten wir mit unserem Nachwuchs mehrere **Figl-Trainingstage**, die eine deutliche Leistungssteigerung zur Folge haben. Im Juni folgte dann unsere **Bergtour** auf die Totalphütte, Frühlingsblumen entlang der ersten Weghälfte, im oberen Bereich noch viel Schnee, boten uns einen abwechslungsreichen, leicht anstrengenden und sehr vergnüglichen **Wandertag**. Mit Ferienbeginn, im Juli bis September,

standen unserer Kinder im Mittelpunkt: Wir organisierten mehrere Radtouren, Schwimmbad, Minigolf und auch ein Kinobesuch wurde begeistert angenommen.

Am 1. Sept. waren alle Mitglieder zu einem feinen Abendessen in das Wirtshaus zum Stern, Satt-eins, eingeladen. Ein vorzügliches Essen, ein **Rückblick auf 35 Jahre Clubgeschehen** mit einer umfassenden Foto-Show, Austausch vieler lustige Erinnerungen und Anekdoten, werden diese Abendveranstaltung unvergeßlich machen.

Schon eine Woche später, am 9. Sept., konnten wir wieder bei

herrlichem Wetter mit einer größeren Gruppe „Jung und Alt“ unsere **Herbstwanderung**, ab Satteins nach Übersaxen, mit Besichtigung der röm. Ausgrabungen auf der Vatlära, einsteigen in den „gschpaltna Schta“, einem sehr guten Mittagessen im Gasthaus Krone, sowie mit „einem Durstlöcher“ beim Schwarzen See, durchführen.

Den Abschluss unseres sehr aktiven Clubjahres bildete der schon obligatorische und beliebte **Schi/Firngleiter-Ausflug** auf den Pitztaler Gletscher, den wir wegen Schneemangel und wetterbedingt von Mitte Oktober auf den 18. Nov. verschieben mußten. Das warten hat sich gelohnt: Sonnenschein pur, angenehme Temperatur auf 3.400 m H. und vor allem traumhafte Pisten haben uns einen genußvollen Tag beschert.

Wir dürfen auf ein sehr schönes, von Verletzungen freies Jahr zurück blicken und hoffen, dass wir in unserem Club noch viele solche erleben dürfen.



## Schlinser Oldie Traktorenclub

Bereits schon „traditionell“ könnte man sagen, beginnt das Vereinsjahr des Schlinser Oldie Traktoren Clubs mit dem Faschingswochenende.

Auch heuer unterstützten wir unsere Vereinskollegen der Jagdbergnarra am Faschingssonntag beim großen Faschingsumzug.

Schon am Tag darauf begann man mit den Vorbereitungen zum Kehraus im Sennereikeller.

Am Faschingsdienstag konnten wir wieder zahlreiche Gäste begrüßen und mit guter Laune wurde der Fasching dann endgültig verabschiedet.

Am 24. März 2012 hielten wir dann im Hotel Adler in St. Anton unsere Jahreshauptversammlung ab. Höhepunkt dieses Abends war sicher die Aufnahme unseres Probemitgliedes Michael Lampl. Zum Abschluss wurde dann noch der Kegelkönig der „Traktörler“ ermittelt.

Zu Beginn des Frühlings standen dann wieder die Traktorentreffen unserer Nachbarvereine in Nüziders, Thüringen und im Montafon an, zu denen, je nach Witterung und Termin einige unserer Oldies gestartet wurden.

Natürlich war auch schon die Planung und Organisation des „Schlinser Oldie Traktoren Treffens“ im Gange und so konnte am 23. Juni 2012, heuer erstmalig, zum Dämmereschoppen eingeladen werden. Zu Mittag schon reisten zahlreiche Oldie Freunde mit ihren Oldies nach Schlins und so fand am späten Nachmittag auch die Rundfahrt durch Schlins statt.

Zur Unterhaltung am Abend wurden die Weinlaube und die Bar ge-



öffnet. Die Partyband „Rezept Frei“ spielte auf.

Auch dieses Jahr möchten wir uns bei allen Sponsoren und freiwilligen Helfern für ihren Einsatz bei diesem Oldie Treffen ganz herzlich bedanken.

Einige Mitglieder nahmen dann „Maria Himmelfahrt“ wieder zum Anlass, eine größere Ausfahrt zu machen und auf einer Hütte zu übernachten. Ziel war, wie schon einmal, die Alpe „Brüggelekopf“ in Brand. Gestartet wurde am Tag zuvor bei viel Sonnenschein. Nach einer längeren Anreise und bei einer Käsknöpflerpartie genoss man

den herrlichen Abend, bevor uns dann am nächsten Tag das Frühstück vor der Hütte serviert wurde. Auch an diesem Tag konnte keine Wolke die herrliche Stimmung trüben uns so verließen wir nicht gerade gerne die Alpe gegen Mittag wieder Richtung heimwärts.

Das Jahr abschließen werden wir wie immer mit einem gemütlichen und besinnlichen Adventhock, der uns auf Weihnachten einstimmen soll.

**Achtung:**  
**Faschingsdienstag,**  
**12. Februar 2013**  
**Kehraus im Sennereikeller**



## Jagdberg-Narra

**11.11.2011**

nicht nur für uns Narren eine magische Zahl. Pünktlich um 11h11 eröffnete unser Obmann Hannes traditionell die JHV und durfte neben Bgm. Mag. Harald Sonderegger zahlreiche Vertreter anderer Dorfvereine begrüßen. Keine Neuwahlen – alle Beschlüsse einstimmig, wie gewohnt ein harmonischer Fixpunkt in unserem Jahresablauf.

Unser **Adventmarkt** am 26. Nov. war mit 14 Ausstellern abwechslungsreich bestückt und auch recht gut besucht.



Am 17.12. waren wir eingeladen bei Angelika und Herbert Egger zur internen Narren **Weihnachtsfeier**. Danke an beide, für die tolle Bewirtung.

Im selben Zeitraum starteten die Hundshenker-Macher ihre doch recht zeitaufwändige Arbeit.

Es folgte die Teilnahme an mehreren Faschingsumzügen, bei befreundeten Gilden und schon stand unser Faschingshöhepunkt vor der Tür. Die **Schlüsselübergabe** am 16. Februar war geprägt von eini-

gen Minus-Graden und auch unser Umzug mit über 30 teilnehmenden Gruppen am 19.2. war von Petrus nicht begünstigt.



Die Teilnahme am **Faschingsdienstag Umzug in Schnifis** war die letzte Ausrückung der offiziellen Narrensaison. Doch für uns begann das Arbeitsjahr erst richtig. Nachdem der Wunsch nach einem eigenen Clublokal schon lange in uns rumorte, erhielten wir von der Gemeinde die Möglichkeit, einen alten Kuhstall in ein **kleines Clubheim** umzubauen.



Es folgten unzählige Arbeits-Einsätze an Abenden und Samstagen. So können wir nach Fertigstellung voller Stolz berichten, dass 95% aller Arbeiten von unseren vereinseigenen Handwerkern erledigt wurden. Einzig unser Kassier hat ein weinendes Auge, da die Materialkosten die Vereinskassa fast zur Gänze leerten.

Nach vielen Jahren ohne **Vereinsausflug** fuhren wir im Herbst, größtenteils von den Mitgliedern selbst finanziert, 3 Tage in das deutsche Weingebiet Kaiserstuhl, mit kurzen Abstechern nach Straßburg und in ein kleines Elsässisches Weinbau-örtchen. Tolle 3 Tage mit viel Spaß wo selbst unsere eingefleischten Frastner-Gold Fans gestehen mussten, dass ein guter Wein auch was Schönes sein kann.

Auch in der kommenden Saison gibt es für uns wieder viel zu tun. Die Vorbereitungen für Adventmärkte, Kinderfasching, Schlüsselübergabe und Hundshenker laufen bereits und wir laden jetzt schon alle Schlinser /innen dazu herzlichst ein.

**Jagdberg-Narra  
blau, blau, blau.....**



## Ortsfeuerwehr Schlins

### Proben und Einsätze:

Um den stetig wachsenden Anforderungen gerecht zu werden,



Oben: Feuerwehrprobe bei Rudi Matt  
Unten: Übung Jupident



ist neben guter Ausrüstung, eine hochstehende Ausbildung der Wehrmänner erforderlich. Im letzten Jahr trafen wir uns zu **16 Gesamtproben** und 6 Spezialproben. In den Spezialproben wurden die Themen Atemschutz, Funk, Rettungsgeräten und technischen Geräte geschult.

Von Jänner bis Dezember 2012 wurden wir zu 25 Einsätzen in Schlins und Umgebung alarmiert. Die Einsätze unterteilten sich in:

- 4 Brandeinsätze
- 11 Technische Einsätze



Kellerbrand Gander



Kaminbrand Andreas Malin

- 3 Einsätze nachbarliche Löschhilfe
- 7 Alarmierungen durch Brandmeldeanlagen

Neben den Einsätzen und Proben verrichteten wir 28 Brandwachen und Parkplatzen. Im Dienst der Allgemeinheit stellen jeweils 3 Feuerwehrmänner ihre Zeit unentgeltlich zur Verfügung.



Nassbewerbe Schnifis



### Mannschaftsstand

In diesem Jahr sind Patrik Fischer und Johannes Mähr von der Jugendfeuerwehr zu den „Großen“ übergetreten. Der Mannschaftsstand gliedert sich in:

- 55 Aktive Wehrmänner
- 8 Ehrenmitglieder
- 1 Passives Mitglied
- 6 Jugendfeuerwehrmänner

### Feuerwehrwettbewerbe:

#### Landesbewerbe Satteins:

Bei den Wettbewerben in Satteins haben wir mit einer Gruppe teilgenommen. Die Gruppe startete in den Kategorien Silber und Silber Bundesländer. Beide Wettbewerbe konnten mit Erfolg absolviert werden. Wir gratulieren unseren

Wettkämpfern Hannes Abbrederis, Lukas Amann, Christoph Ammann, Gerhard Dörn, Roman Dörn, Rene Felder, Simon Matt, Fabio Schabus, Florian Sonderegger und Lucas Sonderegger zu den erreichten Leistungsabzeichen.

### Nasswettbewerb Schnifis

Bei den Bezirkswettkämpfen der Bezirke Feldkirch und Dornbirn in unserer Nachbargemeinde SCHNIFIS starteten wir mit 4 Gruppen. Die Altersgruppe unter Gruppenkommandant Josef Mähr konnte mit einer fehlerfreien Übung den internen Wettkampf für sich entscheiden.

### Geschicklichkeitsfahren Altach

Ein Gruppe Kraftfahrer hat am 5. Mai beim Geschicklichkeitsfahren mit Feuerwehrfahrzeugen an einem Wettkampf in Altach teilgenommen. Die Teilnehmer in diesem Jahr waren Bischof Gerhard, Bischof Guntram, Linder Rene und Tittel Steffen.

### Faschingskränzle

Am 10. Februar veranstalteten wir unser Faschingskränzle mit Preisjassen in Wiesenbachsaal. Das Motto war „STEINZEIT“. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Holzfüchse. Wie immer wurde bei dem Preisjassen die „Hexenmama“ ausgespielt. Ursula Schneider durfte sich über diesen begehrten Preis freuen.



### Faschingsumzug Schlins

Der Faschingsumzug ist immer ein Highlight. 2012 nahmen wir mit unserem Faschingswagen und rund 60 Teilnehmer unter dem Motto ASTERIX UND OBELIX teil. Trotz des kalten Wetters hatten wir viel Spaß und freuen uns schon auf den nächsten Umzug.

### Funken abbrennen

Am Samstag den 25. Februar wurde mit dem Aufbau des tradi-



tionellen Funkens begonnen. Nach dem Eintreffen von Hexenmama Ursula Schneider mit Gefolge befestigten wir die Hexe „Klothilde“ an der Funkentanne. Die Schlinsener Kinder entzündeten um 19:30 Uhr







den Funken. Während des Abrennens des Funken verabschiedete sich die Hexe „Klothilde“ mit einem lauten Knall.

### Familienwanderung

Beim heurigen Familienwandertag hieß das Ziel „Dünser Äpele / Fernsehturm“. Mit unseren Familien ging es zu Fuß nach Schnifis zum Schnifner Bähnle. Mit der Bahn beim Hensler angekommen bewältigten wir den 2. Teil zu Fuß bis zum Fernsehturm. Dort wurden wir von unserem Wirtschaftsteam mit Speis und Trank empfangen. Vielen Dank an das Wirtschaftsteam



unter Gerhard Dörn für die tolle Bewirtung.

### Herbstmarkt

Dieses Jahr hat die Ortsfeuerwehr die Bewirtung des Schlinser Herbstmarktes übernommen. Bei idealer Witterung durften wir viele

SchlinserInnen begrüßen und bewirten. Ein besonderer Dank gilt den Volksschulkindern und der Gemeindemusik für die musikalische Umrahmung des Marktes.



### Kriegerjahrtag

Zum Gedenken an die gefallenen Soldaten beider Weltkriege haben wir uns am 4. November gemeinsam mit der Gemeindemusik Schlins und dem Männerchor Schlins-Röns versammelt. Traditionell marschierten wir in Begleitung der Gemeindemusik vom Gemeindeamt zur Pfarrkirche zum Gottesdienst. Im Anschluss daran versammelten wir uns beim Kriegermahnmal um der Gefallenen zu gedenken.

Am Nachmittag führten wir den Herbstputz unseres Gerätehauses durch.





DG + DS Wochenende in Furx - 3. bis 4. Dezember 2011



Jahreshauptversammlung - 2. März 2012

## Feuerwehrjugend

**Jungs – das ist sicher interessant!**

**Du bist Jahrgang 1999, 2000 oder 2001**

Du möchtest etwas bewegen

Du möchtest im Team etwas erreichen

Du bist technisch interessiert

Vielleicht schon Feuerwehr begeistert

Feuerwehrautos und Gerätschaften sprechen  
Dich an

Du bist kameradschaftlich, gesellig und  
hilfsbereit

Du bist an einer sinnvollen Freizeitgestaltung  
interessiert

**Wir suchen Dich!**

Wir proben regelmässig mit den Gerätschaften der Ortsfeuerwehr. Bewerbe und Wissenstests gehören auch zur Ausbildung zum Feuerwehrmann. Wir haben auch diverse gesellschaftliche Aktivitäten wie Skifox Meisterschaft im Winter, Zeltlager im Sommer, Go-Kart fahren, Nikoloabend mit Preisjassen. Ausrückungen, Ausflüge und Radwandertage mit der Feuerwehr.

Probe ist jeweils am Donnerstag (ausser in der Ferienzeit) von 18:30 bis 20:00 Uhr. Interessiert? So melde Dich bitte beim Jugendleiter Kurt Sonderegger (05524 2837). Natürlich kannst Du auch jederzeit zu den Proben ins Gerätehaus kommen, um Dir ein eigenes Bild zu machen.



## Gemeindemusik Schlins

Auch 2012 war wieder ein intensives und spannendes Jahr für die Musikantinnen und Musikanten der Gemeindemusik Schlins. Ca. 50 Gesamtproben sind dafür erforderlich, dass wir bei den 25 Ausrückungen auch ein entsprechendes Programm bieten können. Also ist bei unserem Verein so ungefähr jeden 5. Tag etwas los.

Mit diesem Bericht möchten wir euch einen Einblick in unser Vereinsleben geben. Weitere Informationen über unseren Verein gibt's natürlich auch im bereits traditionellen Musigblättle oder auch im Internet unter [www.gm-schlins.at](http://www.gm-schlins.at).

### Besonderes Jubiläum

Vor nunmehr 40 Jahren legte die Gemeindemusik Schlins die zuvor getragene Uniform ab und wechselte von einem eher militärischen Aussehen zu einem folkloristischen Erscheinungsbild.

Warum kam es zu dieser doch deutlichen Veränderung? Zum einen war Anfang der 1970er Jahre in Schlins der Fremdenverkehr ein durchaus wichtiger Faktor und es wurde erkannt, dass unsere Gäste eine Tracht mit der alpenländischen Kultur in Verbindung bringen. Zum zweiten erkannte unser damaliger Kapellmeister Josef Hosp wie gefragt Gastauftritte von „Trachtenkapellen“ im Ausland zu dieser Zeit waren. (Josef war zu der Zeit auch Kapellmeister in Raggal, wo schon viele Jahre davor eine Tracht getragen wurde.) Uniformen gab es überall, aber eine Tracht wurde vielerorts vom Publikum bestaunt.

Die Diskussion über eine Tracht für die Gemeindemusik Schlins geht jedoch noch weiter zurück. So wurde bei der Anschaffung der letzten Uniform 1965 bereits intensiv darüber diskutiert, ob nicht zu



einer Tracht gewechselt werden sollte. Damals war offensichtlich die Zeit für den Wechsel noch nicht reif, denn nach einer intensiven Diskussion wurde mit sehr großer Mehrheit der Beschluss für die Anschaffung einer Uniform gefasst.

Interessant aus heutiger Sicht sind doch einige Argumente, welche 1965 schlussendlich den Ausschlag für die Uniform gegeben haben: „A ghörige Musig luagt anderscht us!“, „Uniform isch viel schneidiger, schmissiger und luagt stramm us!“ oder „Do sieht ma jo dünne, dicke und sogar krumme Füaß – wia luagt denn des us?“

Bereits sieben Jahre später gab es dann offensichtlich keine dünne, dicke oder krumme Beine mehr, denn der Beschluss zur Trachtenanschaffung fiel einstimmig! Ob mit irgendwelchen Kuren oder gar entsprechenden chirurgischen Eingriffen nachgeholfen wurde, ist heute leider nicht mehr bekannt!

Auch die Gestaltung der Tracht führte doch zu einigen Diskussionen, da in Schlins eigentlich keine Vorlage für eine gewachsene, bodenständige Tracht bestand. Daher wurde der bekannte Schlinser Modekünstler Engelbert Ott mit

der Gestaltung einer neuen Tracht beauftragt. Engelbert entlehnte die Farben für die Tracht dem Schlinser Wappen. So wurde die Jacke in kräftigem Blau und das Gilet in goldgelb gehalten, Schwarz wurde für Hose, Hut und Schuhe gewählt, Hemd und Strümpfe sind weiß und das Grün des Jagdhorns findet sich im Halstuch wieder.

Der Entwurf des Ateliers Ott Couture fand sehr großen Anklang bei den Musikanten und wurde deshalb auch umgesetzt. Bei der Erstkommunion 1972 präsentierten die Schlinser Musikanten stolz die neue Tracht, die auch von der Bevölkerung mit sehr positiver Resonanz aufgenommen wurde.

Seit 40 Jahren tragen wir also zwischenzeitlich unsere Tracht, was durchaus eine beeindruckende Zeit darstellt, wenn man vergleicht, dass die vorangegangenen Uniformen bereits nach 7 Jahren respektive 12 Jahren ausgetauscht wurden.

Zusätzliche Informationen zu unserer Tracht und deren Entstehung sowie einige Erinnerungen damaliger Vorstandsmitglieder sind im kommenden Musigblättle enthalten.



### Viel Los bei der Gemeindefestmusik Schlins

Aktive Freizeitgestaltung wird im Zeitalter von I-Pod, Playstation, Handy und Tablet Computer für unsere Kinder und Jugendlichen immer wichtiger. Musig-Lager, gemeinsames Musizieren, ca. 25 Ausrückungen und Konzerte oder

ein toller Musigausflug sind hier sicher eine interessante Alternative! Dass bei unserem Verein immer was los ist, wird beim Betrachten der Bilder auf diesen Seiten sicherlich deutlich.

Weitere Informationen über die Gemeindefestmusik, unsere Jugendkapelle und über die Großen Erfolge

unserer Jungmusikanten sind in unserem Musigblättle zu finden.

Möchtest Du ein Instrument erlernen oder bei unserem Verein musizieren? Melde Dich doch ganz einfach bei einem Mitglied unseres Vereins oder schau auf unsere Homepage für Kontaktinformationen – [www.gm-schlins.at](http://www.gm-schlins.at).



Wolfgang Ehrenberger



Dietmar Jakob



Otmar Hinteregger

### Verdiente Funktionäre

Der Vorarlberger Blasmusikverband würdigt die Leistungen verdienter MusikantenInnen und Funktionäre der Musikvereine seit diesem Jahr an einem eigenen Ehrungsabend, der von der jeweiligen Bezirksleitung organisiert wird.

Bei dieser im Gasthof Löwen in Tisis erstmalig durchgeführten Veranstaltung wurden drei verdiente Funktionäre der Gemeindemusik Schlins mit der Verdienstmedaille des Österreichischen Blasmusikverbands in Gold ausgezeichnet.

Tubist **Wolfgang Ehrenberger** hat in seinen 27 Jahren im Vorstand verschiedene Ämter bekleidet: Wolfgang stand unserem Verein während 12 Jahren als Obmann vor, war Beirat sowie Obmann Stellvertreter und bekleidet nun seit 9 Jahren das Amt des Kassiers.

Für 28 Jahre Funktionärstätigkeit wurde unser Tenorhornist **Otmar Hinteregger** gewürdigt. Neben 24 Jahren als unser Stabführer war Otmar für unsere Gemeinschaft auch als Beirat, Kapellmeister-Stellvertreter und Kassier tätig.

Seit 25 Jahren ist **Dietmar Jakob** nicht nur Klarinettist bei der Gemeindemusik Schlins sondern auch Beirat im Vorstand. Speziell zu erwähnen ist, dass Dietmar seit vielen Jahren die „Wirtschaft“

bei all unseren kleineren und größeren Veranstaltungen organisiert.

Wir Musikantinnen und Musikanten bedanken uns bei Wolfgang, Otmar und Dietmar ganz herzlich für das besondere Engagement für unseren Verein und wünschen den drei Jubilaren weiterhin viel Spaß bei der Gemeindemusik Schlins.

### Dreikönigskonzert

Nach einem Jahr mit zahlreichen weltlichen und kirchlichen Ausrückungen laden wir euch herzlich zu unserem bereits traditionellen Dreikönigskonzert ein.

**Sa, 5. Jänner 2013**

**20.15 Uhr**

**Wiesenbachsaal  
Schlins**

Mit diesem Konzert möchten wir Musikanten uns besonders bei allen Schlinserinnen und Schlinsern sowie allen Gönnern unseres Vereins für die vielseitige Unterstützung bedanken.

Kapellmeister Franz Budin hat mit uns ein abwechslungsreiches Programm einstudiert, das euch sicherlich gefallen wird. Kommen Sie mit

Ihren Angehörigen und Freunden zu unserem Dreikönigskonzert. Ihr Besuch ist Lohn für die vielseitigen Bemühungen unseres Vereins für die Dorfgemeinschaft.

Zum Schluss unseres Berichts ist es uns ein besonderes Anliegen, allen Schlinserinnen und Schlinsern, allen Gönnern und Sponsoren, sowie auch der Gemeinde Schlins ein herzliches Vergelt's Gott zu sagen. Euere Beiträge und Unterstützung ermöglichen uns die Beschaffung unserer Trachten und Instrumente. Weiters können wir nur damit die großen Aufwendungen für unsere Jugendarbeit bestreiten.

### Programm Dreikönigskonzert - 5. Jänner 2013

Jugendkapelle Schlins –  
musikalische Leitung: Manfred Jakob

<b>Fiesta</b>	Fritz Neuböck
<b>Song and Dance</b>	André Waignein
<b>The Best of the Blues Brothers 2!</b>	Henk Ummels

Gemeindemusik Schlins –  
musikalische Leitung: Franz Budin

<b>Jazz Suite no.2</b>	Dimitri Shostakovich
<b>March</b>	arr. Johan de Meij

Gestiftet von Blumen Wanger, Schlins

<b>The Battle of Varlar</b>	Rob Goorhuis
-----------------------------	--------------

Gestiftet von Der Bote, Bgm. Anton Gohm, Röns

<b>Kleine ungarische Rhapsodie</b>	Alfred Bösendorfer
------------------------------------	--------------------

Gestiftet von Claudia Katz, Gaißau

– Pause –

<b>St. Florian Choral</b>	Thomas Doss
---------------------------	-------------

Gestiftet von Mag. Johannes Michaeler, Schlins

<b>Folksong Reloaded</b>	Armin Kofler
--------------------------	--------------

Gestiftet von Installationen Albin Katz, Gaißau

<b>Zacatecas</b>	Gerano Codina
------------------	---------------

Gestiftet von Dr. Doris Schamberger, Dornbirn

<b>Mit der Kraft der Musik</b>	Markus Götz
--------------------------------	-------------

Gestiftet von Eduard Aberer Pool & Sauna, Schlins

Programmänderungen vorbehalten.  
Freiwillige Spenden!

## ERNE FC Schlins

Wie im anschließenden Bericht nachzulesen ist, war im vergangenen Jahr auf sportlicher Ebene einiges los beim ERNE FC Schlins. Neben dem dichten sportlichen Programm mit der Teilnahme am Meisterschaftsbetrieb des Vorarlberger Fußballverbandes organisierte der ERNE FC Schlins einige Veranstaltungen. Das Jahr startete mit dem Nachwuchsturnier an zwei Wochenenden, wobei der Jahrgang U9 mit internationaler Beteiligung ausgetragen wurde. Das Ortsvereinsturnier im Frühjahr, Turniere im Nachwuchsbereich und der Hallenrock im Herbst sind nur ein Auszug aus den zahlreichen Aktivitäten.

Auf der Sportanlage Untere Au ist beinahe über das gesamte Jahr Betrieb. Die Trainingseinheiten beginnen bereits im Jänner, das letzte Spielwochenende ist Anfang November. Dazwischen trai-

nieren und spielen 8 Nachwuchs- und 3 Kampfmannschaften. Dazu kommen noch die Altherrenmannschaft sowie unsere Seniorenriege. Zwischen der Frühjahrs- und Herbstsaison sind lediglich ca. 3-4 Wochen Pause. Dies bedeutet für die Aktiven aber vor allem für die Funktionäre permanentes Arbeiten und Organisieren. Dass dies überhaupt möglich ist verdanken wir vielen ehrenamtlichen Helfern des Vereins. Vor allem die Crew welche die Sportplatzinstandhaltung organisiert (FC Senioren und Helfer) sowie das Wirtschaftsteam rund um Bärbel Begle und Sigrid Schneider müssen hier beispielhaft erwähnt.

Der Kassabericht bei der jährlichen Jahreshauptversammlung zeigt, dass auch in wirtschaftlicher Hinsicht viel unternommen werden muss, um den Spiel- und Vereinsbetrieb finanzieren zu können. Neben den Einnahmen aus

dem Wirtschaftsbetrieb sind vor allem Sponsoren vorhanden, welche dem Verein tatkräftig unter die Arme greifen.

Der Verein wird weiterhin versuchen vor allem im Nachwuchsbereich intensiv zu arbeiten um möglichst viele Kinder und Jugendliche für den Fußballsport begeistern zu können. Trotz des großen Freizeitangebots finden immer noch viele Kinder zum Fußballsport was uns Vereinsverantwortliche aber auch die Nachwuchstrainer sehr freut. „Zugpferd“ eines jeden Sportvereins sind die Kampfmannschaften. Den Kindern und Jugendlichen soll das Ziel vorgegeben werden einmal ein Leibchen in der Kampfmannschaft ergattern zu können. Je attraktiver der Fußball in der Kampfmannschaft, umso größer ist der Ehrgeiz der Jugendlichen dort Fuß zu fassen.





## ERNE FC Schlins Nachwuchs

In den 8 Nachwuchsmannschaften des ERNE FC Schlins, davon eine U17-Mädchenmannschaft werden 142 Kinder und Jugendliche von 12 TrainerInnen betreut. Die Organisation sowie die Koordination des Nachwuchses wird vom Nachwuchsleiterteam Christian Malin und Barbara Zgubic durchgeführt.

In der Herbstsaison 2012 fanden auf der Sportanlage Untere Au 46 Heimspiele statt. Zusätzlich wurden 7 Vorbereitungsspiele sowie ein U8-Turnier durchgeführt.

Zusätzlich trainiert Sophie Mosbach (Jg.99) 2x pro Woche am LAZ-Stützpunkt des Vorarlberger Fußballverbandes. Weiters stehen eine Reihe von SpielerInnen für die Aufnahme in den LAZs bzw. AKAs unter Beobachtung.

Mit Moritz Madlener (U16) und Daniel Bjelica (U14) befinden sich der-

zeit 2 Nachwuchskicker des ERNE FC Schlins in den aktuellen Kader der AKA Vorarlberg. Des Weiteren scheint Corinna Riegler im Kader der U16-Mädchen-Landesauswahl sowie Sophie Mosbach im Kader U14-Mädchen-Landesauswahl auf.

Bereits zum vierten Mal fand heuer das **Fussballcamp der Spitzenklasse** auf der Sportanlage in Schlins statt. 100 Kinder und darunter 40 aus Schlins wurden von 8 Juniorentrainern aus Deutschen Bundesligavereinen 5 Tage lang betreut und trainiert. Das fünfte Camp ist bereits in Planung und



findet vom 22. Juli bis 26. Juli 2013 statt.

Das **16. Intern. Spiegl Nachwuchshallenturnier** findet im Jänner statt. Mannschaften wie Bayer 04 Leverkusen, FC Luzern, Red Bull Salzburg haben wieder zugesagt. Über ihren Besuch freuen wir uns sehr.



ERNE FC SCHLINS U7

2012/13



ERNE FC SCHLINS U10

2012/13



ERNE FC SCHLINS U15

2012/13

### Aktuelle Tabellenstände der Nachwuchsmannschaften

Die U17- Mannschaft spielt in der Leistungsgruppe 1 – diese spielt um den Landesmeister- und belegt derzeit den 9.Rang. Die U17-Mädchen spielen in einer 6er-Gruppe und finden sich zurzeit auf dem 5.Tabellenplatz wieder. Desweiteren belegen die U15 den 5.Rang und die U12 den 9.Rang. Die U10 sowie die U9 nehmen am Meisterschaftsbetrieb des VFVs teil, jedoch werden in diesen Altersklassen keine Tabellen geführt. Unsere U8 nimmt derzeit an Turnieren des VFVs teil. Die Kleinsten in unserem Verein (U7 und Bambini) spielen Freundschaftsspiele gegen Alterskollegen aus dem ganzen Land.

Die Trainerinnen und Trainer des ERNE FC Schlins würden sich freuen, neue Spielerinnen und Spieler im Verein begrüßen zu dürfen. Genaue Informationen zu Trainingszeiten sowie Trainerkontakte der jeweiligen Mannschaften finden Sie auf der Homepage [www.fc-schlins.at](http://www.fc-schlins.at)



### Neues vom Mädchen- und Frauenfußball beim ERNE FC Schlins



ERNE FC SCHLINS DAMEN MANNSCHAFT

2012/13

Der Mädchen- und Frauenfußball ist fester Bestandteil des ERNE FC Schlins. Zurzeit trainieren 19 Damen und 15 Mädchen 2 bis 3mal die Woche unter der Leitung von 3 Trainer und einem Torfrau-Trainer.

In der Vorarlberger Landesliga spielen die Damen des ERNE FC Schlins gegen Mannschaften aus Andelsbuch, SPG Lustenau 1B, FFC Vorderland 1B, Thüringen sowie St.Gallenkirch. Nach Abschluss der Herbstsaison finden sich die Damen auf dem 3.Tabellenplatz mit 2 Punkten Rückstand auf die Tabellenspitze und somit in Schlagdistanz. Für das Frühjahr ist eine weitere Leistungssteigerung

zu erwarten bzw. gefordert, will man die gesteckten Ziele (Aufstieg in die Vorarlbergliga) gemeinsam erreichen.

Die U17-Mädchen Mannschaft durchlebt Höhen und Tiefen im Laufe der Herbstsaison. Man kann das vorhandene Potential nicht immer abrufen und steht leider nur am 5. Tabellenrang. Durch Kurzeinsätze mancher Spielerinnen bei der Damenmannschaft will man versuchen, die älteren an den Kampfmannschaftsbereich heranzuführen. Für die Frühjahrssaison gilt es die Leistungsschwankungen zu eliminieren und mehr Konstanz in die Mannschaft hinein zu bringen.



## 1. Kampfmannschaft

Nach dem sportlichen Abstieg aus der Landesliga in die 1. Landesklasse galt es für die diesjährige Saison eine schlagkräftige Mannschaft in der 1. Landesklasse zusammenzustellen. Dazu wurde mit einem echten Schlinser Michael „Mike“ Zech ein erfahrener Spie-



lertrainer an Land gezogen. Neben dem neuen Trainer wurden mit Philipp Schnetzer und Markus Lehofer zwei weitere Schlinser in ihre Heimatgemeinde gelotst. Des Weiteren wurden Andreas Dreier, zuletzt Tormann in Nüziders, Andreas Gassner, zuletzt Tormann in Bludenz, und Markus Reis, ehemals FC Dornbirn für die neue Saison verpflichtet. Neben den erwähnten Neuzugängen stoßen vom 1B-/U17-Mannschaft die Nachwuchsspieler Miletic Aleksandar, Krainz Sandro und Türkyilmaz Burak sowie Hartmann Sascha und Patschg Benjamin zum Kader hinzu. Die Hauptaufgabe des neuen Trainers bestand nun darin die Neuen schnellstmöglich in das bestehende Team zu integrieren sowie die eigenen Nachwuchsspieler zu unterstützen damit diese den Sprung ins „EINS“ schaffen kön-



ERNE FC SCHLINS 1. MANNSCHAFT

2012/1

nen. Der Verlauf der Herbstsaison war vielversprechend, man spielte größtenteils sehr attraktiven Fußball. So steht man nach Abschluss der Hinrunde auf dem 5. Tabellenplatz, in Schlagdistanz zur Tabellen Spitze. Für das Frühjahr gilt es alles Mögliche zu tun, um das gesetzte Saisonziel „Wiederaufstieg“ zu erreichen.

Langfristig gilt es den eingeschlagenen Weg, um einen Kern von erfahreneren Spielern ein junges, williges Team aus eigenen „Schliser“ Spieler aufzubauen, fortzusetzen. Nur so kann und wird langfristig gesehen der sportliche Erfolg in Schlins Einzug halten.

### 1B Kampfmannschaft

Nach einer fast perfekten Frühjahrssaison (2. in der Frühjahrs-

tabelle) galt es die Euphorie mit in die Herbstsaison zu nehmen. Hauptaugenmerk wurde auf die Integration von U17 Spielern in das 1b gelegt, damit sich diese an die Anforderungen einer Kampfmannschaft gewöhnen können. Der Verlauf der Herbstmeisterschaft war jedoch ziemlich durchwachsen. Zurzeit steht man auf dem 10. Tabellenplatz der 5.Landesklasse Oberland. Mehr Konstanz – so lautet die Devise für das kommende Frühjahr. Wenn dies gelingt ist eine Entwicklung in der Tabelle eine logische Folge. Der langfristige Weg des 1Bs, ein Sprungbrett für junge Spieler ins EINS zu sein, ein intaktes Mannschaftsleben aufrecht zu erhalten sowie den Spaß am Fußball nicht zu verlieren, soll und wird weiter fortgesetzt.



## Erne Fittings im neuen Erscheinungsbild

Seit Beginn des Jahres 2012 kann man Erne Fittings verändert wahrnehmen – sei es z.B. auf der Website, in der Unternehmensbroschüre, bei Inseraten oder im neuen Unternehmensfilm.

### Link zum Unternehmensfilm:

Auf der Plattform: [www.youtube.com/ErneFittings](http://www.youtube.com/ErneFittings)

Die Marke Erne Fittings kann auf eine über 90-jährige Geschichte zurückblicken. Diese ist geprägt von Kompetenz, Kontinuität, Verlässlichkeit und Sicherheit.

Erne zeichnet sich durch hervorragende Produktqualität und anwendungsorientierte Dienstleistungen aus. Die Marke verbindet langjährige Tradition mit hoher Innovationsqualität.

Das Zusammenspiel des gewachsenen Familienunternehmens mit der bewiesenen Kompetenz und Professionalität eines Global Players ist eine sehr attraktive Kombination.

Das Potential, das in den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen steckt sowie die internationale Präsenz nahe bei den Kunden sind wichtige Qualitätsmerkmale.

Die Leidenschaft für Metall und Perfektion formte das Vorarlberger Traditionsunternehmen zu dem, was es heute ist:

**Premiuranbieter im zulassungspflichtigen Bereich – eben „The safe connection“.**



# THE SAFE CONNECTION

Als Premium-Marke setzt das Familienunternehmen Erne Fittings seit über 90 Jahren international Qualitätsstandards bei Einschweißittings. Klare Strukturen, effiziente Abläufe und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, sind Kennzeichen der Erne Unternehmenskultur. Werden Sie Teil einer gelebten Partnerschaft mit Handschlagqualität und Professionalität.

## Junior Technical Sales Manager (m/w)

### Entwicklungsperspektive Technical Sales Manager

**Ihre Aufgaben:**

- Technischer Ansprechpartner für den Bereich Sales
- Evaluieren von Anfragen und deren technischer Machbarkeit
- Erstellen von technischen Projektunterlagen
- Ausarbeiten von Spezifikationen, Prüf- und Abnahmeplänen
- Technische Abwicklung von Projekten
- Teilnahme an Kundenmeetings gemeinsam mit dem Vertrieb
- Mitarbeit in Expertenteams

**Ihr Profil:**

- Technische Ausbildung (HTL, FH oder äquivalent)
- Begeisterung für technische Problemstellungen
- Gutes Englisch ist Voraussetzung
- Erste Berufserfahrung ist von Vorteil
- Ebenso von Vorteil sind Erfahrungen in den Bereichen Schweißtechnik, Werkstoffkunde und Kraftwerktechnik
- Gute MS-Office Kenntnisse
- Eigeninitiative, Genauigkeit, Durchsetzungskraft und Bereitschaft zur Flexibilität runden Ihr Profil ab

**Wir bieten Ihnen:**

- Vielseitiges Aufgabengebiet und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Jährliches KV-Mindestgehalt von EUR 30.167,- brutto, je nach Erfahrung und Qualifikation auch mehr. Ergänzt um einen zusätzlichen Jahresbonus.

**Interessiert? Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.**  
Erne Fittings GmbH  
Susanne Hierzenberger  
Hauptstraße 48  
6824 Schlins, Austria  
T +43 5524 501-0  
karriere@ernefittings.com  
ernefittings.com

Bild oben: Personalinserat  
Bild rechts: Website



## Neues vom Autohaus Josef Bickel

### Gemeinde Schlins mit neuem Einsatzauto

Bürgermeister Mag. Harald Sonderegger und Bauhofmitarbeiter Jürgen Jussel haben am 27. Jänner den neuen VW Caddy für den Gemeindeeinsatz von Gerhard Bickel übernommen. Der neue VW Caddy wird insbesondere im Bereich der Wasser- und Abwasserentsorgung verwendet und wurde auch entsprechend dafür ausgerüstet. Das neue Einsatzfahrzeug hat die Arbeit der Gemeindemitarbeiter wesentlich erleichtert und es werden dadurch teure Traktorkilometer eingespart. Der geringere CO<sub>2</sub> Ausstoß trägt auch positiv zum Umweltschutz bei.



Gerhard Bickel, Bgm. Mag. Harald Sonderegger, Jürgen Jussel

### Erste VLOTTE Strom(tank)stelle in Schlins eröffnet

Am 23. Mai wurde die VLOTTE Strom(tank)stelle bei uns eröffnet. Die Gemeinde Schlins wurde durch Vizebürgermeisterin Gabriele Mähr vertreten. Zur Eröffnung kamen auch extra angereist Andreas Kostelecky Mitsubishi Verkaufsleitung Österreich und Josef Krallinger Mitsubishi Gebietsleitung Westösterreich.



Gerhard Bickel, Josef Krallinger, Gabriele Mähr, Gerald Amann, Andreas Kostelecky, Seniorchef Josef Bickel.

Die von Gerald Amann Elektrotechnik Schlins installierte Stromstelle wird mit freundlicher Unterstützung der VLOTTE Illwerke VKW im System Park&Charge vom Autohaus Bickel privat betrieben.

Andreas Kostelecky freut sich riesig über den Verkaufserfolg mit dem Mitsubishi i-MiEV. Mittlerweile sind schon über sechzig Mitsubishi i-MiEV vom Autohaus Bickel umwelt-schonend unterwegs.

Alle Stromstellen findet man unter [www.lemnet.org](http://www.lemnet.org)

### Mitsubishi i-MiEV nach Niederösterreich

Am 28. September war es soweit. Nachdem Peter Eyer im Sommer extra von Niederösterreich nach Schlins gereist ist, um sich über den Mitsubishi i-MiEV und die verschiedenen Mobilitätskonzepte des Autohauses Bickel zu informieren, hat er seinen neuen Mitsubishi i-MiEV abgeholt. „Ich fahre täglich 50 Kilometer von Neulengbach nach Wien, das ist ein



ideales Umfeld für den i-MiEV. Schade, dass das Autohaus Bickel von mir zu Hause so weit entfernt ist. Ich wünschte mir ein so innovatives Autohaus in unserer Gegend und gratuliere Vorarlberg dafür!“ - so Peter Eyer.

### HiPos Info-Bustour

Im Rahmen des unter anderem von der Gemeinde Schlins unterstützten Projekts HiPos-Lehrlingsoffensive Walgau kamen auch heuer wieder viele Schüler der umliegenden Hauptschulen ins Haus. Die Schüler bekamen erste Eindrücke über



das komplexe Tätigkeitsfeld eines modernen Autohauses. Im Bild sehen wir, wie Norbert Nigsch nach 39 Jahren bei der Fa. Bickel, seine letzten Vorführungen im Rahmen der Info-Bustour macht.

### Neues Team in der Spenglerei und Lackiererei

Norbert Nigsch der seit 1973 im Unternehmen tätig ist und die Abteilung über viele Jahre erfolgreich geleitet hat, wird sich zum Jahresende in die Altersteilzeit verabschieden. Wir wünschen ihm auf diesem Weg schon jetzt alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt!

Mit Patrick Bechter und Reinold Keßler werden zwei erfahrene Karosserie- und Lackprofi die Abteilung erfolgreich weiterführen. Patrick der schon über zehn Jahre im Unternehmen tätig ist, bekommt Verstärkung durch Reinold Keßler der als ausgewiesener Blechspezialist gilt. Zusammen mit unserem Lehrling Mathias Rinderer steht das Team gerne für allfällige Karosserie- und Lackreparaturen zur Verfügung.



Reinold Keßler, Patrick Bechter, Mathias Rinderer

### Offene Lehrstellen für Burschen und Mädchen

Schnuppern ist jederzeit möglich. Einfach anrufen oder vorbeikommen!  
T 05524 8329

## Speedline Aluminium-Giesserei

### Hier entsteht „grünes“ Aluminium

Auf der Weltkarte der Aluminium-Produktion ist Schönbühl mehr als ein Dorf: Unsere Gemeinde beherbergt mit der Speedline Aluminium-Giesserei das europaweit modernste Umschmelzwerk. Der sorgsame Umgang mit Energie zeichnet die Speedline Aluminium-Giesserei aus. Sie ist auch Mitbegründerin des ersten Energieeffizienz-Netzwerks Österreichs, das in Vorarlberg seit April dieses Jahres aktiv ist.



Die Zahl beeindruckt: Das Recycling von Aluminium, wie es die Speedline Aluminium-Giesserei betreibt, erfordert lediglich fünf Prozent der Energie, die es braucht, um Primär- oder Rein-Aluminium zu produzieren. Entsprechend tief ist auch der CO<sup>2</sup>-Ausstoß.

### Weniger führt zu mehr

Moderne Technologie reduziert diese Emissionen sogar noch weiter: Vor Jahresfrist erst hat das mittlerweile vierjährige Unternehmen zwei Millionen Euro investiert – einerseits um die Kapazität praktisch zu verdoppeln und andererseits um die Umweltfreundlichkeit der Produktionsmethoden abermals zu verbessern. Konkretes Beispiel: Eine optimierte Brenner-technologie führt der Flamme seither mehr Sauerstoff zu. Dadurch vermindert sich der Erdgas-Verbrauch weiter, und die Energieeffizienz steigt. Relativ betrachtet,



kann Speedline seither mit weniger Erdgas eine noch höhere Leistung erbringen.

Die Speedline Aluminium-Giesserei leistet damit einen erheblichen Beitrag zum Umweltschutz und produziert so zu sagen ‚grüne‘ Aluminium-Bolzen, die danach etwa in der Automobil-Industrie weiterverarbeitet werden. Das ist pure Nachhaltigkeit – zumal sich Sekundär-Aluminium immer wieder recyceln lässt.

### Der nächste ökologische Schritt

Bereits befassen sich die Verantwortlichen von Speedline mit dem nächsten ökologischen Schritt: Sie wollen den Energiebedarf weiter drosseln und denken dabei sowohl an Erdgas und Strom als auch an Sauerstoff. Mittelfristig wollen sie die Wärme zurückgewinnen, die durch das Umschmelzen von Aluminium entsteht. Diese Wärme können sie nutzen und daraus wieder Energie beziehen.

Für die Speedline Aluminium-Giesserei stehen diese Absichten in einem größeren Zusammenhang: Sie übernimmt Verantwortung nicht

nur für die Umwelt, sondern auch für die nächsten Generationen. Zudem sichern umweltschonende Maßnahmen auch den Standort des Unternehmens.

### Im Netzwerk zu weiteren Zielen

Die Speedline Aluminium-Giesserei nimmt mit ihrer Haltung eine Vorreiterrolle in Vorarlberg ein. Deshalb betrachten es die Verantwortlichen als Selbstverständlichkeit, im Energieeffizienz-Netzwerk Vorarlberg mitzuwirken. Das Netzwerk, initiiert von den Vorarlberger Kraftwerken (VKW), verbindet zwölf Vorarlberger Unternehmen. Sie alle zielen darauf ab, in den kommenden drei Jahren die Energieeffizienz zu erhöhen, den Energieaufwand zu senken und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren, und zwar gemeinsam mit ihren Mitarbeitenden. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet von der Forschungsgesellschaft für Energiewirtschaft mbH (FfE GmbH) in München.

Die moderne Technologie der Speedline Aluminium-Giesserei kann sich ohnehin nur dank dem persönlichen Engagement ihrer Mitarbeitenden voll entfalten. Sowohl für schlanke und effiziente Arbeitsabläufe als auch für den bewussten Umgang mit Energie und für den Schutz der Umwelt braucht es berufliche Leidenschaft.



## Schliser - Die Ofen-Manufaktur

### 1000 heiße Schliser

2012 war ein sehr wichtiges und gutes Jahr für unser Unternehmen. Wir konnten heuer die Produktion des 1000sten Schliser's feiern. Wir sind sehr stolz darauf, dieses Ziel erreicht zu haben.

Auch heuer präsentierten wir unseren **>Schliser<** auf der wichtigsten Fachmesse für den Ofenbau der KOK in Wels. Es war für uns ein sehr tolles Erlebnis, mit den ganz großen Herstellern in Europa Seite an Seite auszustellen und unseren Ofen zu präsentieren.



**Bundesinnungsmeister Wolfgang Ivancsics** konnten wir als Vertriebspartner gewinnen wie auch viele neue Vertragshändler im Ausland.

Weiters sind wir sehr stolz darauf, dass ab 2013 die Firma Kaschütz, (größter Zulieferer der Kachelofenbranche Österreich) den Vertrieb in Österreich übernommen hat.

Dadurch können wir uns in Schlins auf die Produktion und auf neue Ideen konzentrieren.

Weiters präsentierten wir den **>Schliser<** gemeinsam mit unseren Partnern auf den Fachmessen in Hamburg, Salzburg, Innsbruck, Wien, Luxemburg und auf vielen regionalen Ausstellungen.

### Neue Vertriebsländer Norwegen und Italien

Neben Deutschland und Frankreich sind wir mit Unternehmen in Norwegen und in Norditalien in Verhandlung, um auch in diesen Ländern unseren Schliser anzubieten.

Dies sollte im Frühjahr 2013 abgeschlossen sein, und wir freuen

uns, wenn die ersten Schliser in Norwegen und Italien eingebaut werden.

Neue Modelle sind bereits im Entstehen und werden Ende Jänner erstmals auf der KOK in Wels präsentiert. Auch wird die bestehende Schliser-Brennzelle weiterentwickelt, und eine 90°Eck-Form wird die Schliser-Palette erweitern.

Besuchen Sie unsere Homepage: [www.schliser-kaminofen.com](http://www.schliser-kaminofen.com). Wir laden Sie gerne zu einem Besuch in unsere Ausstellung ein. Auch wenn Sie schon Besitzer eines Ofens sind. Unsere Ausstellung ist auch Sonntags von 10.00 – 12.00 Uhr geöffnet.



## Dorfsennerei Schlins-Röns

### Thomas Kaufmann 25-jähriges Betriebsjubiläum

Für unseren Meistersenner Thomas Kaufmann ist der Beruf zugleich Berufung. Seit 25 Jahren ist er Betriebsleiter der Dorfsennerei Schlins-Röns und hat in dieser Zeit der Sennereigenossenschaft buchstäblich Flügel für einen betrieblichen „Höhenflug“ verliehen. Neben zahlreichen Auszeichnungen wurde Thomas bereits dreimal Senner des Jahres. Er hat in dieser Zeit 13 Lehrlinge erfolgreich ausgebildet, drei davon haben anschließend den Meistersenkurs absolviert. Zum Jubiläumsfest überraschten die Lehrlinge ihren Meister.

Durch das Engagement und den persönlichen Einsatz unseres Meistersenners konnte in die Technik unserer Sennerei laufend investiert werden. Dadurch ist die Dorfsennerei Schlins-Röns in Vorarlberg und weit über die Grenzen hinaus längst zu einem Vorzeigebetrieb geworden.



Obmann Alfons Matt, Gerhard Angeloff, Isabell Dünser, Thomas Kaufmann, Kornelia Mündle, Daniel Rauch, Jakob Neuschmid, Dominik Loretz, René Schnetzer, Michaela Hammerer, Helmut Bolter, Rebekka Thöny, Martin Mayer, Joachim Wanger (es fehlt: Georg Krebitz)



Thomas Kaufmann dirigiert mit Erfolg die Bauern und beim Dämmerschoppen die Gemeindemusik Schlins

### Dämmerschoppen mit Produktepräsentation

Dass die Dorfsennerei nicht nur ausgezeichnete Produkte herstellt, sondern es auch versteht, dies ordentlich zu feiern, zeigte sich beim Dämmerschoppen am 29. Juni 2012. Die Milchlieferanten luden zur Verkostung und Präsentation der ausgezeichneten Produkte anlässlich der Wieselburger Messe. Heuer waren dies das „Kasermädl in Gold“ für die beste Sennereibutter Österreichs, das „Kasermädl in Gold“ für den besten Ziegenschnittkäse, jeweils eine Goldmedaille für den 10 Monate und 6 Monate gereiften Bergkäse und je eine Silbermedaille für den 4 Monate gereiften Bergkäse und den Ziegenkräutertopfen.

Die Verbundenheit mit „Ihrer Sennerei“ zeigten die zahlreichen Besucher, die bei herrlichem Sommerwetter zum Dämmerschoppen kamen. Die Gemeindemusik Schlins und die Jungmusikanten übernahmen die musikalische Gestaltung und trugen so wesentlich zur guten Stimmung bei.

Die Jungmusikanten übernahmen die musikalische Gestaltung und trugen so wesentlich zur guten Stimmung bei.



### Weitere Auszeichnung im Jahr 2012

Bei der Käseprämierung in Schwarzenberg erreichte die Dorfsennerei eine Goldmedaille für den 6 Monate gereiften Bergkäse und bei der Käsiade in Hopfgarten in Tirol eine Bronzemedaille für den 10 Monate gereiften Bergkäse.

Erfolg kommt nicht von ungefähr und ist die logische Konsequenz von Fleiß, Ausdauer und Fachkompetenz. Gerade diese Eigenschaften zeichnen den Meistersenner und sein Team aus.



Das erfolgreiche Sennereiteam ist auf Erfolgskurs unterwegs.

### Danke

Das Sennereiteam und die Milchlieferanten möchten sich bei allen Kunden und Freunden der Sennerei für ihre Treue bedanken.

## Rala Hygiene

### Schnäppchentage

Anfang Oktober 2012 gab es bei Rala Hygiene heuer zum ersten Mal die Schnäppchentage. Drei Tage lang konnten zahlreiche Kunden den Profi-Reinigungsbedarf zu günstigen Preisen einkaufen. Aufgebaut wurde ein großes Zelt mit tollen Schnäppchen, aber auch im beliebten „Lädele“ konnte



eingekauft werden. Für eine kompetente Fachberatung sorgten die Außendienstmitarbeiter, beantworteten jede Frage und führten Reinigungsgeräte vor. Zur Begrüßung oder nach der Schnäppchenjagd, gab es einen Gratis-Kaffee, der zum stehenbleiben und plaudern einlud. Das Team der Rala Hygiene freut sich sehr, dass dieser Event so großen Anklang fand.

### Highlights 2012

Im Mai dieses Jahres wurde Rala erneut ÖKOPROFIT Re-Zertifiziert. Die Umwelt ist der Rala Hygiene sehr wichtig und aus diesem Grunde wird jährlich darauf geachtet, dass die Produkte umweltbewusst hergestellt werden. Aber auch die Produktherstellung selbst folgt der Philosophie: biologisch leicht abbaubar, nachwachsende Rohstoffe, frei von Phosphaten, Konservierungs- und Farbstoffen. Immer mehr Rala Produkte werden mit dem österreichischen Umwelt-

zeichen [www.umweltzeichen.at](http://www.umweltzeichen.at) und dem Europäischen Ecolable ausgezeichnet oder sind positiv auf [www.umweltberatung.at](http://www.umweltberatung.at) gelistet.

Seit der Gründung im Jahre 1956 investiert die Rala Lampert GesmbH fast jährlich in den Betrieb. So wurde heuer nach 8 Jahren Nutzung, das komplette EDV-Netzwerk mit € 65.000 erneuert und umgestellt. Auch der Fuhrpark wurde mit über € 200.000 erneuert, der Lieferservice ist somit mit mehreren Mercedes LKW, VW Busse mit Allradtechnik bestens gerüstet und auch umwelttechnisch auf dem neuesten Stand. In punkto Energieeinsparung wurde

mit der Installation der neuesten LED Lichttechnik in der Produktionshalle ein weiteres Zeichen gesetzt.

Neben dem Ausbau in der Zentrale in Schlins wurde auch in Tirol ein neues Auslieferungslager eingerichtet. Mittlerweile betreuen drei Mitarbeiter das Tiroler Ober- und Unterland. Die Effizienz der Zustellung konnte durch diese Maßnahme erheblich gesteigert werden.

Die Rala Hygiene freut sich auch heuer wieder über ein erfolgreiches Wirtschaftsjahr und sieht zuversichtlich in die Zukunft.

Ganz im Sinne des Firmenslogans: „Klar in die Zukunft“.

## Die Gemeinde gratuliert



Gleich zu Beginn des neuen Jahres, am 3. Jänner 2012, feierte **Frau Sophie Malin**, Baumgarten 5, ihren **90. Geburtstag**.

Bürgermeister Harald Sonderegger und die Gemeindevorstände gratulierten namens der Gemeinde Schlins und wünschten der rüstigen Jubilarin noch viele glückliche und gesunde Jahre im Kreise ihrer Familie.



Am 17. Jänner feierte **Anton Büchel**, Quadernstraße 20 seinen **90. Geburtstag**. Verwandtschaft und Freunde hatte er zu einem zünftigen Fest ins Pfarrheim eingeladen.

Die Gemeindemusik spielte ihrem langjährigen Gönner zum Ständle auf und Bürgermeister Sonderegger überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde.



Am 16. Februar 1952 hatten **Stephanie und Friedrich Walter**, Flurgasse 7, standesamtlich geheiratet. Gefeierte wurde das **Diamantene Hochzeitjubiläum** am 9. April im Pfarrheim gemeinsam mit der ganzen Familie und vielen Freunden.

Im Anschluss an die Messfeier spielte die Gemeindemusik auf und Bürgermeister Sonderegger gratulierte gemeinsam mit Vizebürgermeisterin Gabi Mähr zum 60. Ehejubiläum.



**Theresia und Bruno Salzmann**, Kreuzstraße 17, feierten am 23. März ihre **Goldene Hochzeit**.

Gemeinsam mit Vizebgm Gabi Mähr und GR Kathrin Keckeis gratulierte Bürgermeister Sonderegger namens der Gemeinde Schlins und überreichte die Ehrengabe des Landes Vorarlberg.



Am 12. April gratulierten Bürgermeister Harald Sonderegger, Vizebgm Gabi Mähr und GR Kathrin Keckeis dem Jubelpaar **Agnes und Herbert Nigsch**, Waldrain 15, zur **Goldenen Hochzeit**.

Bei einem gemütlichen Hock im trauten Heim durften wir ein Präsent der Gemeinde und die Ehrengabe des Landes überreichen.



Am 14. Mai besuchte Bürgermeister Sonderegger die Familie **Klara und Albert Mähr** in der Kirchstraße 1 und überbrachte zur **Diamantenen Hochzeit** die Ehrengabe des Landes.

Klara, schon seit längerem von ihrer schweren Krankheit gezeichnet und bettlägerig, konnte ihr 60. Ehejubiläum leider nicht mehr mitfeiern.



Am 12. Juni feierte unser ältester Schlinser ein besonderes rundes Geburtstagsjubiläum. **Erwin Amann**, Landstraße 10, wurde an diesem Tag **100 Jahre** alt. Der Jubilar hatte seine Familie und Freunde am darauf folgenden Freitag zur großen Feier in seinen Garten geladen. Die Gemeindemusik spielte zum Ständchen auf und Bürgermeister Sonderegger überbrachte gemeinsam mit Vizebürgermeisterin Gabi Mähr und GR Kathrin Keckeis die besten Glückwünsche der Gemeinde Schlins.



Seinen **90. Geburtstag** feierte **Edelbert Mähr**, Kreuzstraße 21, am 7. August im Kreise seiner Familie.

Bürgermeister Sonderegger, Vizebürgermeisterin Gabi Mähr und GR Kathrin Keckeis gratulierten namens der Gemeinde Schlins und überbrachten ein kleines Präsent.





Am 16. August hatte **Emma Muther**, Kreuzstraße 4, aus Anlass ihres **90. Geburtstags** eingeladen.

Bürgermeister Sonderegger und Vizebürgermeisterin Gabi Mähr überbrachten das Präsent der Gemeinde und gratulierten der rüstigen Jubilarin auf das Herzlichste.



Ihre **Goldene Hochzeit** feierten am 1. September **Gudrun und Josef Jamer**, Kreuzstraße 28.

Bereits am 29.8. gratulierten Bürgermeister Harald Sonderegger, Vizebürgermeisterin Gabi Mähr und GR Kathrin Keckeis namens der Gemeinde Schlins und überbrachten neben dem Präsent der Gemeinde auch die Ehrengabe des Landes Vorarlberg.



Ihre **Diamantene Hochzeit** feierten **Erna und Anton Sonderegger**, Römerweg 4, am 6. Oktober im Kreise ihrer Familie.

Am 9. Oktober gratulierten Bürgermeister Harald Sonderegger, Vizebürgermeisterin Gabi Mähr und GR Kathrin Keckeis namens der Gemeinde Schlins und überreichten neben dem Präsent der Gemeinde die Ehrengabe des Landes.

Am 31. Oktober feierte unser **Ehrenringträger Dr. Gerold Amann**, Waldrain 9, seinen **75. Geburtstag**.

Für die Gemeinde Schlins gratulierte Bürgermeister Sonderegger auf das Herzlichste und überbrachte ein kleines Präsent.



**Anni und Ferdl Huber**, Rönsberg 11, haben am 24. November ihre **Goldene Hochzeit** gefeiert.

Am 26. November gratulierten namens der Gemeinde Schlins Bürgermeister Harald Sonderegger, Vizebürgermeisterin Gabi Mähr und GR Kathrin Keckeis und überreichten neben dem Präsent der Gemeinde auch die Ehrengabe des Landes Vorarlberg.



### Gästeehrung

Seit nunmehr **15 Jahren** zählt **Herr Piet Zaal aus Holland** zu den treuen Urlaubsgästen im Ferienhaus Alessandra in der Quadernstraße. Schätzte er früher die Gastfreundschaft der Familie Ortler gemeinsam mit seiner Frau und seiner Familie, so urlaubt er seit dem Ableben seiner Gattin in den letzten Jahren alleine oder mit seinem Sohn mitunter sogar mehrmals im Jahr in Schlins.

Die Vermieterfamilie Alexandra und Wilhelm Ortler hatte dem Jubiläumsgast am 4. Oktober ein kleines Fest ausgerichtet. Bürgermeister Harald Sonderegger dankte Piet Zaal für seine langjährige Treue zu seinem Lieblingsurlaubsort Schlins und überbrachte ein kleines Präsent.

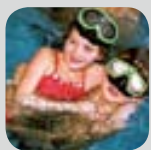


# Tipps, Termine, Hinweise



## Gemeindeamt Öffnungszeiten

Zwischen Weihnachten und Dreikönig ist das Gemeindeamt an den Werktagen zu den üblichen Öffnungszeiten besetzt.



## Hallenbadbetrieb

Hallenbad und Sauna sind zwischen 24. und 26. Dezember und zu Silvester sowie am Dreikönigstag geschlossen.

Ansonsten gelten die üblichen Öffnungszeiten.



## Ausgabe Müllsäcke

Ab Montag, den 7. Jänner 2013 werden im Gemeindeamt die neuen Pflichtabnahmemengen für Restmüllsäcke ausgegeben. Ebenso können die Gelbe-Sack-Kontingente abgeholt werden.



## Christbaumentsorgung

Sie können ihren Christbaum gratis während der Öffnungszeiten der Müllsammelstelle beim Bauhof abgeben. Die Christbäume müssen jedoch von sämtlichem Schmuck und Lametta befreit sein.



## WSV Schlins - Kinderschikurs

von Donnerstag, 27. bis Samstag, 29. Dezember 2012 in Brand



## Dreikönigskonzert

der Gemeindemusik am Samstag, 5. Jänner 2013, 20.00 Uhr, im Wiesenbachsaal

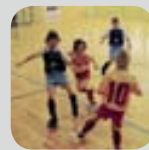
## Zunfttag

am Samstag, 19. Jänner 2013.  
Um 9.00 Uhr Zunftmesse in der Maguskirche Röns, 10.00 Uhr Zunftversammlung im Gasthof Löwen



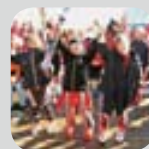
## Nachwuchs-Hallenfußballturnier

am 19. und 20. Jänner und Int. Turnier am 26. und 27. Jänner 2013 jeweils im Wiesenbachsaal



## WSV Schlins Vereinsmeisterschaft und Schülerschirennen

am 23. Februar 2013 in Damüls



## Kinderfasching

Samstag, 2. Februar 2013, ab 13.30 Uhr



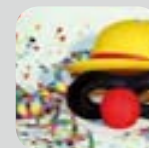
## Schlüsselübergabe

am „Schmutziga Donschtig“, 7. Februar 2013, 18.00 Uhr  
Gemeindeplatz



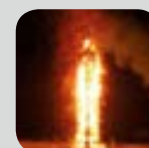
## Faschingsausklang

organisiert vom Traktorenclub am „Fasnatzischtig“, 12. Februar 2013, ab 16.00 Uhr beim Sennereikeller



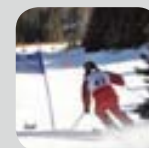
## Funkenabbrennen

am „Funkasunntig“, 17. Februar 2013, ab 19.00 Uhr beim Funkenplatz



## Erstes Walgau-Firmenschirennen

am Sonntag, 10. März 2013, in Bürserberg



### Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Mag. Harald Sonderegger,  
Hauptstraße 47, 6824 Schlins | Sammelstelle für Beiträge:

Gemeinde Schlins oder [buergemeister@schlins.at](mailto:buergemeister@schlins.at)

Layout: Grafik&Design Wieland, Schlins | Druck: Thurnher Druckerei, Rankweil